SCHULTES S-600

Bedienungsanleitung

Fachhändler:

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines ... 7

1.1 Zum besseren Verständnis dieser Anleitung ... 7

2 Baugruppen der SCHULTES S-600 ... 8

2.1 Technische Daten ... 9

2.2 EG-Konformitätserklärung ... 10

2.3 Schnittstellen der SCHULTES S-600 ... 11

2.4 Bedienerschloss ... 12

2.5 Touchoberfläche ... 12

2.6 Touch - Tastatur ... 13

2.7 Interner Bondrucker ... 14

2.7.1 Papierwechsel bei geschlossener Drucker–Blende ... 14

2.7.2 Entfernen von Papierresten ... 14

3 Die Tastenfunktionen ... 15

3.1 Verschiedene Betriebsmodi, Bildschirmaufbau ... 15

3.2 Der Registrier-Mode ... 16

3.2.1 Verschiedene Bildschirme im Registriermodus ... 16

3.2.2 Statusabhängiges Wechseln der Bildschirme ... 16

3.3 Kombiberichtsmodus ... 17

3.4 Berichtsmodus ... 17

3.5 Programmiermodi P1, P2, P3 ... 18

3.6 Tabelle mit den verschiedenen Funktionen des Reg-Mode ... 19

3.7 Fehlermeldungen der Kasse ... 19

4 Bedieneranmeldung ... 20

5 Arbeiten im Registriermodus ... 21

5.1 Ein Beispiel aus der Gastronomie ... 21

5.2 Registrieren von Artikeln ... 22

5.2.1 Artikel mehrfach registrieren ... 22

5.2.2 PLU Schnelltasten ... 23

5.2.3 PLU – Suche ... 23

5.2.4 Warengruppenfenster ... 24

5.3 Weiterführende Funktionen ... 25

5.3.1 Storno ... 25

5.3.2 Warenrücknahme ... 25

5.3.3 Hausbon / Rabatt ... 26

5.3.4 Freie Preiseingabe ... 26

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

5.4 Verschiedene Abhängigkeiten 27
5.4.1 Artikelverkettung 27
5.4.2 Beilagensystem 27
5.4.3 Menüsystem 28
5.4.4 Menü à la carte 30

5.5 Arbeiten mit Tischen 32
5.5.1 Tischwechsel 33
5.5.2 Tische zusammenlegen 33
5.5.3 Aufrechnung auf einen Kunden übertragen 34
5.5.4 Revierübergabe 34
5.5.5 Tischübernahme 35

5.6 Das Tisch – Platz System 36
5.6.1 Tisch – Platz System ab Version 1.06.0001 37

5.7 Arbeiten mit Kundenspeicher 38

5.8 Verkäufer 42

5.9 Weitere Tastenfunktionen 43
5.9.1 Programm- /Berichts- Start aus dem Reg-Mode 43

5.10 Der Rechnungsmanager (ab Version 1.06) 44

6 Programmierungen 46
6.1.1 Wareneingang 47
6.1.2 Bedienerprogrammierung 48
6.1.3 Hauptgruppen 50
6.1.4 Warengruppen 51
6.1.5 PLU 52
6.1.6 Artikelpreise 58
6.1.7 Datum / Servicezeiten 59
6.1.8 Steuerraten 60
6.1.9 Serviceraten 60
6.1.10 Rabatte / Hausbon 60
6.1.11 Währungen 61
6.1.12 Finanzwege 61
6.1.13 Kombiberichte 63
6.1.15 Tische / Kunden 64
6.1.16 Zimmer (Softwarelizenz Hotelleistung) 66
6.1.19 Personal 68
6.1.20 Artikelpreisliste 69
6.1.21 Inventur 69
6.1.22 Beilagenzuordnung 70
6.1.23 Rezepturen 72
6.1.25 Ordergruppen 75
6.1.28 Tastenketten 82
6.1.29 PLU Schnelltasten 84
6.1.34 Firmenlogo 85
6.1.36 Peripheriegeräte 86
6.1.43 Touchscreenprogrammierung 89

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

6.2 Verbundprogrammierung 94

7 Tagesabschlüsse und Berichte 97

7.1 Berichtswesen der Serie S-600 97

7.2 Kombiberichte 98

7.3 Berichte starten 98

7.4 Berichte im Verbund 99

7.5 Die Berichte im einzelnen 100
7.5.1 Kassensoll 100
7.5.2 Bediener einzeln 100
7.5.3 Bediener gesamt 102
7.5.4 Verkäufer 103
7.5.5 Finanzarten 104
7.5.6 Stundenumsatz 105
7.5.7 Fremdumsätze 106
7.5.8 Hauptgruppen 106
7.5.9 Warengruppen 106
7.5.10 PLU Gesamtbericht 106
7.5.11 PLU Abverkauf 107
7.5.12 PLU Mindestbestand 107
7.5.13 PLU Lagerbestand 107
7.5.14 PLU Schnellbericht 107
7.5.15 Rechnungs- / Kundenbericht 107
7.5.16 Tische 108
7.5.17 Tische mit Umsatz 108
7.5.18 Tische Schnellbericht 108
7.5.19 Arbeitszeiterfassung 110
7.5.21 Bediener Selbstabrechnung 112
7.5.22 Ecash Einreichung 114
7.5.23 Kundenadressen 114
7.5.25 Rezepturen 114
7.5.26 Übernachtungen (Softwarelizenz Hotelleistung) 114
7.5.27 Raumpflegebericht (Softwarelizenz Hotelleistung) 114
7.5.28 Abreisebericht (Softwarelizenz Hotelleistung) 114
7.5.29 Nationalitäten (Softwarelizenz Hotelleistung) 114
7.5.30 Nationalitätenstatistik (Softwarelizenz Hotelleistung) 114
7.5.33 E-Journal 115
7.4.37 Monatsbericht 115
7.4.40 Kassenabschluss in Datei ablegen 117

8 SCHULTES Kassenverbund 120

8.1 Floating Guestcheck 120

8.2 Bedienerberichte und Floating Guestcheck 121

9 Entsorgungshinweis 122

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

10 Glossar 122

11 Tastenfunktionen 125

12 Abhilfe bei Störungen 130

12.1 Die Kasse bleibt stehen und reagiert auf Eingaben nicht mehr 130

12.2 Was tun bei der Meldung ... E 0087 – Kassenspeicher annähernd voll..... 130

12.3 Was tun bei der Meldung ... E 0031 – Doppelter Zugriff auf Bediener..... 130

13 Bedeutung der Funktionstasten 131

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

mit der SCHULTES S-600 haben Sie eine Kasse erworben, die Ihnen über Jahre hinweg zuverlässig dienen wird. Ihre SCHULTES S-600 bietet eine Vielzahl verschiedener Funktionen und entspricht dem neuesten Stand der Kassentechnologie.

Um die Leistungsfähigkeit der Kassen zu nutzen, lassen Sie sich die Kasse von Ihrem Fachhändler optimal für Ihren Betrieb konfigurieren.

Ihr Fachhändler:

Die Kassen sind optional durch Module um- bzw. aufrüstbar. (Nur durch den Fachhändler möglich!)

Zusammen mit einer gründlichen Einweisung durch Ihren Fachhändler wird Ihnen diese Bedienungsanleitung helfen, Ihre SCHULTES S-600 sachgerecht zu handhaben und einen optimalen Nutzwert zu erzielen.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

1 Allgemeines

Ziehen sie die Schulungsunterlagen des Fachhändlers hinzu!

Die SCHULTES S-600 ist ein sehr komplexes technisches Gerät mit einer Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten. Funktionalität und Erscheinungsbild des Bildschirms sind durch den Fachhändler weitgehend konfigurierbar. Der Fachhändler beschäftigt sich umfassend mit den Vorraussetzungen in Ihren Betrieb und erstellt Ihnen eine optimale Arbeitsumgebung.

Um den vollen Funktionsumfang dieser an Ihre Bedürfnisse angepassten Arbeitsumgebung auszuschöpfen, wird an dieser Stelle auf die Schulungsunterlagen, die der Fachhändler Ihnen zur Verfügung gestellt hat, verwiesen. Denn nur die Ausführungen des Fachhändlers können seine vorgenommenen Einstellungen und Konfigurationen genauestens erklären.

1.1 Zum besseren Verständnis dieser Anleitung

- **Tasten** werden so dargestellt.
- **Funktionstasten (xx)** erhalten im Anschluss an die Kurzbeschreibung den Tastencode. Im Anhang finden Sie eine Kurzbeschreibung der möglichen Funktionstasten.
- Numerische Eingaben vor einer Tastenfunktion: *Tischnummer* **Taste**
- → *Fachausdrücke* werden im Glossar erläutert.
- Gefahrenhinweise:

ACHTUNG!
Unbedingt zu beachten...

- Wichtige Hinweise:

MERKE!
...

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

2 Baugruppen der SCHULTES S-600

Abb. 1 - Die Baugruppen der S-600

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

2.1 Technische Daten

Gewicht:		ca. 9,5 kg
Abmessungen	Stellfläche:	B x T = 335 mm x 275 mm
	Höhe:	125 mm (vorne) / 440 mm (Touch senkrecht)
Stromversorgung:		230 V / 50 Hz
Leistungsaufnahme:		12,5 W (Standby) 70 W (max.)
Empfohlene Umgebungsbedingungen:		+10°C bis +40°C bei 65 +/- 20 % rel. Luftfeuchtigkeit
Lagertemperatur:		0°C bis +55°C

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

2.2 EG-Konformitätserklärung

Hiermit erklärt

SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Bayreuther Straße 50 b
D - 42115 Wuppertal

dass sich das Produkt

SCHULTES S-600

auf das sich die Erklärung bezieht, in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen Bestimmungen der Richtlinien 73 / 23 / EC und 89 / 336 / EC befindet.

Eine Kopie der Konformitätserklärung kann unter oben angegebener Adresse angefordert werden.

CE

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

2.3 Schnittstellen der SCHULTES S-600

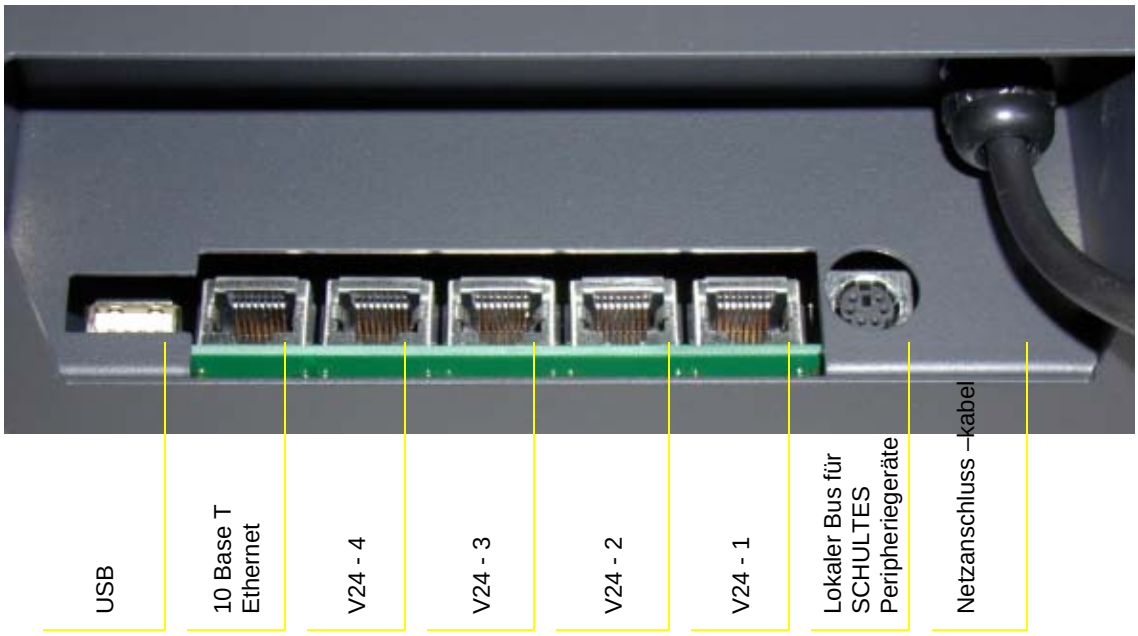


Abb. 2 - Das Anschlussfeld für Peripheriegeräte

Die Anschlüsse auf dem Anschlussfeld

- 1 x USB 1.1 für freigegebene Kassenperipheriegeräte
- 1 x RJ45 10 Base T für Ethernet 10/100 Mbit
- 4 x RJ45 RS-232 / V24 für Peripheriegeräte
- Schnittstelle für SCHULTES – Kassenperipherie mit Stromversorgung für externe Geräte (Beistellanzeige, Chipkartenleser)

Achtung!

Die Anschlüsse für Ethernet und RS-232 dürfen nicht verwechselt werden. Wenn ein Peripheriegerät für die RS-232 an die Schnittstelle für Ethernet angeschlossen wird, kann das zur Zerstörung des Gerätes oder der Schnittstellentreiberbausteine führen.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

Die Vorderseite der Kasse

- Die **grüne LED „POWER“** leuchtet, sobald die Kasse mit dem Stromnetz verbunden ist. Auch im Standby leuchtet die grüne LED!

- Die **rote LED „LAN“** leuchtet, wenn die Kasse über Ethernet mit einem anderen Gerät verbunden ist. Leuchtet sie nicht, ist entweder das Kabel defekt oder eines der beiden Geräte abgeschaltet. Werden Kasse und PC direkt miteinander verbunden, wird ein → *Kreuzkabel* benötigt.

- 1 x USB 1.1 x für freigegebene Kassenperipheriegeräte

2.4 Bedienerschloss

An der Frontseite befindet sich das Bedienerschloss. Standardmäßig wird die SCHULTES S-600 mit einem Metallschloss ausgestattet. Optional sind verschiedene Schlösser erhältlich. In der Standardausführung sind die Schlüssel 1 bis 5 vorhanden. Automatisch wird dem Bediener 1 der Schlüssel 1 zugewiesen usw.. Schlüssel zum Metallschloss sind bis Nummer 14 erhältlich.

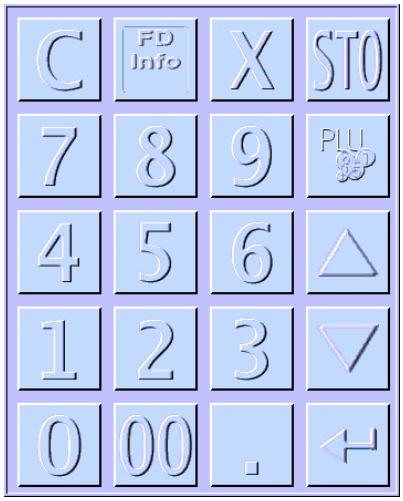
2.5 Touchoberfläche

Die SCHULTES S-600 wird mit einem berührungssensitiven Touchscreen ausgeliefert. Sämtliche Tastenfunktionen werden in → *Buttons* auf dem Bildschirm angeboten. Bei einer Texteingabe wird beispielsweise ein Editor abgebildet, der ein zügiges Eingeben von Text erlaubt.

Abb. 3 – Einblendung des Editors

Für den Registriermodus ist die Kassenoberfläche weitestgehend frei gestaltbar. Der Fachhändler wird mit Ihnen einen Aufbau erstellen, der genau an Ihre Anforderungen angepasst ist.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG



Nach Aufruf der Funktion (45.01) wird dieses Zehnertastenfeld eingeblendet. Die Funktion der einzelnen Buttons entnehmen sie bitte der Tabelle im Anhang.

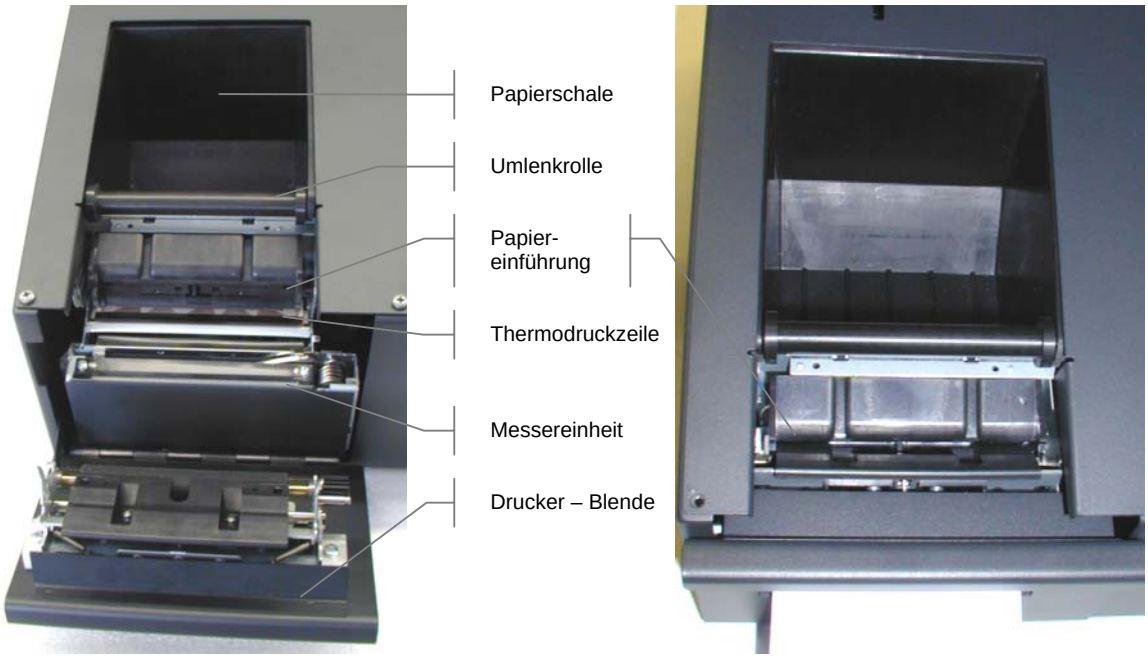
Abb. 4 – Einblendung eines Zehnerblocks

2.6 Touch - Tastatur

Die SCHULTES S-600 wird mit einer Touch – Tastatur ausgeliefert. Sie besteht aus einer 12,1“ Touchfolie, unter die ein Tastaturblatt gelegt wird. Das Tastaturblatt wird von Ihrem Händler mit den für Sie wichtigen Funktionen angelegt.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

2.7 Interner Bondrucker



Die SCHULTES S-600 ist mit einem 80 mm Epson Thermodruckwerk ausgestattet. Ersatzpapierrollen erhalten Sie über Ihren Fachhändler.

2.7.1 Papierwechsel bei geschlossener Drucker–Blende

1. Heben Sie die Touch–Tastatur bis zur Arretierung an. Der Deckel wird in dieser Position von Magneten gehalten.

2. Entfernen Sie nun den Rollenkern aus der Papierschale.

3. Mit der BON-Feed Taste kann das restliche Papier durchgezogen werden.

4. Legen Sie eine neue Rolle in die Papierschale.

5. Führen Sie das Papier gerade von oben in die Papierführung ein. Sobald der Papiersensor das Papier erkennt, wird der automatische Papiervorschub zwecks Justierung gestartet. Anschließend wird das Papier geschnitten.

6. Klappen Sie die Touch–Tastatur wieder zurück. Die Kasse ist jetzt bereit für den nächsten Bon.

2.7.2 Entfernen von Papierresten

Klappen Sie die Druckerblende nach vorne ab. ACHTUNG, die Thermodruckzeile liegt nun frei! Vermeiden Sie das Berühren der Druckzeile um eine Zerstörung zu vermeiden. Papierreste könne jetzt entfernt werden. Wenn alle Papierreste entfernt sind, wird die Drucker–Blende wieder geschlossen. Nun kann mit dem Einlegen der Papierrolle fortgefahren werden.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

3 Die Tastenfunktionen

Die Funktionen der Kasse werden über Funktionstasten aufgerufen. Ihr Fachhändler sagt Ihnen, wo sich welche Tastenfunktion auf Ihrer Kasse befindet. Er wird die Funktionen genau nach Ihren Bedürfnissen auswählen und auf der Touchoberfläche anlegen. So erhalten Sie von Ihrem Händler eine genau auf Ihre hohen Ansprüche zugeschnittene Registrierkasse.

3.1 Verschiedene Betriebsmodi, Bildschirmaufbau

Die Kasse kennt verschiedene Betriebsmodi, in denen die verschiedenen Funktionen aufgerufen werden. Die Modi werden über die **Managertaste (39)** gewechselt. Jeder einzelne Bediener kann die Berechtigung für die jeweiligen Modi erhalten.

Die Managertaste öffnet, ohne vorherige Eingabe, ein Auswahlmenü mit den verschiedenen Betriebsmodi, deren Zugangsberechtigung der Bediener besitzt. Alternativ kann der gewünschte Betriebsmodus auch direkt angesprungen werden. Mit *2* **Managertaste (39)** wird direkt der Kombiberichtsmodus angesprungen. Mit *6* **Managertaste (39)** erreicht der Bediener direkt den Prog-Mode im Level 3.

Abb. 5 – Das Auswahlmenü der Managertaste

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

3.2 Der Registrier-Mode

Der Registrier-Mode, im weiteren als Reg-Mode bezeichnet, ist der Betriebsmodus für den Standardbetrieb. Der Reg-Mode wird bei der Anmeldung, in der Regel durch das Stecken des Bedienerschlüssels, automatisch aufgerufen. In diesem Betriebszustand werden sämtliche Registrierungen vorgenommen. Abb. 6 zeigt eine Kasse im Reg-Mode. Durch eine von Ihrem Fachhändler vorgenommene individuelle Programmierung kann der Bildschirmaufbau in Ihrer S-600 von der Darstellung abweichen.

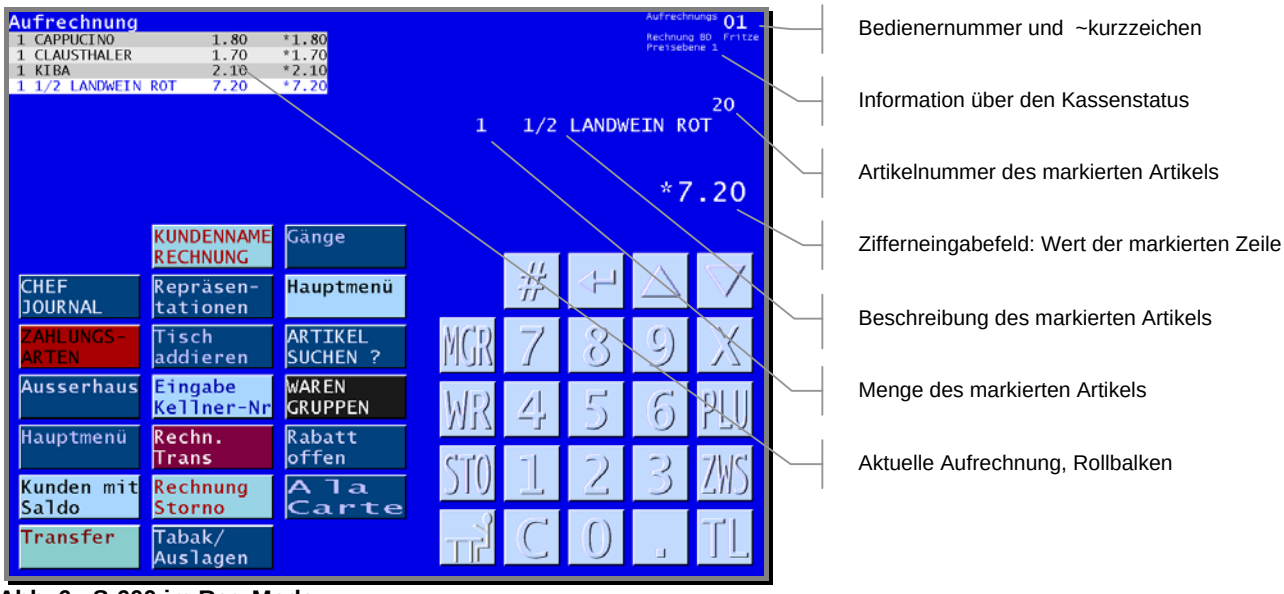


Abb. 6 - S-600 im Reg-Mode

3.2.1 Verschiedene Bildschirme im Registriermodus

Je nach Funktion wechselt die Kasse ihren Bildschirmaufbau. Bestimmte Funktionen haben einen festen Bildschirmaufbau. Hierzu gehören die Warengruppenauswahl, das Bearbeiten von Kundenadressen und anderes. Des weiteren verfügen die Kassen über 100 Bildschirmspeicher. Diese Bildschirme können mit Programm 43 erstellt werden und werden dann über die Funktion **Bildschirm wechseln (47.xx)** aufgerufen. Hierzu mehr in der Beschreibung des Programms 43. In diesen Bildschirmen können dann die verschiedenen Funktionen auf Buttons gelegt werden.

3.2.2 Statusabhängiges Wechseln der Bildschirme

Nach dem Anmelden eines Bedieners wechselt die Kasse automatisch auf den Bildschirm 0. Dieser kann in Programm 43 auf verschiedene Weise konfiguriert sein. Sobald nun ein Vorgang eröffnet wird, wechselt die Kasse automatisch in den Bildschirm 1. So kann z.B. in Bildschirm 0 ein Tischplan als Startbildschirm gesetzt sein.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

Nach Auswahl eines Tisches möchte man Artikel registrieren. Da nun die Kasse auf Bildschirm 1 gewechselt hat, kann man die dort zur weiteren Registrierung angelegten Funktionen nutzen.

3.3 Kombiberichtsmodus

Dieser Modus wird durch *2* **Managertaste (39)** aufgerufen. Es erscheinen fünf Buttons, über die der angemeldete Bediener die ihm zugeteilten Kombiberichte aufrufen darf. Die entsprechende Berechtigung hierzu wird über die Bedienerpflege zugeteilt. Ein Kombibericht ist eine Abfolge von Einzelberichten, um die täglich anfallenden Berichte auszugeben.

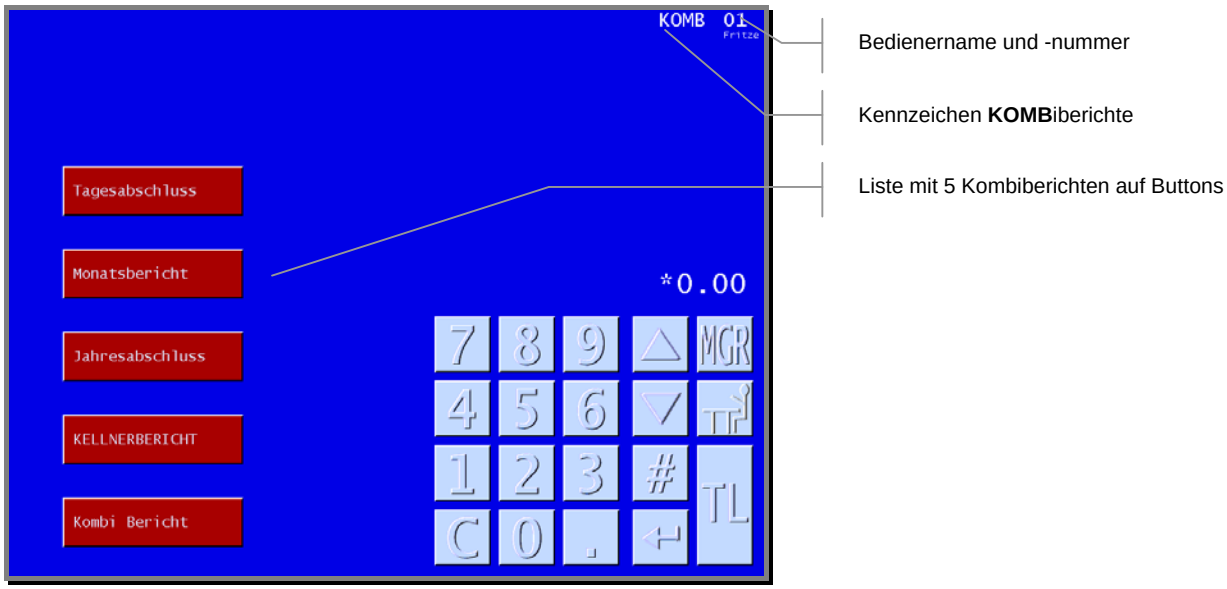
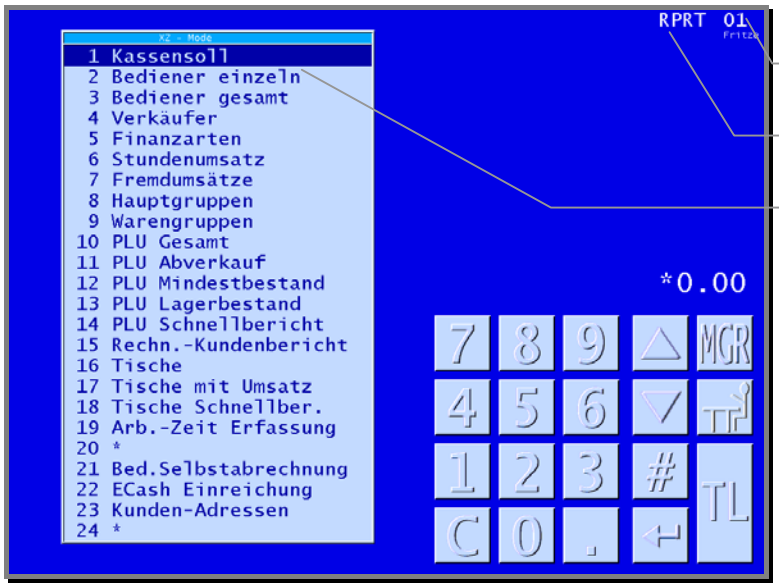


Abb. 7 - S-600 im Kombiberichtsmodus

3.4 Berichtsmodus

Den Berichtsmodus erreicht ein Bediener mit entsprechender Berichtigung über *3* **Managertaste (39)**. Es werden 40 Berichte angezeigt, die mittels **BAR-Total (50)** gestartet werden. Es ist auch möglich, die Kennnummer des Berichtes direkt einzugeben. Durch eine von Ihrem Fachhändler vorgenommene individuelle Programmierung kann der Bildschirmaufbau in Ihrer S-600 von der Darstellung abweichen.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG



Bedienername und -nummer

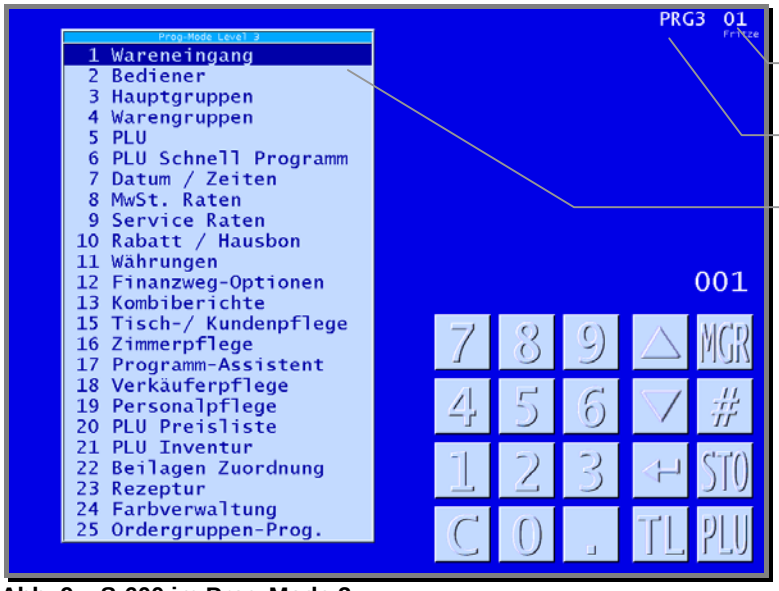
Kennzeichen **RPRT** für **Report**

Liste mit 40 verschiedenen Kassenberichten

Abb. 8- S-600 im Berichtsmodus

3.5 Programmiermodi P1, P2, P3

Die verschiedensten Kasseneinstellungen werden über die drei Programmiermodi, im weiteren als Prog-Mode bezeichnet, getätigt. Jedem Bediener kann die Berechtigung auf einen oder mehrere Prog-Mode zugewiesen werden. Ein Bediener mit Berechtigung P3 darf weitergehende Änderungen am Kassensystem vornehmen. Durch eine von Ihrem Fachhändler vorgenommene individuelle Programmierung kann der Bildschirmaufbau in Ihrer S-600 von der Darstellung abweichen. Die einzelnen Programme werden über **Prog (12)** gestartet.



Bedienername und -nummer

Kennzeichen **PRG3** für **Prog**-Mode Level **3**

Liste mit den im aktuellen Programmierlevel ausführbaren Programmen

Abb. 9 – S-600 im Prog-Mode 3

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

3.6 Tabelle mit den verschiedenen Funktionen des Reg-Mode

Im Anhang in Kapitel 11 finden Sie eine Tabelle mit den verschiedenen Funktionen der Kasse. Wo und in welchem Bildschirm sich welche Funktion auf der Tastatur Ihrer SCHULTES S-600 befindet, erläutert Ihnen Ihr Fachhändler. Er beschriftet die Buttons entsprechend.

3.7 Fehlermeldungen der Kasse

Die Kasse meldet eine Fehlbedienung über eine Fehlermeldung. Neben dem Fehlertext wird die Codenummer des Fehlers angezeigt. Diese Nummer hat immer das Format: E xxxx, wobei x für eine vierstellige Zahl steht. Das Fehlerfenster wird mit der Korrekturtaste wieder geschlossen. Zum Schließen kann auch das Fehlerfenster selbst gedrückt werden.

Fehlerfenster!

Sobald eine Fehlbedienung aufgetreten ist, erscheint das Fehlerfenster. Für eine Sekunde werden alle Eingaben die der Bediener tätigt verworfen. Erst danach kann weitergearbeitet werden.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

4 Bedieneranmeldung

Im Normalfall wird der Bediener über den Bedienerschlüssel angemeldet. Hierzu steckt der Bediener seinen Schlüssel in das Bedienerschloss. Die Kasse sucht innerhalb der Programmierung nach dem entsprechenden Eintrag und zeigt die → Bedienernummer oben rechts auf dem Bildschirm an. Wurde ein Bediener-Kurzzeichen programmiert, so erscheint der Kurztext unterhalb der Bedienernummer.

E 0014 – Bediener anmelden

Registrieren ist nur mit angemeldetem Bediener möglich! Nur solange ein Bediener an der Kasse angemeldet ist, kann auch an der Kasse gearbeitet werden. Wird der Bedienerschlüssel während eines nicht abgeschlossenen Vorgangs gezogen, erscheint diese Fehlermeldung.

Bei Erscheinen dieser Fehlermeldung stecken Sie den Bedienerschlüssel wieder in das Bedienerschloss und beenden den angefangenen Vorgang.

Je nach Einstellung kann die Kasse durch das Ziehen des Bedienerschlüssels einen neuen Saldo, einen Abschluss oder eine Fehlbedienung hervorrufen. In diesem Fall kommt keine Fehlermeldung!

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

5 Arbeiten im Registriermodus

An der SCHULTES S-600 kann auf verschiedenen Arten registriert werden. Im Einzelhandel wird die Standardregistrierung gewählt. Nach der Bedieneranmeldung kann sofort mit der Erfassung der verschiedenen Artikel begonnen werden. Eine solche Registrierung kann nur mit einem Abschluss über einen Finanzweg abgeschlossen werden. In der Gastronomie wird die Tischregistrierung der übliche Weg sein. Hier muss nach der Bedieneranmeldung zunächst ein Tischspeicher geöffnet werden. Dies geschieht im einfachsten Fall über Eingabe des gewünschten Tisches auf die **Tischtaste (70)**. Danach werden die verschiedenen Artikel aufgenommen. Analog zum Tischspeicher gibt es den Kundenspeicher. Er unterscheidet sich vom Tischspeicher dadurch, dass eine Kundenadresse, die dann auf der Rechnung erscheint, angegeben werden kann. Bei der Tischregistrierung kann nach Erfassung einiger Artikel mit **Neuem Saldo (71)** abgeschlossen werden. Der Tischspeicher wird dabei geschlossen, die aufgenommene Bestellung verbucht und über evtl. angeschlossene → *Ferndrucker* weitergeleitet. Wird der Tischspeicher erneut geöffnet, so erscheint die alte Bestellung als → *bisherige Aufrechnung* im Bildschirm. Neu hinzugenommene Artikel werden durch eine gestrichelte Linie getrennt in der → *laufenden Aufrechnung* aufgelistet.

5.1 Ein Beispiel aus der Gastronomie

Ein Gast nimmt an Tisch 5 Platz und bestellt ein Getränk (Artikel 7, Pils 0,5l). Der Kellner nimmt die Bestellung auf und gibt sie an der Kasse ein, nachdem er seinen Bedienerschlüssel gesteckt hat:

5	**Tisch (70)**	Tisch 5 wird geöffnet
7	**PLU (20)**	Artikel 7: 1 Pils, 0,5l
	Neuer Saldo (71)	Tisch 5 wird mit neuem Saldo abgeschlossen

Artikel 7, Pils 0,5l, ist mit dem Ferndrucker 1 am Ausschank verknüpft. Nach dem Abschluss mit **Neuer Saldo (71)** wird am Ferndrucker 1 ein Bon ausgedruckt, auf dem wenigstens folgende Information zu lesen ist:

Tisch 5 erhält 1 x Artikel 7

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

Der Kellner bringt das Bier an Tisch 5 und erhält dort eine erneute Bestellung des Gastes. Der Kellner nimmt die Bestellung wieder auf und gibt sie an der Kasse ein:

5 **Tisch (70)**	Tisch 5 wird geöffnet, nun erscheint im Aufrechnungsfenster das Pils vor einer gestrichelten Linie. → bisherige Aufrechnung.
37 **PLU (20)**	Artikel 37, ein Wiener Schnitzel
Neuer Saldo (71)	Tisch 5 wird mit neuem Saldo abgeschlossen

Das Wiener Schnitzel ist mit Ferndrucker 2 verknüpft. Diese Order wird also am Ferndrucker 2 in der Küche ausgedruckt. Der Koch hat zu tun... . Der Gast verlangt später die Rechnung. Der Kellner gibt an der Kasse ein:

5 **Tisch (70)**	Tisch 5 wird geöffnet, es erscheint wieder die bisherige Aufrechnung.
BAR Total (50)	Die Aufrechnung wird mit Total abgeschlossen, die Rechnung gedruckt.

5.2 Registrieren von Artikeln

Im Beispiel wurden die Artikel direkt über Artikelnummer und **PLU (20)** Taste registriert. Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten Artikel zu registrieren. Im folgenden werden die verschiedenen Möglichkeiten aufgeführt.

5.2.1 Artikel mehrfach registrieren

Soweit die Kasse nicht anders konfiguriert wurde, registriert **PLU (20)** den zuletzt eingegebenen Artikel erneut. *1* **PLU (20)** **PLU (20)** ist die schnellste Möglichkeit 2 gleiche Artikel zu registrieren. Mit **Multiplikation (45)** lässt sich die gewünschte Anzahl vorgeben. Der Artikel wird in der entsprechenden Anzahl registriert. Die Kasse kann so eingestellt werden, dass die Multiplikation auch mehrfach hintereinander gedrückt werden darf. Möglich ist dies etwa beim Verkauf nach m²-Preis.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

Wird im Verlauf der Aufrechnung ein bereits registrierter Artikel noch einmal gewünscht, so kann dieser in der → *laufenden Aufrechnung* mit dem Rollbalken markiert werden und über **Multiplikation (45)** eine neue Anzahl eingegeben werden.

5.2.2 PLU Schnelltasten

Eine für die Touchscreenkasse unübliche Möglichkeit Artikel zu registrieren, sind die PLU Schnelltasten. Pro Taste können 4 Artikel zugewiesen werden. Über **Shift (28)** können die verschiedenen Artikel der Schnelltaste ausgewählt werden. Im Normalfall wird eine zuvor eingegebene Zahl als Faktor genutzt. Die Tastenkombination *5* **Schnelltaste (21.0)** wird 5 mal den mit Schnelltaste 21.00 verknüpften Artikel registrieren. Optional kann die eingegebene Zahl als offene Preiseingabe zu verstanden werden (Wird vom Fachhändler eingerichtet).

5.2.3 PLU – Suche

Über die Tastenfunktion **PLU-Suche (46)** lassen sich Artikel komfortabel suchen. Es wird ein Dialog angezeigt, wo ein Suchwort eingegeben wird.

- Geben Sie bis zu drei Buchstaben ein und bestätigen mit **Prog (12)**, so werden in der Liste alle Artikel angezeigt, die mit diesen Buchstaben beginnen. Die Liste ist aufsteigend nach PLU-Nummern, nicht alphabetisch, sortiert.

- Geben Sie mehr als drei Buchstaben ein, so werden alle Artikel angezeigt, in denen das Suchwort zu finden ist. Die Suche nach „WEIN“ liefert Rot**wein**, **Wein**schorle und Sch**wein**ekotelett.

Aus der so aufgebauten Liste kann wie aus dem → *Warengruppenfenster* heraus registriert werden. Wird die PLU-Suche ein zweites Mal während eines Registriervorgangs aufgerufen, so verbleibt der zuvor eingegebene Suchtext in der Maske um eine verfeinerte Suche zu starten. Mit **Korrektur (44)** kann der Textspeicher gelöscht werden.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

5.2.4 Warengruppenfenster

Die Kasse bietet die Funktion des Warengruppenfensters an. Die Artikel werden nach Warengruppe (WG) sortiert in Listenform angezeigt. Die Taste **Warengruppen (38)** listet alle WG auf. Mit **Prog (12)** wird eine WG ausgewählt. Es werden alle zur WG zugehörenden Artikel, aufgelistet. Je nach Konfiguration mit Einzelpreis. Eine WG kann über die Eingabe der WG-Nummer auch direkt geöffnet werden (*3* **Warengruppen (38)** öffnet die WG Nummer 3).

Optional kann hier eine Navigationsleiste eingeblendet sein. Über diese Buttons können sie direkt in andere Warengruppen wechseln, ohne zurück in die Warengruppenauswahl zu wechseln.

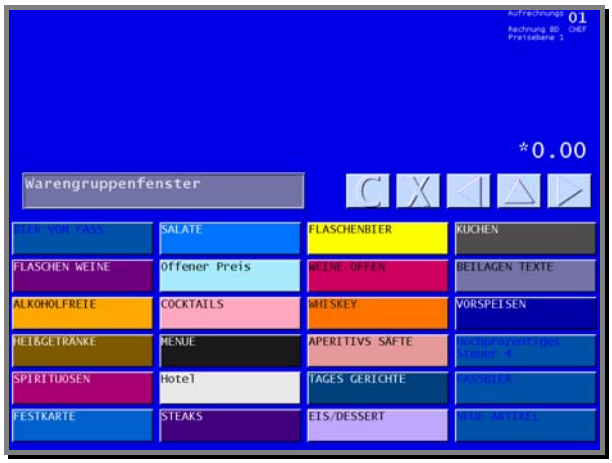
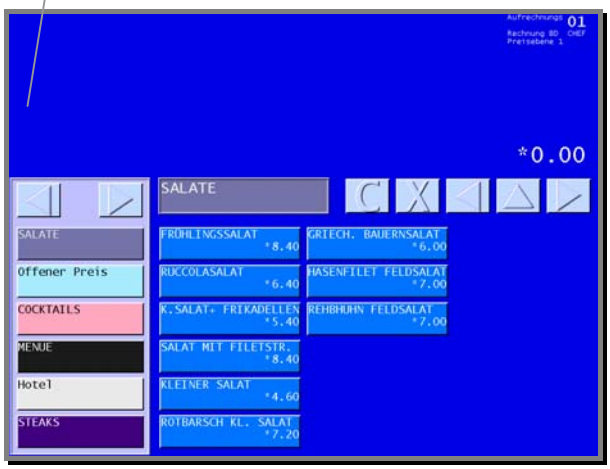


Abb. 10 – Anzeige aller WG



Anzeige der 3. WG

Die einzelnen Artikel werden durch Drücken des entsprechenden Buttons direkt registriert. Der Markierungsbalken wandert nach jeder Registrierung um eine Position weiter nach unten. In der Anzeige der Warengruppe verbirgt sich hinter der Multiplikationstaste der Tastencode 45.01, der eine Zehnertastatur einblendet.

Variable Artikelanzeige im Warengruppenfenster

Es werden immer nur die Artikel angezeigt, die zum aktuellen Zeitpunkt registriert werden dürfen. Falls Artikel ohne Preis gesperrt sind, erscheinen nur solche mit Preis in der Liste. Bei gesetzter Speisekarte erscheinen nur jene Artikel, die der gesetzten Speisekarte entsprechen und solche, die keiner Speisekarte angehören.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

5.3 Weiterführende Funktionen

5.3.1 Storno

Ein falsch eingegebener Artikel kann mit **Storno (30)** sofort zurückgenommen werden. Wenn ein früher in der → *laufenden Aufrechnung* eingegebener Artikel storniert werden soll, muss er zunächst mit dem Rollbalken markiert werden, bevor er storniert werden kann. Eine Stornierung wird in den Berichten nicht aufgezeichnet. Ein Artikel aus der → *bisherigen Aufrechnung* kann nicht mittels **Storno (30)** zurückgenommen werden. In diesem Fall ist die → *Warenrücknahme* zu benutzen.

Storno laufende Aufrechnung

Über die Tastenkombination **Zwischensumme (40)** **Storno (30)** kann die laufende Aufrechnung storniert werden. Diese Funktion kann unter → *Managerzwang* gesetzt sein.

5.3.2 Warenrücknahme

Die Kasse unterscheidet zwei Funktionen von Warenrücknahmen (WR). Zum einen die **WR (31)** von Artikeln, die wieder weiterverkauft werden können, zum anderen die **WR Verderb (32)**. Bei der Warenrücknahme wird das Lager wieder zurückgerechnet, beim Verderb wird das Lager nicht zurückgerechnet.

Über die Funktion **WR (31)** können bereits registrierte und verbuchte Artikel zurückgenommen werden. Drücken Sie im Vorgang die **WR (31)** und anschließend den Artikel, der zurückgenommen werden soll.

Wenn Sie mit Tischspeicher arbeiten, kann eine WR aus der → *bisherigen Aufrechnung* getätigt werden. Markieren Sie den entsprechenden Artikel der bisherigen Aufrechnung mit dem Rollbalken. Drücken Sie **WR (31)**. Geben Sie die Anzahl ein und bestätigen mit der **Multiplikation (45)**. Der Artikel wird in der entsprechenden Anzahl zurückgenommen. Dieses funktioniert nur in der bisherigen Aufrechnung!

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

5.3.3 Hausbon / Rabatt

Über den **Hausbon (27.00-02)** können Preisnachlässe gegeben werden. Drei Hausbonwerte können über Programm 10 – Hausbon/Rabatt gesetzt werden. Je nach Einstellung wird der Hausbon über die ganze Aufrechnung oder nur den folgenden Artikel gewährt.

Über die Funktion Hausbon-nachträglich kann man einen Artikel auch noch unter Hausbon setzen, wenn der Tisch wieder aufgemacht wurde. Der Artikel wird mit dem Cursor markiert und **Hausbon-nachträglich (27.03-05)** gedrückt. Der Artikel erscheint jetzt im Aufrechnungsfenster mit dem entsprechenden Hausbon. **Bitte beachten:** Artikel die bereits einen Hausbon oder einen Rabatt haben, können nicht mehr mit einem nachträglichen Hausbon versehen werden. Es können nur Hausbons verwendet werden, die nur auf eine PLU wirken.

Über die **Rabatte (110.xx)** können ebenfalls Preisnachlässe gewährt werden. Rabatte lassen sich weiter konfigurieren als Hausbons. Es besteht auch die Möglichkeit einen Absoluten Rabatt zu gewähren. Ihr Fachhändler konfiguriert die Rabatte nach Ihren Wünschen.

5.3.4 Freie Preiseingabe

Über die **Freie Preiseingabe (22)** kann der Artikel zu einem variablen Preis verkauft werden. Dazu wird der Preis über die Zehnertastatur eingegeben und die Freie Preiseingabe gedrückt. Der anschließend registrierte Artikel wird dann zu diesem Preis verkauft. Die Freie Preiseingabe steht in der Regel unter → *Managerzwang*. Über die Warengruppen kann die freie Preiseingabe limitiert werden. Die Grenzen (min. / max.) werden in der Warengruppenprogrammierung gesetzt.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

5.4 Verschiedene Abhängigkeiten

Im folgenden werden Funktionen der Kasse erläutert, mit denen artikelabhängig registriert werden kann. Ein Artikel verlangt die Registrierung eines weiteren Artikels. Dazu bietet das System verschiedene Möglichkeiten, die im folgenden erläutert werden.

5.4.1 Artikelverkettung

Die einfachste Version einer artikelabhängigen Registrierung ist die Artikelverkettung. Ein gebräuchliches Beispiel ist die Pfandverkettung. Ein Artikel wird registriert und der verkettete Artikel wird automatisch mit in die Aufrechnung aufgenommen.

5.4.2 Beilagensystem

Immer wiederkehrende Kombinationen von Artikeln werden in Beilagenzuordnungen verpackt. An einem klassischen Beispiel aus der Gastronomie soll dieses genauer erläutert werden. Ein Steak soll immer vollständig registriert werden.

Zum Steak gehört:

a.	Garart:	blutig – medium – durch
b.	Soße:	Pfeffersoße – Rahmsoße – Pilzsoße
c.	Kartoffelbeilage:	Folienkartoffel – Pommes – Bratkartoffeln
d.	Gemüsebeilage:	Tagesgemüse – Salatbar – Leipziger Allerlei

Wird jetzt das Steak bestellt, öffnet die Kasse als Erstes einen Bildschirm mit den drei Garungsarten, die auf verschiedene Buttons verteilt werden. Nach Auswahl einer Garungsart schaltet die Kasse weiter auf den Bildschirm mit der Soßenauswahl...

Abb. 11 - Registrieren eines Artikels mit Beilagen

In der Fensterüberschrift steht der Hauptartikel sowie die aktuelle Beilagengruppe. Versucht der Bediener die Rechnung abzuschließen bevor alle geforderten Beilagen registriert sind, kommt die Fehlermeldung **E0382 – Noch weitere Beilage aus dieser**

Gruppe nötig. Die Beilagengruppe, aus der noch eine Beilage gewählt werden muss, wird angezeigt.

Beachten Sie!

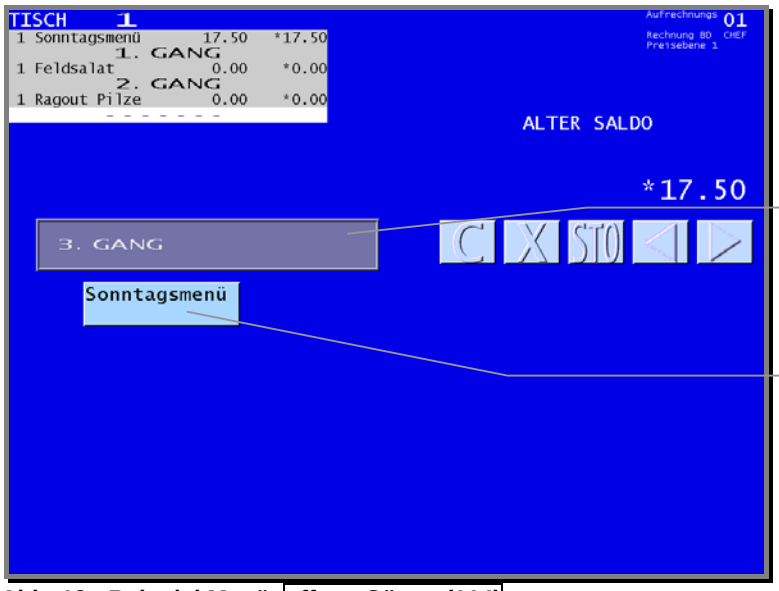
Es wird nur dann automatisch in die nächste Beilagengruppe weitergeschaltet, wenn die Optionen in der Gruppe auf **min. 1 Beilage** und **max. 1 Beilage** gesetzt werden. Nur in diesem Fall wird genau eine Beilage verlangt. In allen anderen Fällen muss die Beilagengruppe von Hand mit den Doppelpfeilen rechts, links weitergeschaltet werden.

5.4.3 Menüsystem

Wird ein Artikel registriert, der als Menü programmiert wurde, zeigt die Kasse ein Auswahlfenster mit allen Artikeln der ersten Gruppe (z.B. Erster Gang / Vorspeisen) an. Nach Auswahl eines Artikels aus Gruppe 1 wird die zweite Gruppe (z.B. Zweiter Gang / Hauptspeisen) angezeigt. Die Artikel der einzelnen Gänge können einfache PLU, Rezepturen oder auch Artikel mit Beilagen sein.

Wird eine Tischregistrierung vorgenommen, so kann die Eingabe des Menüs an dem Punkt abgebrochen werden, an dem nur noch Gänge mit dem Attribut "nachträglich wählen" offen sind. So können z.B. die Dessertwünsche der Gäste zu einem späteren Zeitpunkt entgegengenommen werden. Der Kellner kann über die Funktion **Offene Gänge (114)** immer kontrollieren, welche Gänge am jeweilig aufgerufenen Tisch noch abzufragen und zu servieren sind. Es ist nicht möglich, einen Tisch abzuschließen, bevor alle Gänge aller ausgewählten Menüs für diesen Tisch abgearbeitet wurden.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006



Auswahlbildschirm „offene Gänge“

Gang 3 noch zu bearbeiten in darunter aufgelisteten Menüartikeln

Abb. 12 - Beispiel Menü, offene Gänge (114)

In obigem Beispiel wurde das Sonntagsmenü registriert. Als 1. Gang der Feldsalat, danach als Hauptspeise das Ragout Pilze. Für das Dessert besteht die Option, den Gang später zu wählen. Der Tisch wurde mit **Neuer Saldo (71)** geschlossen. Der Bediener hat nun den Tisch 1 wieder geöffnet und kann über die Funktion **offene Gänge (114)** das Menü wieder zur Bearbeitung öffnen. In der Liste erkennt der Bediener, dass das Sonntagsmenü noch nicht vollständig erfasst ist und dass Gang 3 der Erste noch nicht zu Ende gebrachte Gang ist. Mit Betätigen des Buttons „Sonntagsmenü“ wird die Bearbeitung des Menüs wieder aufgerufen.

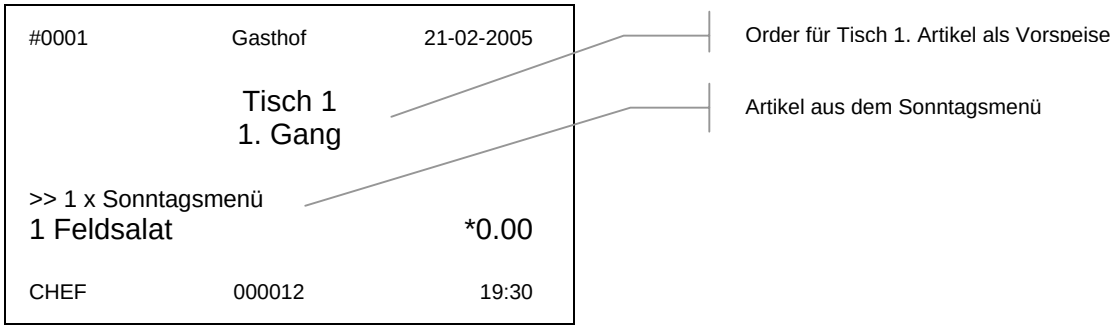
Abb. 13 – 2. Gang nach offene Gänge (114)

Der Bildschirm mit den Artikeln des zweiten Ganges wird nun aufgebaut. Nach Auswahl

werden alle Fenster abgebaut. Alle Artikel des Menüs wurden registriert. Der Tisch kann abgeschlossen werden.

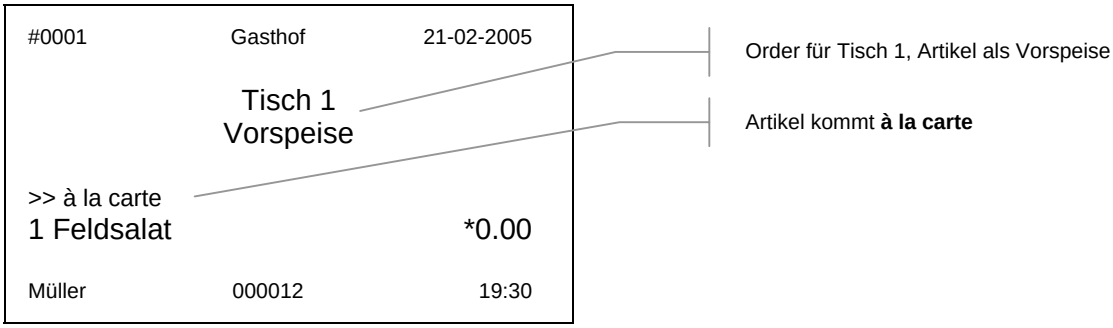
Auf den Orderbons am Ferndrucker ist zu ersehen, welche Artikel pro Menü gewählt wurden und in welcher Reihenfolge sie serviert werden. Der Bon kann mit und ohne Schnitt zwischen den Gängen ausgegeben werden.

Der Orderbon kann dann so aussehen:



5.4.4 Menü à la carte

Als Pendant zum Menüsystem kann das Menüsystem „à la carte“ gewählt werden. Der Kellner bestimmt über Vorschalttasten **à la carte (115)** die Gangnummer.



Die Funktion **à la carte (115)** öffnet eine Auswahl mit den möglichen Gängen. Wählen Sie den gewünschten Gang aus – die Kasse zeigt in der Aufrechnung den gewählten Gang-Text.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

Abb. 14 – Auswahlliste nach à la carte(115)

Gang aktiv

Abb. 15- Gang 1 wurde gewählt

Die nachfolgend registrierten Artikel werden unter „Gang 1“ aufgenommen. Der Gang bleibt solange aktiv, bis er mit der Funktion **à la carte (115)** wieder abgeschaltet wird. Der Gang kann über Eingabe der Kennnummer direkt, ohne den Umweg über die Auswahlliste, gesetzt werden. Geben Sie ein *0* **à la carte (115)** für „Gang 0“ usw.

5.5 Arbeiten mit Tischen

Bei der Arbeit mit Tischen kann eine Registrierung zu verschiedenen Zeitpunkten aufgenommen werden. Später wird dann über alle Registrierungen die Rechnung erstellt. Im → *Kassenverbund* werden Tische per → *Floating Guestcheck* in die Verbundkassen gespiegelt, so dass es dem Bediener freigestellt ist, an welcher Verbundkasse er die Registrierung eingibt oder die Rechnung erstellt.

Anzeige der freien/belegten Tische

Die Tastenfunktion **Freie Tische (124)** öffnet eine Liste mit den → *freien Tischnummern*. Wird **Freie Tische (124)** erneut betätigt, werden die → *belegten Tische* angezeigt. Bei aktiviertem → *Revierzwang* sieht ein Bediener nur „seine“ belegten Tische, also die Tische, die durch ihn eröffnet wurden. Mit der Funktion **Tisch (70)** kann der markierte Tisch zur Bearbeitung geöffnet werden.

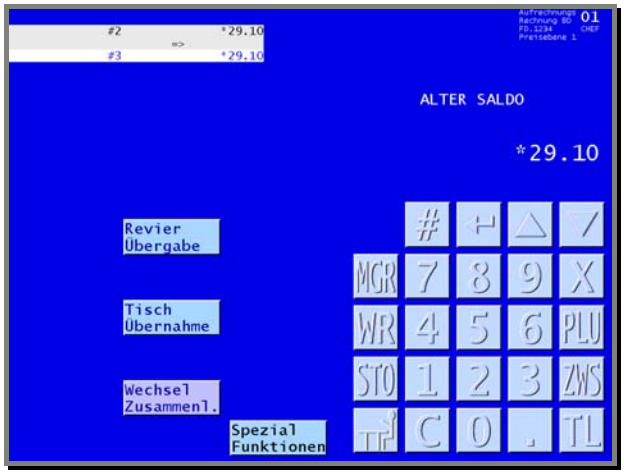
Revierzwang

Bei aktiviertem Revierzwang darf immer nur der Bediener auf einem Tisch registrieren, der diesen Tisch eröffnet hat. → *Bankettkellner* können den Besitzer des Tisches bei Registrierungen unterstützen, haben aber nicht die Berechtigung, die Rechnung zu erstellen.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

5.5.1 Tischwechsel

Bei einem Tischwechsel werden bereits registrierte Artikel von einem Tisch auf eines zweiten, freien, Tisch übertragen. Hierzu kann der Tisch geöffnet werden. Durch betätigen der Taste **Tischwechsel (73.01)** wechselt die Anzeige zur Anzeige der freien Tische. Hier wird nun der Zieltisch gewählt.



#0001 Gasthof 25-02-2003

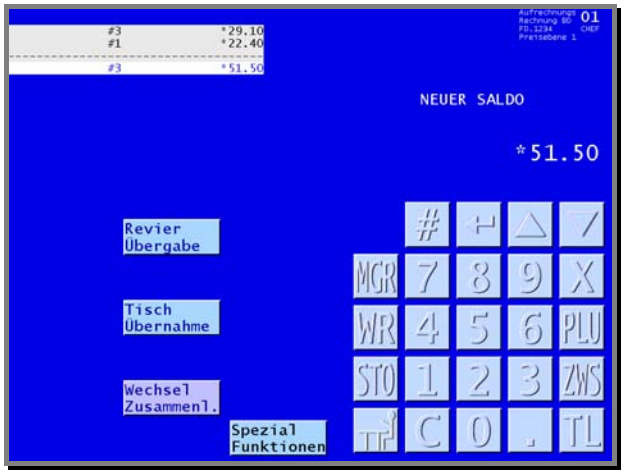
Wechsel/Zusammenlegen
2 => # 3

CHEF 000014 19:30

Abb. 16 - Ausgabe bei Tischwechsel und zugehörender Bon

5.5.2 Tische zusammenlegen

Bei einer Tisch-Zusammenlegung werden die Artikel von zwei oder mehr Tischen auf einen Tisch übernommen. Dazu wird der Tisch, der alle Artikel erhalten soll geöffnet. Über die Funktion **Tisch zusammenlegen (73.02)** werden die belegten Tische angezeigt. Die Tische werden nun zum Zusammenführen ausgewählt. Der Vorgang muss mit der Taste **Tisch zusammenlegen (73.02)** abgeschlossen werden.



#0001 Gasthof 25-02-2003

#3 *29.10
#1 *22.40

#3 *51.50

CHEF 000014 19:30

Abb. 17 - Anzeige nach einer Zusammenlegung und zugehörender Bon

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

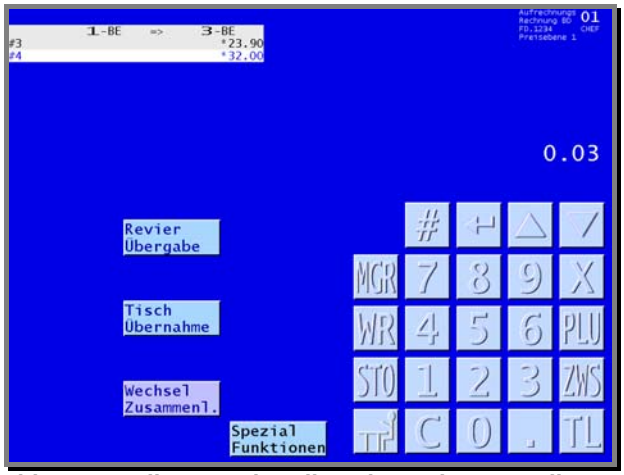
5.5.3 Aufrechnung auf einen Kunden übertragen

Über die Funktion **Tisch zusammenlegen (73.2)** kann die Aufrechnung von einem Tisch auf einen Kunden übertragen werden. Hierzu wird der Kunde geöffnet. Über die Funktion **Tisch zusammenlegen (73.2)** werden die belegten Tische angezeigt. Nun kann der gewünschte Tisch gewählt werden. Die Kasse legt die Artikel des Tisches mit denen des Kunden zusammen. Der Vorgang muss mit der Taste **Tisch zusammenlegen (73.02)** abgeschlossen werden.

5.5.4 Revierübergabe

Bei → *Revierzwang.* Funktion kann unter → *Managerzwang* stehen.

Bei einer Revierübergabe werden sämtliche → *offenen Tische* eines Bedieners an einen anderen Bediener übergeben. Ab sofort darf dann nur noch der Empfänger der Tische diese bearbeiten und abrechnen. Der Bediener, der seine offenen Tische an einen anderen Bediener übergeben will, gibt die Bedienernummer des Empfängers ein und drückt die **Revierübergabe (101)**.



#0001	Gasthof	25-02-2003
	1-BE => 3-BE	
#3		*23.90
#4		*32.00
CHEF	000056	21:33

Abb. 18 - Bediener 1 übergibt sein Revier an Bediener 3, mit Bon

5.5.5 Tischübernahme

Bei → *Revierzwang.* Funktion kann unter → *Managerzwang* stehen.

Bei der Tischübernahme kann ein Bediener einen → *offenen Tisch* eines anderen Bedieners übernehmen. Er hat ab danach das Recht diesen Tisch zu bearbeiten. Zur Übernahme wird die gewünschte Nummer des Tisches eingegeben, danach die Funktion **Tischübernahme (102)** aufgerufen.

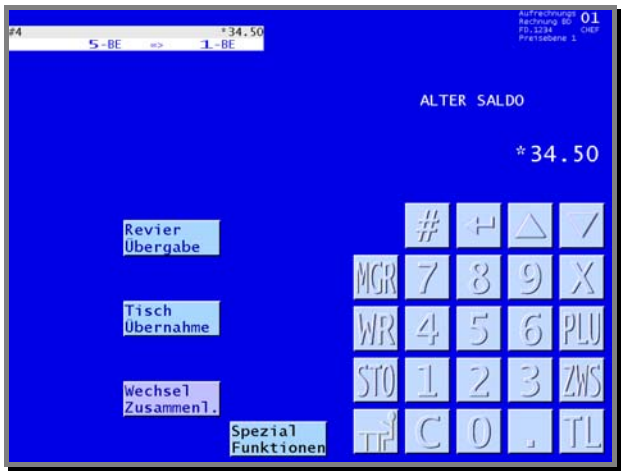
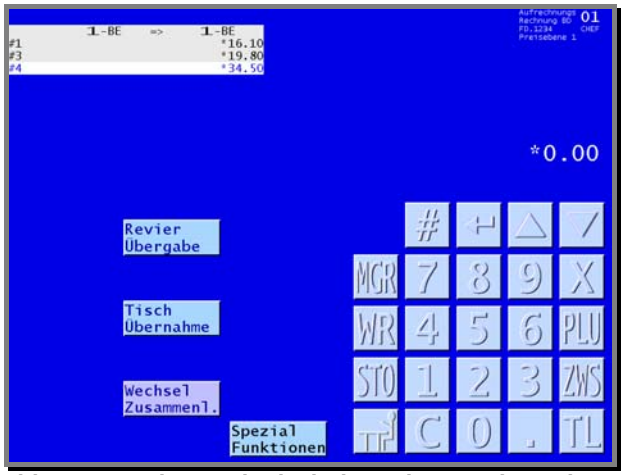


Abb. 19 – Bediener 1 übernimmt Tisch 4 von Bediener 5

Wird die Funktion **Tischübernahme (102)** ohne Tischnummer eingegeben, so erhält der Bediener eine Übersicht über „seine“ Tische.



#0001	Gasthof	25-02-2003
	1-BE => 1-BE	
#1		*7.70
#3		*23.90
CHEF	000056	21:33

Abb. 20- Anzeige nach Tischübernahme und zugehörender Bon

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

5.6 Das Tisch – Platz System

Je nach Bedarf kann die Kasse vom Fachhändler auf das Tisch – Platz System eingestellt werden. In diesem Modus kann dann pro Gast eine eigene Rechnung erstellt werden. Die Plätze werden als Dezimalstelle auf den Tisch eingegeben. Die Eingabe von *1.5* **Tisch (70)** ergibt Platz fünf an Tisch eins. Es können maximal 99 Plätze an einem Tisch angelegt werden. Jeder einzelne Platz wird im Tisch – Platz Modus wie ein Tisch angesprochen. Die Eingabe von *1* **Tisch (70)** öffnet den Platz 1 an Tisch 1 !

Abb. 21 - Platzauswahldialog

Bei Tischauswahl per Anzeige der belegten Tische werden die einzelnen Plätze des Tisches mit Saldo angezeigt. Sind mehr Plätze vorhanden kann geblättert werden.

Abb. 22 - Abschluss eines Tisches

Beim Tischabschluss werden alle anderen belegten Plätze des Tisches angezeigt. In obiger Abbildung soll Platz 1.02 abgeschlossen werden. Die Plätze 1 und 3 sind ebenfalls belegt. Platz 3 wurde durch Drücken des entsprechenden Buttons hinzugewählt. Erneutes Betätigen des Buttons für Platz 3 entfernt diesen wieder aus der

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

Liste. Wird mit TL abgeschlossen, so werden die Plätze entsprechend der Auflistung zusammengelegt und anschließend in der zuvor gewählten Finanzart abgeschlossen.

5.6.1 Tisch – Platz System ab Version 1.06.0001

Die Eingabe von *1* **Tisch (70)** öffnet nicht mehr den Platz 1 des Tisches 1, sondern eine Auswahl der Plätze 1 bis 6. Die Plätze sind farbig markiert. Standardmäßig sind freie Plätze grün und belegte rot. Zusätzlich gibt es die Taste „Neuer Platz“ in der Platzauswahl. So kann der nächste freie Platz geöffnet werden.

Die Eingabe von *1.2* **Tisch (70)** öffnet weiterhin den Platz 2 des Tisches 1.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

5.7 Arbeiten mit Kundenspeicher

Anlegen von Kundenspeicher

Kundenspeicher verhalten sich ähnlich wie Tischspeicher. Kunden erhalten zusätzlich eine Adresse, die dann auf Rechnungen mit gedruckt werden. Ein Kundenspeicher kann auf zwei Wegen angelegt werden. Eine Möglichkeit ist die Reg-Mode Funktion **Stammdaten erfassen (74)**. Diese Funktion kann unter → *Managerzwang* gesetzt sein. Die andere Möglichkeit ist die Tisch/Kundenpflege im Prog-Mode. Der Kunde mit der angegebenen Kundennummer wird, sofern die Nummer noch nicht vergeben ist, neu angelegt. Existiert bereits ein Kunde mit dieser Nummer, so wird dieser zum Bearbeiten der Stammdaten geöffnet. Falls die gewählte Kundennummer bereits als Tischnummer angelegt ist, erscheint eine Fehlermeldung.

Kunden- und Tischnummern. Beachten Sie!

Kunden- und Tischnummern sind gleichwertig. Eine Nummer kann nicht gleichzeitig als Kunde und als Tisch vergeben werden. Bei dem Versuch einen Kunden bei existierender Tischnummer anzulegen wird mit Fehler:

E-0159 Kundennummer belegt

verhindert. Wählen Sie in diesem Fall eine andere Kundennummer!

Abb. 23 - Neuanlage mit Stammdaten erfassen (74)

Geben Sie in der Stammdatenpflege die Daten ein. Alle Felder bis auf das Geburtsdatum sind Textfelder. Zur Texteingabe wird automatisch die Schreibmaschinentastatur

eingeblendet. Ist die Tastatur verschwunden, kann sie mit Hilfe der Nummerntaste wieder eingeblendet werden. Bei der Neuanlage eines Kundenspeichers wird das Feld Geburtsdatum auf das aktuelle Datum gesetzt. Geben Sie das neue Datum fünf- oder sechsstellig in der Form TTMMJJ (**T**ag, **M**onat, **J**ahr) über das Zehnertastenfeld ein.

Registrieren mit Kundenspeicher

Ein Kundenspeicher wird genau wie ein Tischspeicher über die **Tisch (70)** Funktion geöffnet. Die Arbeitsweise mit Tischen wird für die Kunden übernommen.

Kundenliste

Stammdaten erfassen (74) hat, ohne Kundennummer verwendet, die Funktion einer Kundenliste. Es wird eine Liste mit allen angelegten Kunden aufgebaut. In dieser Liste kann der entsprechende Kunde gesucht werden. Über eine Zusatzfunktion dieser Liste kann ein Filter zum schnellen Auffinden eines Kunden gesetzt werden.

Zugelassene Funktionen der Kundenliste

Korrektur (44)	Schließt die Liste
Zahlungseingang (56)	Anzeige einer Liste mit offenen Rechnungen
Tisch (70)	Öffnen des markierten Kunden
Stammdaten (74)	Öffnen des markierten Kunden zur Stammdatenerfassung
Rechnungsmanager (119)	startet den Rechnungsmanager mit dem markierten Kunden als Filter. (ab Version 1.06)
Suche → Name	Filter setzen: Suche nach Empfänger
Suche → Firma	Filter setzen: Suche nach Firma

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

Anzeige der Kunden mit offenem Saldo

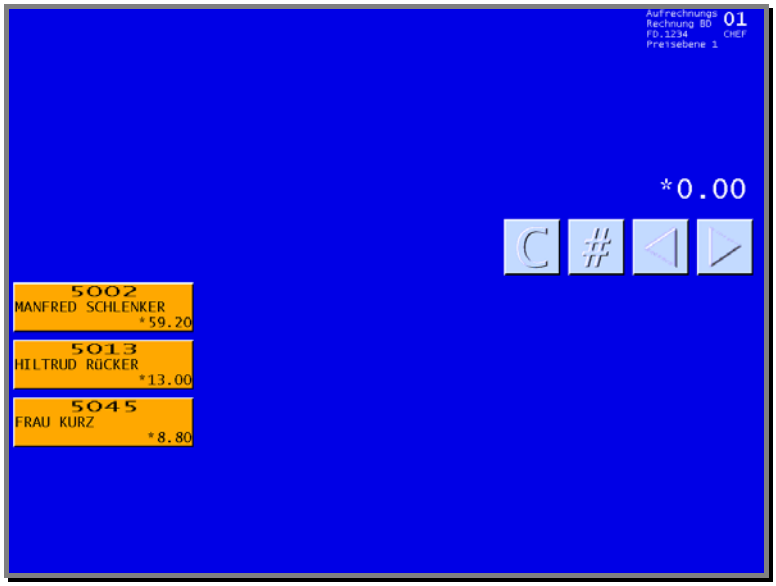


Abb. 24 – Kunden mit offenem Saldo

Bei der Arbeit mit Kundenspeicher ist es sinnvoll alle Kunden zu kennen, die noch einen Saldo offen haben. Hierzu kann einer der 100 Bildschirmspeicher entsprechend vorbereitet werden. Vgl. Programm 43.

Abschluss auf Rechung

Bei Kunden gibt es eine zusätzliche Abschlussmöglichkeit, der **Abschluss auf Rechnung (55)**. Hierbei wird eine Rechnung ausgedruckt, der Zahlungseingang erfolgt jedoch noch nicht. Der Saldo wird entsprechend im Finanzartenspeicher unter *Rechnung (Kredit)* abgelegt. Im Kundenspeicher wird der Saldo als offene Rechnung geführt. Bis zu drei offenen Rechnungen können so im Kundenspeicher abgelegt werden.

Über die Funktion **Zahlungseingang auf Rechnung (56)** wird eine Liste mit den nicht beglichenen Rechnungen des Kunden erstellt.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

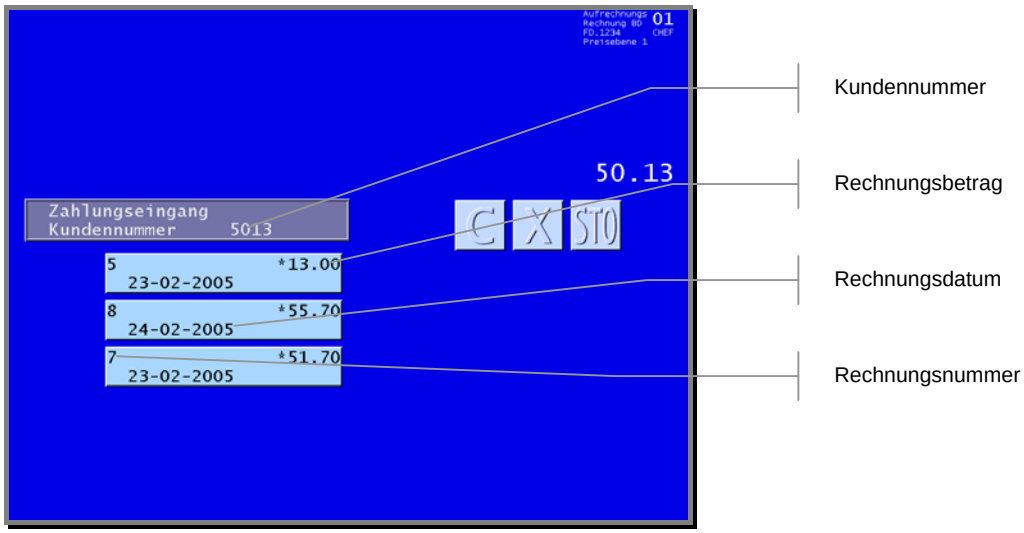


Abb. 25 - Nicht beglichene Rechnungen des Kunden 5013

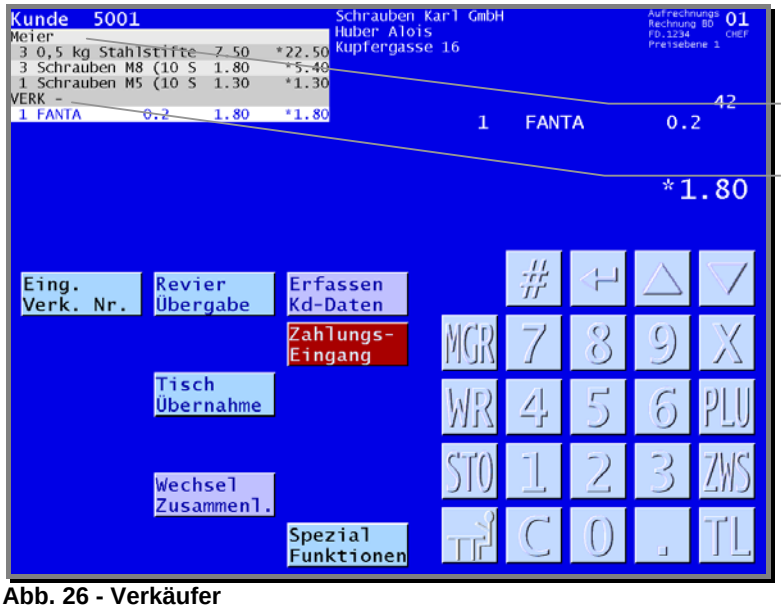
Nach Eingabe von *Kundennummer* **Zahlungseingang auf Rechnung (56)** wird die Liste aus Abb. 25 erstellt. Gezeigt werden bis zu 3 Rechnungen mit Rechnungsnummer, Rechnungsdatum und Rechnungsbetrag. Um einen Zahlungseingang auf einer dieser Rechnungen zu verbuchen, wird der entsprechende Button gedrückt und anschließend mit dem gewünschten Finanzweg abgeschlossen. Es wird ein Beleg über den Zahlungseingang ausgedruckt.

#0001	Gasthof	30-04-2003
Kundennummer 5013		
Rechnung	8	
Zu zahlender Betrag		*55.70
Zahlungseingang		*55.70
BAR-TOTAL		***55.70**
CHEF	000056	21:33

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

5.8 Verkäufer

Wird die Kasse im Handelsbereich eingesetzt, so kann der Umsatz pro Verkäufer erfasst werden. Der Kassierer gibt an der Kasse *Verkäufernummer* **Verkäufer (113)** ein. Die Anzeige zeigt nun den Verkäuferkurznamen an. Die folgenden Artikel werden umsatzmäßig auch dem Verkäufer zugeschrieben. Die Verkäufernummer bleibt solange aktiv bis sie durch **Verkäufer (113)** wieder abgeschaltet wird.



Kurzzeichen Verkäufer (Meier)

Ende Verkauf über Verkäufer

Abb. 26 - Verkäufer

In Abb. 26 werden Schrauben und Drahtstifte von Verkäufer „Meier“ verkauft. Für die Fanta gibt es keine Provision, also wurde zuvor mit **Verkäufer (113)** die Verkäufernummer zurückgesetzt. Die Anzeige zeigt „VERK –“.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

5.9 Weitere Tastenfunktionen

5.9.1 Programm- /Berichts- Start aus dem Reg-Mode

Über **Programm/Bericht (118)** kann direkt aus dem Reg-Mode ein Programm oder Bericht gestartet werden. Die Funktion 118 kann zum Start eines Berichtes oder Programms aus dem Reg-Mode genutzt werden. Die Taste wechselt automatisch in den angegebenen Mode und startet die gewünschte Applikation. Im Anschluss wird dann der Reg-Mode wieder aufgebaut

Eigenschaften

- Berichte und Programme sind nur nach den Rechten des jeweiligen Bedieners startbar.
- Tastenketten werden **UNTERBROCHEN** und laufen anschließend weiter.
- Interaktive Berichte wie E-Journal, etc. können innerhalb einer Tastenkette gestartet werden. Danach wird die Kette weiter abgearbeitet.

Eingabeformat

Die Taste benötigt eine Eingabe aus 3 Ziffern im Format M XX.

Angabe des Modus (M), Kennziffer wie bei der Managertaste

3	XZ - Mode
4	P1 - Level
5	P2 – Level
6	P3 – Level

Angabe des Berichtes / Programms (XX), zweistellig angeben!

Beispiele

- ***301*** **Taste (118)** : startet den Bericht Kassensoll
- ***333*** **Taste (118)** : startet das E-Journal
- ***606*** **Taste (118)** : startet Programm 6 – PLU Preise im Modus P3

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

5.10 Der Rechnungsmanager (ab Version 1.06)

Der Rechnungsmanager dient zur komfortablen Anzeige von Rechnungen. Es können Rechnungen nach Tischnummer, Bediener, Erstellungsdatum und Text durchsucht werden. Die gefundenen Rechnungen werden in einer Liste angezeigt. Die gefundenen Rechnungen können ausgedruckt, im Fenster angezeigt, storniert und wiederaufgerufen werden. Falls es sich um einen Kassenverbund handelt, werden die Rechnungen im gesamten Kassenverbund gesucht. Der Rechnungsmanager ist jedoch nicht mit den Kassen der Serie S-500 kompatibel!

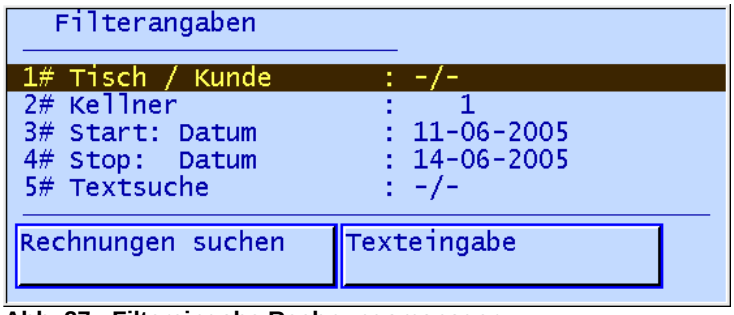


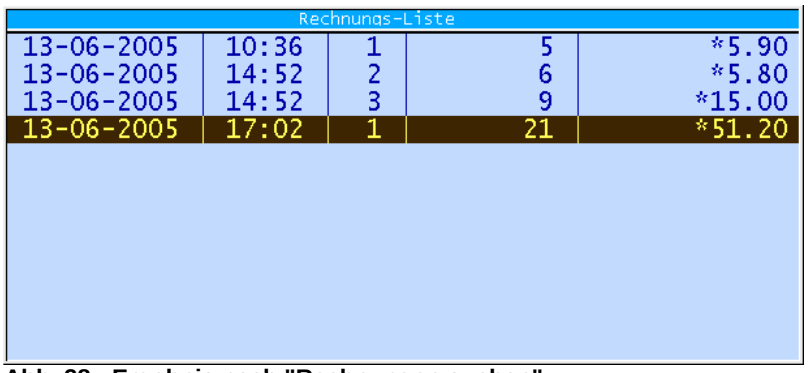
Abb. 27 - Filtereingabe Rechnungsmanager

Die Taste **Rechnungsmanager (119)** startet mit dem gezeigten Filter. Ohne Zifferneingabe auf die Taste wird der aktuell angemeldete Bediener als Filter gesetzt. Eine Eingabe wählt den angegebene Tisch als Filter. Als Vorgabe ist der Suchzeitraum auf die letzten drei Tage eingestellt.

Der Button Texteingabe öffnet den Editor zwecks Eingabe eines Suchtextes. Dieser Text wird mit der gesamten Adresse verglichen. Ein Vergleich mit PLU-Texten findet nicht statt!

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

Nach Auswahl „Rechnungen suchen“ wird eine Liste mit den dem Filter entsprechenden Rechnungen erstellt. Stornierte Rechnungen werden nicht angezeigt.



Rechnungs-Liste

13-06-2005	10:36	1	5	*5.90
13-06-2005	14:52	2	6	*5.80
13-06-2005	14:52	3	9	*15.00
13-06-2005	17:02	1	21	*51.20

Abb. 28 - Ergebnis nach "Rechnungen suchen"

Die Spalten 1 und 2 zeigen das Rechnungsdatum, Spalte 3 bezeichnet die Kassennummer. Es folgt die Rechnungsnummer und der Rechnungsbetrag. Aus dieser Liste heraus können die folgenden Tasten verwendet werden (Die einzelnen Funktionen können unter → Managerzwang stehen) :

Rechnungskopie (86/87) — Die markierte Rechnung wird als Kopie gedruckt.

Rechnungswiederaufruf (77.1) — Die markierte Rechnung wird wiederaufgerufen. Beim Wiederaufruf wird der Rechnungsmanager verlassen!

Rechnungs-Storno (77.2) — Die markierte Rechnung wird storniert. Stornierte Rechnungen werden aus der Liste entfernt!

Rechnungsmanager (119) — Öffnet ein Fenster und zeigt die Rechnung im Fenster an.

Bei Anzeige der Rechnung im Fenster wird nach betätigen der Tasten **Seite vor / zurück (13.1/14.2)** die vorangehende bzw. folgende Rechnung der Liste im Fenster angezeigt.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

6 Programmierungen

Nr.	Programm	Level
1	Wareneingang	P1
2	Bedienerprogrammierung	P3
3	Hauptgruppen	P3
4	Warengruppen	P3
5	PLU	P3
6	Artikelpreise	P1
7	Datum / Servicezeiten	P2
8	Steuerraten	P3
9	Serviceraten	P3
10	Rabatte / Hausbon	P3
11	Währungen	P1
12	Finanzwegoptionen	P3
13	Kombiberichte	P3
15	Tische / Kunden	P1
16	Zimmer (Paket3)	P3
17	Programmassistenten	P1
18	Verkäufer (Handelsversion)	P3
19	Personalpflege	P2
20	Artikelpreisliste	P1
21	Inventur	P1
22	Beilagenzuordnung	P2
23	Rezepturen	P2
25	Ordergruppen	P3
28	Tastenketten	P3
29	PLU – Schnelltasten	P3
34	Firmenlogo	P2
35	Werbetexte	P2

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

6.1.1 Wareneingang

Level: P1

```
                    1: Wareneingang
1# 6103 0,5 kg Stahlstifte 1

2# Lieferant              :          4711
3# Wareneingang in PG     :       10.0000
4# Rechnungsbetrag        :        *19.00 EUR
5# Übernehmen
-------------------------------------------------
   letzter EK             :         *1.90 EUR
   mittlerer EK           :         *1.90 EUR
   neuer EK               :           ### EUR
   Lagerbestand           :       20.0000 Stück
   Packungsgröße          :        1.0000
```

Abb. 29- Wareneingang

Wird an der Kasse mit → Lagerbestandsartikeln gearbeitet, wird der Wareneingang über Programm 1 geführt. Ein Wareneingang ist nur bei Lagerbestandsartikeln möglich!

1#	Wählen sie den entsprechenden Artikel aus. Über die Nummerntaste (18) kann eine Auswahlliste mit allen Lagerbestandsartikeln geöffnet werden.
2#	Lieferant, vorerst rein informatives Feld.
3#	Geben sie den Wareneingang in Packungsgröße, wie sie in Programm 5 eingetragen ist, an. Der Rechnungsbetrag wird aus dem mittleren EK berechnet und als Vorschlag eingetragen.
4#	Geben sie den Rechnungsbetrag in der Hauptwährung ein.
5#	Nach Überprüfung der eingegebenen Daten wird der Wareneingang mit **`Prog (12)`** verbucht.

In Verbindung mit PCKasse V.5

Wenn in PCKasse V5 die Option Lagerbestandspflege am PC gesetzt ist, darf an der Kasse kein Wareneingang gebucht werden.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

6.1.2 Bedienerprogrammierung

Level: P3

Nach Programmstart erscheint eine Liste mit allen programmierten Bedienern. Über *Bedienernummer* **PLU (20)** öffnen bzw. erstellen sie einen Bediener. Es wird der angezeigte Eingabedialog aufgebaut. Nach dem Schließen des Dialoges wandert der Cursor in der Bedienerliste auf den nächsten Bediener.

```
                    2 Karla Müller
 1# Name                  : Karla Müller
 2# Kellner Kurzzeichen : Karla
 3# Telefonnummer        :
 4# Personalnummer       :
 5# Passwort             :
 6# Zugriffsberechtigung:  1234567
 7# Status                :        6
 8# Preisebene           :  0 ohne Zuweisung
 9# Provisions-Rate      :  0 Keine Provision
10# Geldschublade        :  0 Keine Geldschublade
11# erl. Berichtsnummer :  1 Tagesabschluss
12# erl. Berichtsnummer :  2 Monatsbericht
13# erl. Berichtsnummer :  3 Jahresabschluss
14# erl. Berichtsnummer :  4 KELLNERBERICHT
15# erl. Berichtsnummer :  5 E-JOURNAL
16# Startbildschirm     :  0 Start Seite
17# Bediener löschen
```

Abb. 30 – Bedienerpflege

1#	Bedienername	max. 20 Zeichen Text
2#	Bedienerkurzzeichen	max. 6 Zeichen Text
3#	Telefonnummer	max. 12 Zeichen Text
4#	Personalnummer	max. 12 Zeichen Text, für Arbeitszeiterfassung
5#	Passwort	max. 10 Zeichen (nur Ziffern eingeben!), zur Bedieneranmeldung über Passwort
6#	Zugriffsberechtigung	s. u.
7#	Status	s. u.
8#	Preisebene	Bei Preisebenensteuerung über Bediener wird hier die entsprechende Preisebene des Bedieners festgelegt
9#	Provision	Auswahlliste öffnen: **Nummer (18)**
10#	Geldschublade	Bei angeschlossener Schublade (Handel) kann die Lade des Bedieners angegeben werden.
11#..15#	Erl. Berichtsnummer	Angabe des Kombiberichtes, den der Bediener über **Kombibericht (120.0)** aufrufen darf.
16#	Startbildschirm	Angabe des Bildschirmes, der beim Anmelden dieses Bedieners gezeigt werden soll.
17#	Bediener löschen	Mit *17* **Nummer (18)** **Prog (12)** **Prog (12)** löschen sie den aktuell gezeigten Bediener.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

Die Zugriffsberechtigung des Bedieners

1: Keine Einschränkung:
Bediener hat Zugriff auf den Berichtsmodus über *3* **Manager (39)**

2: Level 1:
Bediener hat Zugriff auf den Programmiermodus 1 über *4* **Manager (39)**

3: Level 2:
Bediener hat Zugriff auf den Programmiermodus 2 über *5* **Manager (39)**

4: Level 3:
Bediener hat Zugriff auf den Programmiermodus 3 über *6* **Manager (39)**

5: MGR 1 Zugriff:
Bediener hat Zugriff auf Funktionen die Manager 1 Status erfordern

6: MGR 2 Zugriff:
Bediener hat Zugriff auf Funktionen die Manager 2 Status erfordern

7: REG -:
Bediener hat Zugriff auf den Modus REG Minus über *7* **Manager (39)**

Der Status des Bedieners

1: Trainingsbediener:
Die Umsätze des Bedieners werden nicht erfasst, BON und Berichte mit dem Text „Training“ versehen

2: Ohne Revierzuweisung:
Die Revierzuweisung wird für diesen Bediener außer Kraft gesetzt

4: Kein Tischzwang:
Der Tischzwang wird für diesen Bediener außer Kraft gesetzt

5: Kellner/Bediener gesperrt:
Der Bediener darf nicht an der Kasse arbeiten

6: Chefkellner:
Bediener hat Zugriff auf verschiedene Funktionen

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

6.1.3 Hauptgruppen

Level: P3

Nach Programmstart erscheint eine Liste mit allen programmierten Hauptgruppen. Über *Hauptgruppennummer* **PLU (20)** öffnen bzw. erstellen Sie eine Hauptgruppe. Es wird der angezeigte Eingabedialog aufgebaut.

```
                    20 Metallwaren
1# Name                  : Metallwaren
2# Produktgruppenlink    : 10 Produkt-Gruppe 10
3# Min. bei off. PLU     :      *0.00
4# Max. bei off. PLU     :      *0.00
5# Hauptgrp. löschen
```

Abb. 31 - Hauptgruppe

1#	Name	max. 40 Zeichen Text
2#	Produktgruppe	Auswahlliste über **Nummer (18)** Umsätze der Hauptgruppe werden auch in diese Produktgruppe eingetragen Auswahl nicht zwingend
3#	Min. bei off. PLU	Minimalpreis bei offener PLU Preiseingabe
4#	Max. bei off. PLU	Maximalpreis bei offener PLU Preiseingabe
5#	Hauptgruppe löschen	Mit *5* **Nummer (18)** **Prog (12)** **Prog (12)** löschen sie die aktuell gezeigte Hauptgruppe

Bitte beachten!

Minimal- und Maximalpreis bei offener PLU Preiseingabe kann auch in der Warengruppe gesetzt werden. Es werden in diesem Fall beide Bereiche (Waren- und Hauptgruppe) abgeprüft!

6.1.4 Warengruppen

Level: P3

Nach Programmstart erscheint eine Liste mit allen programmierten Warengruppen. Über *Warengruppennummer* **PLU (20)** öffnen bzw. erstellen sie eine Warengruppe. Es wird der angezeigte Eingabedialog aufgebaut.

```
                                91 Nägel
 1# Name                  : Nägel
 2# Hauptgruppenlink      : 20 Metallwaren
 3# Ferndrucker           :  0 Kein Ferndrucker
 4# Ferndrck. Umleitung   :  0 Kein Ferndrucker
 5# St.Nr. in Haus        :  1 Steuer 1
 6# St.Nr. ausser Haus    :  0 Keine Steuer
 7# St.Nr. 2. aktive      :  0 Keine Steuer
 8# St.Nr. 3. aktive      :  0 Keine Steuer
 9# Servicerate Kel/Kas   :  0 Kein Service
10# Min. bei off. PLU     :      *0.00
11# Max. bei off. PLU     :      *0.00
12# Warengrp. löschen
```

Abb. 32 – Warengruppe

1#	Name	max. 40 Zeichen Text
2#	Hauptgruppe	Übergeordnete Hauptgruppe. Umsätze der Warengruppe werden auch in diese Hauptgruppe eingetragen **Auswahl zwingend !**
3#	Ferndrucker	Angabe des Ferndruckers, an dem Orderbons ausgedruckt werden sollen
4#	Ferndrucker Umleitung	Alternativer Ferndrucker, wenn unter 3# gesetzter Ferndrucker nicht erreichbar ist
5#	Steuernummer Inhaus	Angabe der Steuernummer für Inhaus-Verkauf, Steuersatz unter Programm 8 einzustellen
6#	Steuernummer Außerhaus	Angabe der Steuernummer für Außerhaus-Verkauf, Steuersatz unter Programm 8 einzustellen
7#	Steuernummer 2	derzeit ohne Funktion
8#	Steuernummer 3	derzeit ohne Funktion
9#	Servicerate Bediener	Angabe der Servicerate für den Bediener; greift, wenn Service über Warengruppe gesteuert wird
10#	Min. bei off. PLU	Minimalpreis bei offener PLU Preiseingabe
11#	Max. bei off. PLU	Maximalpreis bei offener PLU Preiseingabe
12#	Warengruppe löschen	Mit *12* **Nummer (18)** **Prog (12)** **Prog (12)** löschen sie die aktuell gezeigte Warengruppe

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

6.1.5 PLU

Level: P3

Nach Programmstart erscheint eine Liste mit allen programmierten Artikeln. Über *Artikelnummer* **PLU (20)** öffnen bzw. erstellen sie einen Artikel. Es wird der angezeigte Eingabedialog aufgebaut. In der Artikelliste kann wie in → Programm 6 nach Warengruppe gefiltert werden oder über **PLU Suche (46)** ein Textfilter gesetzt werden. Wenn die Artikelliste geöffnet ist, kann das Kopierprogramm und das Zonenlöschprogramm gestartet werden.

```
                    6007 Schrauben M4 (50 St)
 1# Text                 : Schrauben M4 (50 St)
 2# Lang-Text            :
 3# Status 1             :        0
 4# Status 2             :        0
 5# Status 3             :        0
 6# Preis 1               :      *3.20
 7# Preis 2               :      *0.00
 8# Preis 3               :      *0.00
 9# Preis 4               :      *0.00
10# Preis 5               :      *0.00
11# Preis 6               :      *0.00
12# Preis 7               :      *0.00
13# Warengruppe           :   90 Schrauben
14# Ferndrucker            :    0 Kein Ferndrucker
15# Berichtswahl           :    0 Kein Bericht
16# Ordergruppe            :    0 Theke
17# Speisekarte            :    0 Keine Karte gewählt
18# Maßeinheit Bestand     :    0 Stück
19# Maßeinheit PZ          :    0 Stück
20# Lagerbestand           :        9.0000 Stück
21# Faktor Lagerbestand    :        1.0000
22# Mindestbestand         :             0
23# Packungsgröße          :        1.0000
24# mittlerer EK           :        *0.00
25# letzter EK             :        *0.00
26# Verkettung             :    0 Keine PLU Verkettung
27# Letzter Lieferant      :       0
28# PLU löschen
29# PLU kopieren
```

Abb. 33 – PLU

Anmerkung: Die Abbildung zeigt den kompletten Dialog. Sichtbar ist jedoch immer nur ein Ausschnitt, der mit dem Cursor automatisch nachrollt!

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

1#	Text	max. 20 Zeichen Text
2#	Lang Text	Max. 40 Zeichen Text
3# - 5#	Status 1, 2, 3	s. u.
6# - 12#	Preis 1 – 7	Verkaufspreis des Artikels je Preisebene
13#	Warengruppe	Übergeordnete Warengruppe. Umsätze des Artikels werden auch in diese Warengruppe eingetragen **Auswahl zwingend !**
14#	Ferndrucker	Angabe des Ferndruckers, an dem Orderbons ausgedruckt werden sollen, s. u.
15#	Berichtswahl	Filterkriterium für Artikelberichte
16#	Ordergruppe	s. u.
17#	Speisekarte	Artikel kann einer Speisekarte zugewiesen werden. Der Artikel darf nur dann registriert werden, wenn keine oder diese Speisekarte aktiv ist. → **Speisekarte (36)**
18#	Maßeinheit Bestand	
19#	Maßeinheit PZ	
20#	Lagerbestand	Aktueller Lagerbestand bei Lagerbestandsartikeln
21#	Faktor Lagerbestand	Faktor, mit dem der Artikel aus dem Lager entnommen wird.
22#	Mindestbestand	Grenze, bei der im Lagerbestandsbericht eine Warnmeldung ausgegeben wird
23#	Packungsgröße	Anzahl pro Packung, für Wareneingang
24#	Mittlerer EK	Mittlerer Einkaufspreis, wird über Wareneingang ermittelt
25#	Letzter EK	Letzter Einkaufspreis, wird über Wareneingang gesetzt
26#	Verkettung	Verketteter Artikel, s.u.
27#	Letzter Lieferant	Wenn Lagerbestandsartikel: Informatives Feld
28#	Artikel löschen	Mit *28* **Nummer (18)** **Prog (12)** **Prog (12)** löschen Sie den aktuell gezeigten Artikel
29#	Artikel kopieren	*29* **Nummer (18)** **Prog (12)** startet das Kopierprogramm

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

3# Status 1 der PLU

1: PLU gesperrt:
Der Artikel darf bei gesetzter Option nicht registriert werden.

2: Kein Bon bei Einzel/Kettenbon:
Unterdrückt die Einzel/Kettenbon Option

3: Mit Talon/Orderbon:
Ein Talon wird an den Orderbon angehängt

4: Beilagen PLU:
PLU ist Beilage;
Kann trotz Nullpreis registriert werden, auch wenn dies gesperrt sein sollte;
Nur Beilagen PLU dürfen zur Beilagenzuordnung genutzt werden;

5: Beilage einzeln gesperrt:
Unterdrückt die Einzel/Kettenbon Option

6: Beilage Druck auf → Guestcheck:
Normalerweise erscheinen Beilagen nicht auf dem Guestcheck,
über diese Option wird das ermöglicht.

7: 3 Nachkommastellen:
Preise können mit drei Nachkommastellen eingegeben werden

8: PLU Druck Rot:
Der Artikel wird Rot (auf Drucker mit zweifarbigem Band) bzw. hinterlegt gedruckt.

4# Status 2 der PLU

1: Hausbon 1 gesperrt

2: Hausbon 2 gesperrt

3: Hausbon 3 gesperrt

4: Kein Service 1

5: Kein Service 2

6: Kein Service 3

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

7: PLU pro Bediener:
Wenn PLU pro Bediener gestattet ist, wird dieser Artikel entsprechend eingerichtet, dass Umsätze bedienergenau zu diesem Artikel erfasst werden.

5# Status 3 der PLU

1: Info PLU:
Mit dieser Option muss auch in Status 1 die Option 4 – Beilagen PLU gesetzt werden.

2: frei

3: frei

4: Warnung wenn Lagerminimum erreicht

5: Pfand-Verkettung:

6: Artikel Seriennummer:
Artikel kann nur nach Eingabe einer Seriennummer registriert werden.

7: Beilagenzwang:
Zu diesem Artikel muss eine Beilage registriert werden, auch wenn keine Beilagenzuordnung über Programm 22 erfolgte.

8: nicht konsolidieren:
mehrfach registrierte Artikel werden nicht zusammengefasst

6# PLU Preise (Ab Version 1.06)

Sind mehrere Preisebenen aktiv, so erscheint bei den PLU-Preisen die Taste **PLU-Preise kopieren**. Der Preis der aktuellen Preisebene wird in die Preisebenen, die einen Preis von 0.00 aufweisen kopiert.

14# Ferndrucker

Im Artikel kann ein Ferndrucker ausgewählt werden. Wenn hier eine Zuordnung gesetzt wird, wird der Orderbon an diesem Ferndrucker ausgegeben. Wenn der entsprechende Drucker nicht erreichbar ist, wird der Ferndrucker der zugehörigen Warengruppe ermittelt.

20# Lagerbestand

Ein Artikel ist Lagerbestandsartikel, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

- Maßeinheit PZ ist 15: Waage
- Faktor Lagerbestand ist gesetzt.
- Bei Lagerverkettung jedoch kein Lagerbestand, da die verkettete PLU das Lager führen muss!

26# Die drei Verkettungsvarianten

- **Pfandverkettung**
  Option in Status 3 : Pfand Verkettung ist gesetzt.
  Zusätzlich zum registrierten Artikel wird der verkettete Artikel registriert.

- **Lagerverkettung**
  Option in Status 3 : Pfand Verkettung ist nicht gesetzt.
  21 # : Faktor Lagerbestand ist ungleich 0
  Kasse rechnet mit dem Faktor Lagerbestand die Menge aus dem verketteten Artikel heraus. Der verkettete Artikel muss ein Lagerbestandsartikel sein!

- **EAN – Verkettung**
  Option in Status 3 : Pfand Verkettung ist nicht gesetzt.
  21 # : Faktor Lagerbestand ist gleich 0
  Statt des registrierten Artikels wird der verkettete Artikel registriert. Verschiedene gleiche Artikel mit unterschiedlichen EAN – Codes können so über einen gemeinsamen Artikel erfasst werden.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

29# PLU kopieren

Über das Kopierprogramm kann die aktuelle PLU kopiert werden. Geben sie Start und Stop an. Das Programm legt im Bereich von Start bis Stop Kopien des aktuellen Artikels an. Der Vorgang kann einige Zeit in Anspruch nehmen! Es ist auch möglich, das Kopierprogramm aus der Artikelliste über *2* **Nummer (18)** heraus zu starten.

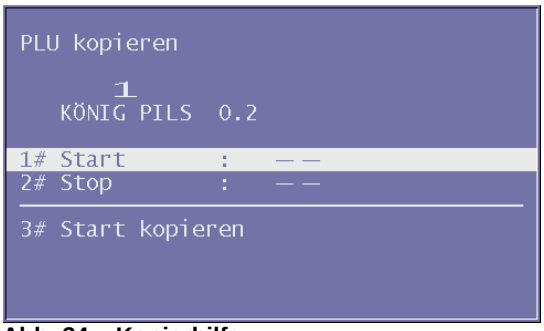


Abb. 34 – Kopierhilfe

Zonenlöschen

Beim Zonenlöschen werden sämtliche Artikel im Bereich Start-Stop gelöscht. Eventuell vorhandene Beilagenzuordnungen (Programm 22) und Rezepturen (Programm 23) werden mit entfernt.

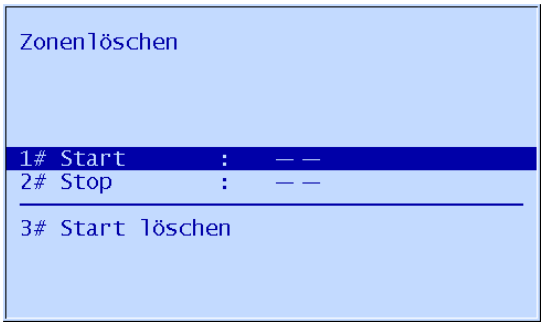


Abb. 35 – Zonenlöschen

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

6.1.6 Artikelpreise

Level: P1

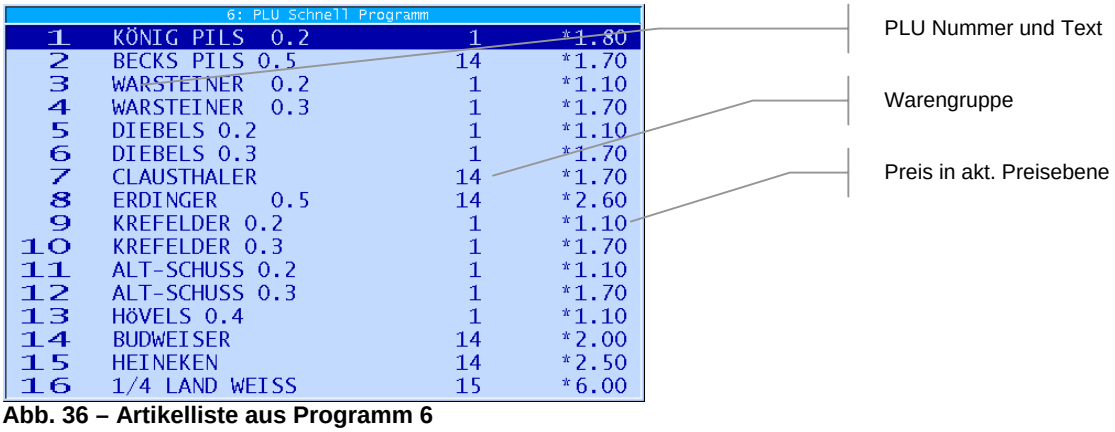


Abb. 36 – Artikelliste aus Programm 6

Programm 6 ermöglicht die Änderung der wichtigsten Artikeldaten direkt in der Artikelliste. Die aktuell gesetzte Warengruppe und Preisebene wird in einem Informationsfenster angezeigt. Folgende Funktionen können geändert werden:

PLU – sperren:	**Storno (30)**	Sperrt oder gibt PLU frei
PLU – Text ändern:	**Nummer (18)**	startet Texteingabe, **Prog (12)** übernimmt den Text
PLU – Preis ändern:	*Neuer Preis* **Prog (12)**	setzt den eingegebenen Preis als neuen Artikelpreis in der akt. Preisebene
Preisebenenwechsel:	*Preisebene* **Preisebene (25)**	wechselt in die angegebene Preisebene
Filterfunktion WG:	*WG* **Warengruppe (38)** oder **Warengruppe X (38.x)**	es werden nur noch die Artikel der angegebenen Warengruppe angezeigt
Filterfunktion Text:	**PLU Suche (46)**	ermöglicht die Eingabe eines Textfilters → PLU Suche

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

6.1.7 Datum / Servicezeiten

Level: P2

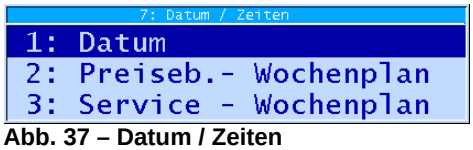


Abb. 37 – Datum / Zeiten

Programm 7 besteht aus 3 Unterprogrammen. Starten sie das gewünschte Unterprogramm mit *x* **Prog (12)**.

1: Systemzeit und Datum

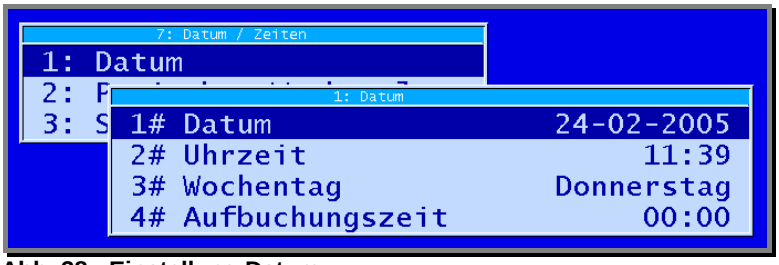


Abb. 38 - Einstellung Datum

- Die Jahreszahl bitte zweistellig eingeben!
- Masterkassen ändern die Systemzeit im Kassenverbund einer Filiale
- Aufbuchungszeit (Hotelsoftware)

2: Wochenplan für Preisebenenumschaltung

Abb. 39- Wochenplan für Preisebenenumschaltung

Nur möglich, wenn Preisebene über Wocheplan gesetzt wird. Pro Wochentag können 4 Zeiten angegeben werden, an denen die Kasse auf die eingestellte Preisebene umschaltet.

3: Wochenplan für Serviceumschaltung

Nur möglich, wenn Service über Wocheplan gesetzt wird. Pro Wochentag können 4 Zeiten angegeben werden, an denen die Kasse auf die eingestellte Servicerate umschaltet.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

6.1.8 Steuerraten

Level: P3

```
8: MwSt. Raten
1# MwSt. 16%          :  16.000000 %
2# MwSt.  7%          :   7.000000 %
3# Steuer 3           :   0.000000 %
4# Steuer 4           :   0.000000 %
5# Steuer 5           :   0.000000 %
```

Abb. 40 – Mehrwertsteuer

Legen sie hier die Mehrwertsteuersätze fest. Die Eingabe erfolgt entweder mit Dezimalpunkt: *16.0* **Prog (12)** oder mit der exakten Anzahl an Nachkommastellen ohne Dezimalpunkt: *16000000* **Prog (12)**. Welcher MwSt.-Satz für einen Artikel gilt, wird über die → Warengruppen festgelegt!

6.1.9 Serviceraten

Level: P3

```
9: Service Raten
1# Service I          :  10.000000 %
2# Service II         :   5.000000 %
3# Service III        :   1.000000 %
```

Abb. 41 – Serviceraten

Legen sie hier die Serviceraten für Bediener fest. Die Servicerate kann über Bediener, Revier (Tisch), Warengruppe oder Zeitumschaltung (Programm 7) gesteuert sein. Die Eingabe erfolgt entweder mit Dezimalpunkt: *15.0* **Prog (12)** oder mit der exakten Anzahl an Nachkommastellen ohne Dezimalpunkt: *15000000* **Prog (12)**.

6.1.10 Rabatte / Hausbon

Level: P3

```
10: Rabatt / Hausbon
 1# Hausbon I         : 100.000000
 2# Hausbon II        :  50.000000
 3# Hausbon III       :  25.000000
 4# %1/Rabatt 1       :   0.000000
 5# %2/Rabatt 2       :   5.000000
 6# %3/Rabatt 3       :   2.000000
 7# %4/Rabatt 4       :   0.000000
 8# %5/Rabatt 5       :   0.000000
 9# %6/Rabatt 6       :   0.000000
10# %7/Rabatt 7       :   0.000000
11# %8/Rabatt 8       :   0.000000
12# %9/Rabatt 9       :   0.000000
13# %10/Rabatt 10     :   0.000000
```

Abb. 42 – Rabatt / Hausbon

Die Eingabe erfolgt entweder mit Dezimalpunkt: *15.0* **Prog (12)** oder mit der exakten Anzahl an Nachkommastellen ohne Dezimalpunkt: *15000000* **Prog (12)**.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

6.1.11 Währungen

Level: P1

```
 1# Euro                  :    1.000000
 2# US-Dollar             :    1.310200
 3# Kurzzeichen           : US-$
 4# Anz. Nachkommast.     : 2
 5# Rundung               : 5 / 4 Rundung
 6# Währungstext          : US-Dollar
```

Abb. 43 – Währung US-Dollar

An der Kasse können 20 verschiedene Währungsumrechnungen eingegeben werden. An Position 1# und 2# geben sie den aktuellen Umrechnungskurs ein. Die Eingabe erfolgt entweder mit Dezimalpunkt: *1.3102* **Prog (12)** oder mit der exakten Anzahl an Nachkommastellen ohne Dezimalpunkt: *1310200* **Prog (12)**. Der Umrechnungskurs bezieht sich immer auf die erste Währung, der Hauptwährung der Kasse. In der Hauptwährung lassen sich entsprechend nur Währungstext und Kurzzeichen ändern. Die Anzahl der Nachkommastellen und die Rundung wird von Ihrem Fachhändler eingestellt. Der Kurs der Hauptwährung steht immer 1:1.

6.1.12 Finanzwege

Level: P3

Die Kasse kann 20 verschiedene Finanzwege verarbeiten. Über die Abschlusstaste **Bar Total (50.00)** wird die Rechnung über Finanzweg 1 (Finanzart 191) abgerechnet. Über die **Abschlusstaste (50.01)** wird mit Finanzweg 2 (Finanzart 192) abgerechnet usw.. Über Programm 12 werden die entsprechenden Optionen zu den Finanzwegen gesetzt. Es werden Verknüpfungen zur Währung und zum Umsatzspeicher gesetzt. Die Werte für die Optionen entnehmen sie aus den sich öffnenden Hilfsfenstern.

```
192: SW-FR SOLL
 1# Finanzweg-Optionen          0
 2# Rundung                     0
 3# Währung Rückgeld            1
 4# Obere Eingabegrenze       *0.00
 5# Mindest Eingabe           *0.00
 6# Finanzweg Umsatz            2
 7# Zuordung Währ.-Umr.        2
 8# Anz. Nachkommast.          2
 9# Finanzartentexte
10# Werbetext BON
11# Werbetext BD/EDV
```

Abb. 44 – Finanzweg 192 / Schweizer Franken Soll

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

Beispiel:

Finanzweg 191: *Abschluss in Euro BAR*

6#: Finanzweg Umsatz auf 1 = Finanzart 111 BAR Umsatz
7#: Währungsumrechnung auf 1 = Euro (dadurch werden die Felder 2# und 8# aus der Währungsumrechnung angepasst!)

Finanzweg 192: *Abschluss in US-Dollar BAR*

6#: Finanzweg Umsatz auf 1 = Finanzart 111 BAR Umsatz
7#: Währungsumrechnung auf 2 = US-$

Finanzweg 201: *Abschluss mit Eurocard*

6#: Finanzweg Umsatz auf 10 = Finanzart 121 Umsatz Kreditkarte
7#: Währungsumrechnung auf 1 = Euro

Finanzweg 202: *Abschluss mit Visacard*

6#: Finanzweg Umsatz auf 11 = Finanzart 121 Umsatz Kreditkarte
7#: Währungsumrechnung auf 1 = Euro

Mit dieser Einstellung erreicht man, dass auf dem Finanzbericht unter der Finanzart **111-Bar Umsatz** sämtliche Umsätze erfasst werden, die der Kassierer bar, sei es in € oder US $, erhalten hat. In der Finanzart **121-Umsatz Kreditkarte** werden die Umsätze über Euro- oder Visacard erfasst.

4# obere Eingabegrenze
5# Mindesteingabegrenze

In dem hier festgelegten Bereich darf über diese Abschlussart die Rechnung erstellt werden.

Beispiele:

- Schecks sollen nur bis 250,00 € angenommen werden.
- Abschluss auf Kreditkarte erst ab 20,00 €.

9# Finanzartentexte

Hier können die zum Finanzweg gehörenden Texte geändert werden.

10# Werbetexte Bon
11# Werbetexte BD/EDV

Pro Abschlussart können unterschiedliche Werbetexte auf der Rechnung ausgegeben werden. Wird hier ein Werbetext eingegeben, erscheint dieser anstatt des in Programm 35 angegebenen Werbetextes.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

6.1.13 Kombiberichte

Level: P3

Nach Programmstart erscheint eine Liste mit 9 möglichen Kombiberichten. Über *Kombiberichtnummer* **PLU (20)** öffnen Sie den Kombibericht. Es wird der angezeigte Eingabedialog aufgebaut.

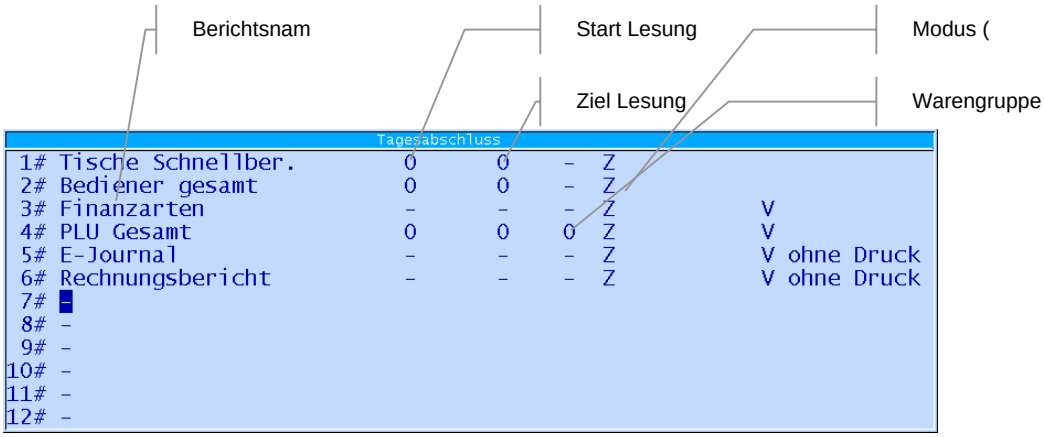
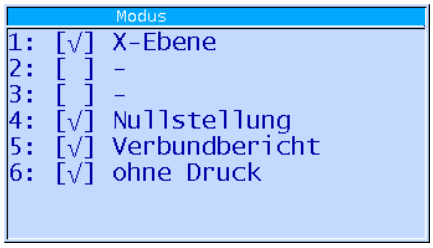


Abb. 45 – Tagesabschluss

Die Abbildung zeigt einen gewöhnlichen Tagesabschluss. Als erstes der Tische-Schnellbericht, danach Bediener gesamt und so weiter. Alle Berichte im Z-Modus.

Aktuell steht der Cursor in der 1. Spalte, hier geben sie mit *Berichtsnummer* **Prog (12)** den gewünschten Bericht ein. In Abhängigkeit der Berichte kann dann über die Spalten 2 und 3 der Bereich der Lesung eingegeben werden. Bis auf den Artikelbericht ist eine Bereichslesung in Verbindung mit einer Nullstellung jedoch nicht zulässig und lässt sich nicht eingeben! Spalte 4 ist für die Warengruppe, der Wert ist nur für Artikelberichte verwendbar. Die folgenden Spalten zeigen den Modus des Einzelberichtes an. Steht der Cursor in der entsprechenden Spalte - mit **Prog (12)** wandert er weiter – können die einzelnen Optionen, die den Modus des Berichtes beschreiben, eingegeben werden. Die Nummern der gewünschten Option werden eingegeben. Um einen Z-Bericht zu erstellen, geben sie ein: *14* **Prog (12)** . Die 1 für X (täglich) und die 4 für die Nullstellung, so wird aus dem X ein Z! Es werden immer nur die Optionen angezeigt, die für den Bericht zulässig sind.



Weiteres lesen sie im Kapitel unter Kombiberichten.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

6.1.15 Tische / Kunden

Level: P1

Das Pflegeprogramm für Tisch und Kunden teilt sich in 5 Unterprogramme auf. Starten Sie das gewünschte Unterprogramm mit *Programmnummer* **Prog (12)**.

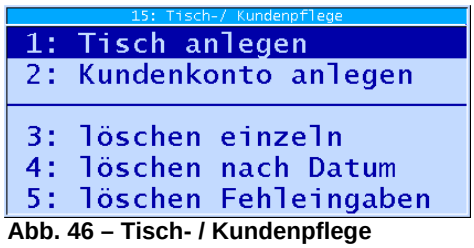


Abb. 46 – Tisch- / Kundenpflege

Abgrenzung zwischen Tisch- und Kundennummern

Um die Nummernkreisläufe einzugrenzen liegt zwischen den Tischen und Kunden eine imaginäre Grenze. Tischnummern müssen immer kleiner als Kundennummern sein. Diese Grenze kann vom Fachhändler auch aufgehoben werden.

1: Tisch anlegen

Abb. 47 – Tisch anlegen

Tische können über *Tischnummer* **Tisch (70)** angelegt werden. Wenn die Zeile 0 markiert ist, kann auch über *Tischnummer* **Prog (12)** angelegt werden. Unter 0# öffnet **Nummer (18)** eine Liste mit allen programmierten Tischnummern.

Die Optionen Preisebene, Service und Rabatt sind immer nur dann setzbar, wenn dies über das Revier gesteuert wird. Diese Einstellung übernimmt ihr Fachhändler! Falls die Kasse mit Revierzwang arbeitet, kann unter *17* und *18* eine zusätzliche Bedienung angegeben werden. Abschließen darf diesen Tisch dann nur der unter *16* eingetragene Kellner. Die Kellner unter *17* und *18* dürfen diesen Tisch jedoch ebenfalls bearbeiten und Registrierungen vornehmen.

Der unter *16* eingetragene Kellner ist der Kellner der die erste Registrierung auf den Tisch vorgenommen hat. Ein Tisch ohne Saldo kann von jedem Kellner geöffnet werden,

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

auch wenn unter 16 eine andere Kellnernummer eingetragen ist. Nachdem ein Vorgang auf dem Tisch eröffnet wurde, kann der Kellner nur noch über **Tischübernahme (102)** oder **Revierübergabe (101)** gewechselt werden.

2: Kundenkonto anlegen

```
                    Kundenkonto anlegen
 0# Kunden-Nummer          - 5001
 ------------------------------------------------------------
 1# Firmenname             - Schrauben Karl GmbH
 2# Anrede                 - Herr
 3# Empfänger              - Huber Alois
 4# Strasse,Hausnummer     - Kupfergasse 16
 5# Land,Postleitzahl      -
 6# Wohnort                -
 7# Geburtsdatum           - 23-02-05
 8# 1. sel. gesp. WG       -   — —
 9# 2. sel. gesp. WG       -   — —
10# Kreditlimit            -            *0.00
11# Telefonnummer          -
12# UST-ID-Nummer          -
```

Abb. 48 – Kundenkonto anlegen

Das Anlegen eines Kunden erfolgt in gleicher Weise wie das Anlegen eines Tisches. Hier kann jedoch zusätzlich die Adresse eingetragen werden.

3: Löschen einzeln

Es wird eine Liste mit allen Tischen und Kunden geöffnet. Bei Tischen steht in der rechten Spalte der Saldo, bei Kunden der Name bzw. ein Strich. Das zu löschende Objekt muss markiert werden und mittels **Storno (30)** gelöscht werden. Es wird eine der folgenden Meldungen angezeigt:

- Hat Saldo, kann nicht gelöscht werden.
- Hat Umsatz, trotzdem löschen ?
- Wirklich löschen ?

Bestätigen Sie die Meldung mit **Prog (12)** oder brechen mit **Korrektur (44)** ab.

4: Löschen nach Datum

```
letzter Umsatz vor
>> 25-02-04
Ausführen ?
```

Hier können alle Kunden gelöscht werden, deren letzter Umsatz vor dem angegebenen Datum liegt. Vorgeschlagen wird eine Zeitspanne von einem Jahr.

Abb. 49 - Löschen von Kunden nach Datum

5: Löschen Fehleingaben

Dieser Unterpunkt dient zum Entfernen versehentlich eingegebener Kundennummern. Falls Sie sich mit den Kundennummern vertippt haben sollten, entfernt dieser Unterpunkt sämtliche Kunden, in denen bisher keinerlei Eingaben gemacht wurden. Die gelöschten Kunden werden ausgedruckt!

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

6.1.16 Zimmer (Softwarelizenz Hotelleistung)

Level: P3

Über Programm 16 legen Sie die einzelnen Zimmerspeicher an. In der Dialogbox zu den Zimmereinstellungen geben Sie unter 1# den Namen des Zimmers ein. Die Telefonnummer unter 2# ist ein rein informatives Feld ohne Funktionalität. Unter 3# wird die Zahl der Betten eingegeben. Diese Zahl kann beim **Check-In (74.1)** nicht überschritten werden. Soll ein Zimmer mit einer Beistellliege ausgestattet werden, so ist die Liege als zusätzliches Bett einzutragen. Im Arrangementvorschlag könnte dann eine Zusatzliege unter den Punkten „Gästezahl unabhängig“ eingegeben werden.

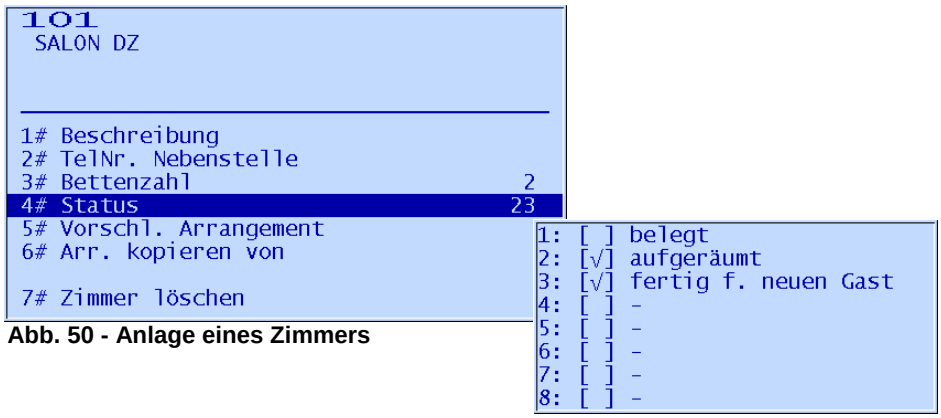


Abb. 50 - Anlage eines Zimmers

Der Status des Zimmers zeigt an, in welchem Pflegezustand sich das Zimmer befindet. Hier ist es frei und kann von einem neuen Gast bezogen werden. Bei Neuanlage eines Zimmers werden die Optionen „aufgeräumt“ und „fertig für neuen Gast“ gesetzt. Über den Raumpflegebericht sowie das Ein- und Auschecken werden die Optionen verändert.

Bei der Aufbuchung werden die Leistungen aus dem Arrangement auf die Rechnung des Kunden verbucht. In der Zimmerpflege kann pro Zimmer ein Arrangement angelegt werden. Die Eingabe ist über die Adresse 5# erreichbar. Beim Arrangement wird unter Gästezahl abhängigen und –unabhängigen Leistungen unterschieden. Je 5 Leistungen können eingetragen werden. Es werden Leistungen aus dem Artikelstamm der Kasse übernommen.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

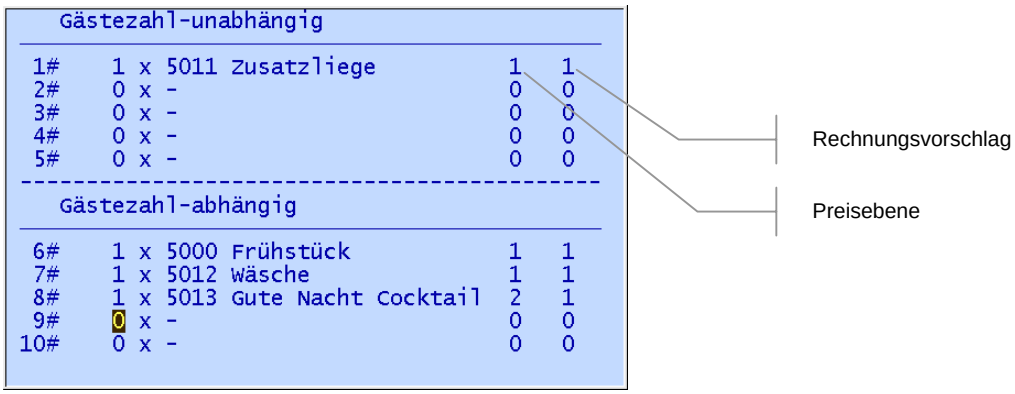


Abb. 51 – Arrangementvorschlag

Im Beispiel wird also pro Aufbuchung eine Zusatzliege berechnet sowie pro Person je ein Frühstück, ein x Wäsche und ein Gute Nacht Cocktail. Der Cocktail wird hier über Preisebene 2 verbucht.

Merke:

Die Eingabe der Aufbuchungszeit erfolgt über → Programm 7. Durch die Eingabe der Aufbuchungszeit 00:00 Uhr wird die zeitgesteuerte Aufbuchung abgeschaltet !

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

6.1.19 Personal

Level: P2

Über Programm 19 wird das Personal zur Arbeitszeiterfassung angelegt und bearbeitet.

```
1025
1# Name                    Peter Patzig
2# Kurzzeichen             PePa
3# Telefonnummer
4# Stundenlohn                        *0.00
5# Kellner-Nummer          -

6# Löschen
```

Abb. 52 - Personalpflege

1#	Name	Name des Personals, max. 20 Zeichen
2#	Ferndrucker	Kurzzeichen, max. 6 Zeichen
3#	Telefonnummer	
4#	Stundenlohn	
5#	Kellnernummer	**Nummer (18)** öffnet eine Auswahlliste; Verknüpfen Sie Personal mit Bediener, so kann der Bediener mit seinen Bedienerschlüssel die Arbeitszeiterfassung bedienen
6#	Löschen	Mit *7* **Nummer (18)** **Prog (12)** **Prog (12)** löschen sie den aktuell gezeigte Personaleintrag

Bediener und Personal

Wenn ein Personaleintrag mit einem Bediener verknüpft wird, holt Programm 16 den Namen und das Kurzzeichen aus dem Bedienerspeicher. Voraussetzung ist, dass der Bediener nicht bereits einem anderen Personal zugeordnet ist!

Arbeitszeiterfassung

Die Eingabe der Personalnummer erfolgt über Tastatur, Chipkarte (bei angeschlossenem Chipkartenleser) oder über den Bedienerschlüssel, wenn eine Verknüpfung zwischen Bediener und Personaleintrag besteht. Nach Eingabe der Personalnummer wird die entsprechende Erfassungstaste (**Kommt (103)**, **Geht (104)**, ...) betätigt. Besteht eine Verknüpfung zwischen Bediener und

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

Personaleintrag, und wird die Personalnummer über den Bedienerschlüssel eingegeben, so wird der Bediener bei dem Vorgang **Geht (104)** gesperrt. Er kann erst wieder an der Kasse weiterarbeiten, wenn ein **Kommt (103)** erfasst wurde.

Optional kann die Kasse einen Beleg mit dem Vorgang ausdrucken. Die Auswertung der Zeiten erfolgt über Bericht 19 oder dem Zusatzmodul PCKasse Arbeitszeiterfassung. **Wird die Arbeitszeit über dieses Zusatzmodul von PCKasse ausgewertet, darf die Auswertung nicht parallel an der Kasse durchgeführt werden!** Das PCKasse Modul beinhaltet erweiterte Funktionen.

6.1.20 Artikelpreisliste

Level: P1

Programm 21 hilft beim Erstellen einer Preisliste. Es kann ein Bereich (Start – Stop) angegeben werden, über den die Filter Warengruppe und Speisekarte gelegt werden. Über das Ergebnis wird eine Liste mit den Preisen der angegebenen Preisebene ausgedruckt.

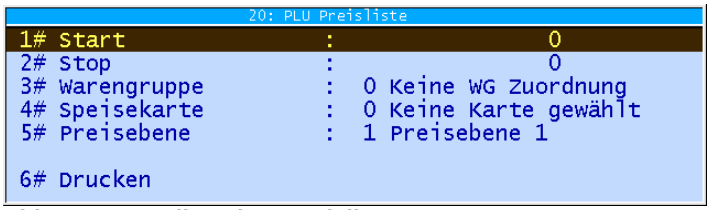


Abb. 53 – Erstellen einer Preisliste

6.1.21 Inventur

Level: P1

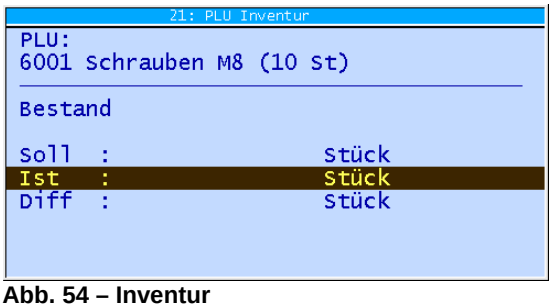


Abb. 54 – Inventur

Über Programm 21 wird eine Inventur bei den → Lagerbestandsartikeln durchgeführt. Nach der Bestandsaufnahme wird der Bestand im Ist-Feld eingetragen. Das Übernehmen mit **Prog (12)** verrechnet die Differenz, multipliziert mit dem mittleren EK, in die Verderbsspeicher der Hauptgruppen, Warengruppen und Artikel sowie in die Finanzart Verderb.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

6.1.22 Beilagenzuordnung

Level: P2

Nach Programmstart erscheint eine Liste mit allen Artikeln. Artikel, die bereits eine Beilagenzuordnung besitzen sind mit einem „B“ markiert, Menü – Artikel mit „M“. Nach Auswahl eines Artikels über **Prog (12)** oder **PLU (20)** erscheint folgendes Fenster, wenn noch keine Zuordnung besteht:

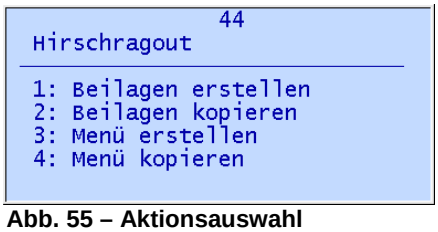


Abb. 55 – Aktionsauswahl

Anlegen einer Beilagenzuordnung / eines Menüs

Mit *1* **Prog (12)** erstellen Sie eine Beilagenzuordnung, über *2* **Prog (12)** wird eine Auswahlliste geöffnet, aus der Sie eine Zuordnung einer bereits programmierten Beilagenzuordnung kopieren können. Nach Auswahl der gewünschten Funktion wird die Zuordnung angelegt und gegebenenfalls werden Daten aus der Vorlage kopiert. Es wird eine Tabelle ausgebaut, in der bis zu 60 Beilagen oder Menüpunkte eingetragen werden können. Es können nur Artikel eingetragen werden, die in Programm 5 die Option Beilage erhalten haben.

Beilagenzuordnung bearbeiten

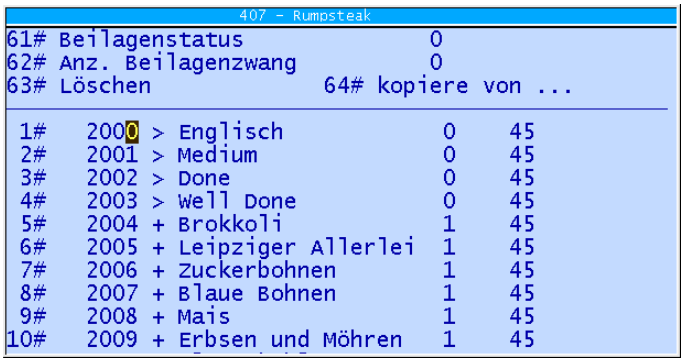


Abb. 56 – Beilagenzuordnung bearbeiten

Bei einer Beilagenzuordnung hat die Tabelle 5 Spalten:

1. laufende Nummer
2. Artikelnummer
3. Text des Artikels
4. Gruppenzugehörigkeit
5. Optionen

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

Die Nummerntaste öffnet immer eine PLU Auswahlliste. Es werden sämtliche als Beilagen definierten Artikel aufgeführt. Nach Auswahl einer Beilage kann die Gruppenzugehörigkeit gesetzt werden. Beilagen mit gleicher Gruppenzugehörigkeit bilden eine Beilagengruppe. Nach der Eingabe der Gruppe wird die Liste sortiert! So stehen die Gruppenmitglieder immer beieinander. Ist die Gruppe festgelegt, werden die Optionen abgefragt. Optionen 4 und 5 sind Gruppenoptionen und werden bei bereits bestehenden Gruppenmitgliedern abgeholt.

Beispiel:

Ein Steak erhält 3 Beilagengruppen. Die erste Gruppe wäre die Garungsart: *english, medium, done, well done*. Hier werden die Optionen 4 und 5 gesetzt. Dies hat zur Folge, dass exakt eine Beilage dieser Gruppe gewählt werden muss. Nach Auswahl der Garungsart ist eben dieser Zwang befriedigt. Die Kasse zeigt die nächste Gruppe an. Hier haben wir aus einer Gemüsebeilage wieder genau eine Beilage auszuwählen. In der dritten Gruppe könnte man eine Kartoffelbeilage finden.

Menü bearbeiten

Die Menübearbeitung verläuft entsprechend. Die Tabelle hat eine Spalte mehr. Der Wert in dieser Spalte ist für spätere Verwendung vorbereitet. Die Gruppennummer heißt in der Menübearbeitung Gangnummer, hat aber die gleiche Funktion. Bei den Optionen ist Punkt 3 – Gang wird später gewählt hinzugekommen. Ist in einem Gang diese Option gesetzt, kann dieser Gang später gewählt werden. Die Menüregistrierung wird dann mit der Korrekturtaste abgebrochen. Die Auswahlfenster zum Menü werden geschlossen. Nach Wiederaufruf des Tisches kann mit der Gang Taste 114 geprüft werden, welche Menüs noch nicht komplett bearbeitet sind. Es erscheint ein entsprechendes Auswahlfenster.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

6.1.23 Rezepturen

Level: P2

Die Kasse unterscheidet zwei verschiedene Rezepturtypen. Typ 1 (Rezeptur) dienet zur Lagerkalkulation von Mischartikeln, Typ 2 (Arrangement) zusätzlich zur anteiligen Umsatzverteilung. Nach Programmstart erscheint eine Liste mit allen Artikeln. Artikel, die bereits Rezeptur des Typs 1 sind, werden mit einem „R“ markiert, Rezepturen des Typs 2 mit einem „A“. Nach Auswahl eines Artikels über **Prog (12)** oder **PLU (20)** erscheint, wenn noch keine Zuordnung besteht, folgendes Fenster:

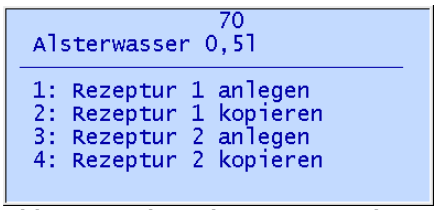


Abb. 57 – Anlage der Rezeptur Alsterwasser

Rezepturen des Typs 1

Rezepturen des Typs 1 werden zur Lagerverwaltung genutzt. Die Umsätze werden in der Rezeptur – PLU verrechnet. In den einzelnen Zutaten werden die Lagerbestände kalkuliert. Da die Umsätze in der Rezeptur – PLU erfasst werden, erscheint die Rezeptur in den Artikelberichten.

- Zutaten müssen Lagerbestandsartikel sein
- Rezepturen sind als Zutat nicht zugelassen

Beispiel Rezeptur Typ 1

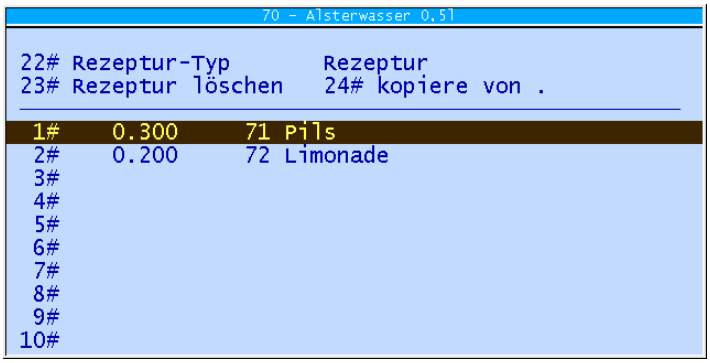


Abb. 58 – Eingabe der Zutaten einer Rezeptur

Rezeptur **Alsterwasser**, bestehend aus 0,3 Ltr. Pils und 0,2 Ltr. Limonade. Der Preis für das Alsterwasser 0,5 beträgt 5,00 €. Im Artikelbericht wird der Umsatz im Rezepturartikel 4300 – Alsterwasser aufgeführt. Die Lagerbestände werden den einzelnen Zutaten abgezogen.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

Rezepturen des Typs 2

Bei Rezepturen des Typs 2 werden auch die Umsätze auf die Zutaten verteilt. Die Verteilung der Lagerbestände stimmt mit dem Typ 1 überein. Neben der Rezeptur – PLU erhalten auch die Zutaten Umsätze. Damit diese Umsätze im Artikelbericht nicht verdoppelt werden, erscheint eine Rezeptur des Typs 2 nicht auf den Artikelberichten. Die Umsätze der Rezepturen des Typs 2 können über Bericht 25 abgerufen werden.

- Die Artikelnummer der Zutaten ist auf 6 Stellen begrenzt
- Es können alle Artikel als Zutat verwendet werden
  (auch die, die kein Lager haben)
- Rezepturen sind als Zutat nicht zugelassen

Beispiel Rezeptur Typ 2, Fall 1:
Der Wareneinsatz aller Zutaten ist Null

Wir nehmen wieder das **Alsterwasser** aus dem vorigen Beispiel und setzen in 22# den Rezeptur-Typ auf Typ 2. (Diese Wandlung ist nur dann möglich, wenn die Kriterien der Zutaten passen!) Der Preis für ein Pils beträgt 10,50€, für Limonade 12,50€. Die Kasse bestimmt nun das Verhältnis der einzelnen Zutaten zueinander.

Zutat Pils:	0,3 x 10,50 € = 3,15 €
	3,15 / (3,15 + 2,50) = 0,558 = 55,8 %
	5,00 € x 55,8% = 2,79 €
Zutat Limonade:	0,2 x 12,50 € = 2,50 €
	2,50 / (3,15 + 2,50) = 0,442 = 44,2 %
	5,00 € x 44,2% = 2,21 €

Der Artikelpreis für das Alsterwasser in Höhe von 5,00 € wird nun im Verhältnis von 3,15 : 2,50 auf die Artikel Pils und Limonade verteilt. Somit erhält das Pils 55,8 % der 5,00 € und die Limonade 44,2 %. Aus dem errechneten Umsatz wird die Steuer des Artikels berechnet. Somit kann eine Rezeptur auch auf verschiedene Steuerraten arbeiten. Die Steuern, die auf dem Rezepturbericht ausgewiesen werden, ist entsprechend die Summe der Steuern der einzelnen Zutaten.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

Beispiel Rezeptur Typ 2, Fall 2:
Der Wareneinsatz mindestens einer der Zutaten ist gesetzt

Für diesen Fall werden nun nicht die Preise der einzelnen Zutaten für die Verteilung des Gesamtpreises zugrunde gelegt, sondern der Wareneinsatz (mittlerer EK) der Zutaten. Hat nun eine Zutat keinen Wareneinsatz, erhält sie bei der Verteilung auch keinen Umsatz. Die Rezeptur Typ 2 verteilt den Umsatz automatisch unter Berücksichtigung der Marge jeder einzelnen Zutat.

Rezeptur **Whisky Cola**, bestehend aus 0,04 x Whisky, 0,16 x Coca Cola und 2 x Eiswürfel. Coca Cola hat laut Wareneingangsbon einen mittleren EK von 0,75 € / Liter. Der Whisky liegt bei 18,50 €. Eiswürfel haben in diesem Beispiel keinen Wareneinsatz, sollen aber gezählt werden.

Da nun mindestens eine der Zutaten mit Wareneinsatz arbeitet, liegt hier der 2. Fall vor, bei dem statt der Einzelpreise der Wareneinsatz zur Verteilung herangezogen wird.

Zutat Coca Cola: 0,16 x 0,75 € = 0,12 €
0,12 / (0,12 + 0,74) = 0,14 = 14 %

Die Coca Cola erhält nun 4,80 € x 0,14 = 0,672 €
vom Umsatz der Rezeptur.

Zutat Limonade: 0,04 x 18,50 € = 0,74 €
0,74 / (0,12 + 0,74) = 0,86 = 86 %

Die Limonade erhält 4,80 € x 0,86 = 4,128 €
vom Umsatz der Rezeptur

Zutat Eiswürfel: 0

Die Eiswürfel erhalten keinen Umsatz, weil kein Wareneinsatz gesetzt ist. Lagerseitig werden sie erfasst.

Durch Rundung wird der Coca Cola nun 0,67 DM zugeschrieben, dem Whisky 4,13 DM. Dadurch stimmt der Prozentuale Anteil im folgenden Berichtsbeispiel nicht exakt mit den oben errechneten Werten überein. Die Summe der Umsätze stimmt immer exakt mit dem Einzelpreis der Rezeptur überein.

Man sieht an Bericht 25, dass ein Whisky Cola verkauft wurde. Bericht 10 weist aus, dass 0,16 l Cola und 0,04 l Whisky ausgeschenkt wurden. Weiterhin sind die 2 Eiswürfel aufgelistet.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

6.1.25 Ordergruppen

Level: P3

Über die Ordergruppen kann in Verbindung mit Ferndruckern die Bonart verändert werden. Jeder Ordergruppe kann eine Bonart zugeordnet werden. Zehn verschiedene Bonarten stehen dazu zur Verfügung.

- Bonart 0 Bonartprogrammierung des Druckers übernehmen
- Bonart 1 Aufrechnungs-Bon
- Bonart 2 Aufrechnungs-Bon mit Summen-Talon
- Bonart 3 Aufrechnungs-Bon / Ketten-Bon
- Bonart 4 Sammel-Bon / Ketten-Bon
- Bonart 5 Doppel Aufrechnungs-Bon / Ketten-Bon
- Bonart 6 Doppel Sammel-Bon / Ketten-Bon
- Bonart 7 Doppel Aufrechnungs-Bon / Ketten-Bon pro PZ
- Bonart 8 Doppel Sammel-Bon / Ketten-Bon pro PZ
- Bonart 9 Einzelbon / Doppelbon
- Bonart 10 Einzelbon / Doppelbon pro PZ

Jeder Ordergruppe können später zwei Bonarten zugeordnet werden. Über **Bonart (93)** kann dann der Bonart – Zustand gewechselt werden. Alle Ordergruppen benutzen dann die Bonart, die im Programm 25 unter 4# (Zustand 2) gewählt wurde. Ein Aufrechnungsbon (Bonarten 1, 2, 3, 5 und 7) erhält eine Summenzeile. Weil die Summenzeile sich auf alle Artikel des Bons bezieht, wird die Druckeroption „Schnitt vor Infotext“ ignoriert.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

Optionen der Ordergruppen

```
        Theke
1# OG-Text ändern
2# Einstellungen
        1:[-] Kein tmp. OG-Wechsel
        2:[-] PLU nicht zus.fassen
3# Zust. 1:BON-Art Zustand 1
        0 BON-Art wie FD-Prog.
4# Zust. 2:BON-Art Zustand 2
        0 BON-Art wie FD-Prog.
5# Zust. 1: Text ändern
6# Zust. 2: Text ändern
```

Abb. 59 – Programmierung Ordergruppe 0:Theke

1#	Text ändern	**Nummer (18)** ermöglicht die Texteingabe
2#	Einstellungen	s.u.
3#	Zustand 1	Auswahl der Bonart für Zustand 1
4#	Zustand 2	Auswahl der Bonart für Zustand 2
5#	Text ändern: Zustand 1	Nur bei Ordergruppe 0 möglich ! **Nummer (18)** ermöglicht die Texteingabe
6#	Text ändern: Zustand 2	Nur bei Ordergruppe 0 möglich ! **Nummer (18)** ermöglicht die Texteingabe

2# Einstellungen

- Kein temporärer Ordergruppenwechsel
  Der Ordergruppenwechsel über
  temporärer Ordergruppenwechsel (129)
  wird nicht zugelassen.

- PLU nicht zusammenfassen
  Mehrfach registrierte Artikel werden normalerweise zusammengefasst. Durch diese Option werden einzeln registrierte Artikel auch einzeln auf dem Bon ausgedruckt

Beispiele zu den Ordergruppen

In den folgenden Beispielen erhielt die Ordergruppe jeweils den Namen der Ihr zugeordneten Bonart. Es sind jeweils 2 Artikel registriert, von denen der zweite Artikel die Option *mit Talon / Orderbon* hat.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

Bonart 1 Aufrechnungs-Bon
Bonart 2 Aufrechnungs-Bon mit Summentalon

Ein Aufrechnungsbon listet die Artikel auf. Der Bon erhält eine Summenzeile.
In den Bonart 1 und 2 werden *keine* Talons gedruckt. Bonart 1 unterscheidet sich von Bonart 2 nur durch den Summentalon, der dem Aufrechnungs-Bon angehängt wird. Zwischen den beiden Bonarten wird nicht geschnitten. Befinden sich beide Bonarten in der Aufrechnung, so erscheint auf dem zur Bonart 2 gehörende Summentalon nur die Summe der Artikel, die über Bonart 2 laufen.

Die Summenzeile summiert über die gesamte Aufrechnung.

Dieser Summentalon gehört zu Bonart 2.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

Bonart 3 Aufrechnungs-Bon / Ketten-Bon
Bonart 4 Sammel-Bon / Ketten-Bon

```
#0001                    18.05.2001

        Kasse 1     FD 1
      3: Aufr./Kettenbon

    80     2x      5,70
VALPOLICELLA                *11,40
    81     2x      5,70
BARDOLINO                   *11,40
    82     2x      5,90
MERLOT D.O.C.               *11,80

Summe                  *34,60

Elvira    0025          11:55
```

Beim Aufrechnungs-Bon werden alle Artikel aufgelistet. Artikel mit Talonoption erhalten nach dem Schnitt jeweils einen Talon. Die Talons werden in einer Kette angehängt.

Die Summenzeile erscheint nur in Bonart 3, bei Bonart 4 entfällt sie. Ansonsten unterscheidet sich Bonart 4 nicht von Bonart 3.

```
D #0001  ******18.05.2001

    81     2x      5,70
BARDOLINO                   *11,40

Elvira    0025          11:55
```

Beginn des Kettenbons.

```
D #0001  ******18.05.2001

    82     2x      5,90
MERLOT D.O.C.               *11,80

Elvira    0025          11:55
```

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

Bonart 5 Doppel Aufrechnungs-Bon / Ketten-Bon
Bonart 6 Doppel Sammel-Bon / Ketten-Bon

```
#0001                    18.05.2001

        Kasse 1     FD 1
     5: D-Aufr./Kettenbon

    50      2x      12,00
FL.ASTI CINZANO                *24,00
    51      2x       8,90
FL.PROSECCO                    *17,80

Summe                  *41,80

Elvira     0029          13:22
```

Summenzeile nur bei Bonart 5, nicht bei Bonart 6.

```
#0001 ********18.05.2001

        Kasse 1     FD 1
     5: D-Aufr./Kettenbon

    50      2x      12,00
FL.ASTI CINZANO                *24,00
    51      2x       8,90
FL.PROSECCO                    *17,80

Summe                  *41,80

Elvira     0029          13:22
```

Im Gegensatz zu Bonarten 3 und 4 haben diese beiden Bonarten eine Aufrechnungs-Bon Kopie bzw. eine Sammel-Bon Kopie.

```
D #0001  ******18.05.2001

    51      2x       8,90
FL.PROSECCO                    *17,80

Elvira     0029          13:22
```

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

Bonart 7 Doppel Aufrechnungs-Bon / Ketten-Bon pro PZ
Bonart 8 Doppel Sammel-Bon / Ketten-Bon pro PZ

```
#0001                    18.05.2001
        Kasse 1     FD 1
        8: D-Samm/Kett PZ

    91     2x      1,30
CAPPUCCINO                    *2,60
    92     2x      3,70
ESPRESSO                      *7,40
Elvira     0030            13:34
```

Hier ein Beispiel für einen Doppel Sammel-Bon / Ketten-Bon pro PZ.

Da es sich um einen Sammel-Bon handelt, entfällt an dieser Stelle die Summenzeile.

```
#0001 ********18.05.2001
        Kasse 1     FD 1
        8: D-Samm/Kett PZ

    91     2x      1,30
CAPPUCCINO                    *2,60
    92     2x      3,70
ESPRESSO                      *7,40
Elvira     0030            13:34
```

Die Kopie des Sammel-Bons, markiert durch Sternchen in der ersten Zeile.

```
D #0001 ******18.05.2001
    91     1x      1,30
CAPPUCCINO                    *1,30
Elvira     0030            13:34
```

Hier beginnt der Ketten-Bon. Sämtliche Artikel mit Talon-Option erhalten einen Talon pro Postenzähler. Ist der Postenzähler größer 99 oder ein nicht ganzzahliger Wert, so wird nur ein Talon mit entsprechendem Faktor gedruckt, wie in Bonart 6 und 7.

```
D #0001 ******18.05.2001
    91     1x      1,30
CAPPUCCINO                    *1,30
Elvira     0030            13:34
```

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

Bonart 9 Einzel-Bon / Doppel-Bon
Bonart 10 Einzel-Bon / Doppel-Bon pro PZ

```
#0001                    18.05.2001
        Kasse 1     FD 1
        9: Einzel/Doppel
   4027     2x      6,50
GEMÜSEPLATTE                *13,00
Elvira     0032          13:57
```

Diese beiden Bonarten liefert pro Artikel einen Orderbon.

```
#0001                    18.05.2001
        Kasse 1     FD 1
        9: Einzel/Doppel
   4033     1x      8,90
STEINPILZ GEGRILLT          *8,90
Elvira     0032          13:57
```

Dieser Artikel hat die Option *mit Talon/Orderbon* aktiviert. Der Talon wird in dieser Bonart direkt im Anschluss an den Orderbon gedruckt. In der Bonart 10 wird wiederum pro Postenzähler ein Talon ausgegeben.

```
D #0001  ******18.05.2001
   4033     1x      8,90
STEINPILZ GEGRILLT          *8,90
Elvira     0032          13:57
```

```
#0001                    18.05.2001
        Kasse 1     FD 1
        9: Einzel/Doppel
   4035     1x     14,80
TAGLIA.REH                  *14,80
Elvira     0032          13:57
```

Der letzte Artikel ist wieder ohne die Option *mit Talon*.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

6.1.28 Tastenketten

Level: P3

Über Tastenketten werden häufig vorkommende Tastenkombinationen verknüpft. Es können 99 verschiedene Tastenketten mit jeweils 20 bzw. 120 Tasten programmiert werden. Eine Tastenkette wird über die **Tastenkette (130.0-99)** aufgerufen. Die Tastenkette kann zwei Eingaben behalten, die für die Abarbeitung der Tastenkette wichtig sind.

Nach Auswahl einer Tastenkette aus der Liste wird das Programmierfenster geöffnet. Hier können 20 Tasten eingefügt werden.

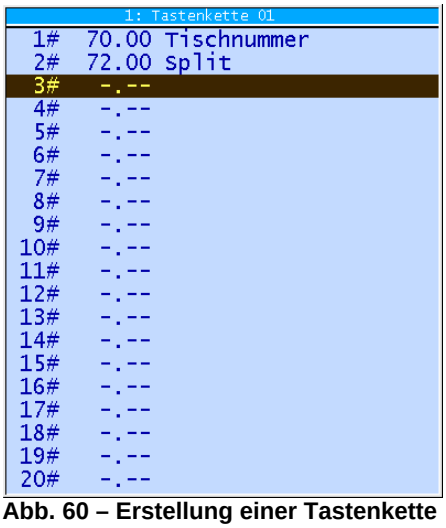


Abb. 60 – Erstellung einer Tastenkette

Viele Tasten können direkt eingegeben werden. Zum Beispiel wird **Tisch (70)** in die Liste eingetragen, während **PLU (20)** als Programmfunktion in die nächste Tastenkettenprogrammierung wechselt. Um eine **PLU (20)** Taste zu programmieren, geben Sie den Tastencode, also *20* **Prog (12)**, ein.

Bitte beachten !

Die Ausführung einer Tastenkette wird bei der ersten, nicht programmierten Position unterbrochen.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

Bedienung im Regmode

- *Eingabe eines Faktors über die* **Multiplikation (45)**

Wird vor der Tastenkette ein Faktor eingegeben, so wird jede PLU innerhalb der Tastenkette mit diesem Faktor multipliziert. Wird folgende Tastenkette aufgerufen, nachdem man 5 X eingegeben hat, so wird jede der drei PLU fünfmal registriert.

1. Beispiel: Tastenkette 1

1#: **PLU Schnelltaste 1 (21.0)**
2#: **PLU Schnelltaste 2 (21.1)**
3#: **PLU Schnelltaste 3 (21.2)**

- *Eingabe einer Tischnummer*

Beginnt eine Tastenkette mit einer der folgenden Tasten, so merkt sich die Tastenkette die zuvor eingegebene Nummer als Tischnummer. Diese Tischnummer wirkt dann wieder auf die unten aufgeführten Tasten.

Tisch (70)
Transfer (79)
Stammdaten erfassen (74)
Tisch-Übernahme (102)
Split (72)
Tischwechsel (73)
Zwischenrechnung (76)

2. Beispiel: Tastenkette 2

1#: **Tisch (70)**
2#: **PLU-Schnelltaste 1 (21.0)**
3#: **PLU-Schnelltaste 2 (21.1)**
4#: **PLU-Schnelltaste 3 (21.2)**
5#: **Neuer Saldo (71)**
6#: **Zwischenrechnung (76)**

Diese Tastenkette beginnt mit einer Tischeröffnung. Die Tischnummer muss vor dem Start der Tastenkette eingegeben werden. Diese Eingabe wirkt dann auch auf die Zwischenrechnung. Tastenkette Zwei aus dem Beispiel kann auch zusätzlich mit einem Faktor aufgerufen werden.

5 **Multiplikation (45)** *10* **Tastenkette (130.x)** öffnet Tisch 10, registriert die PLU jeweils fünfmal und erstellt eine Zwischenrechnung für Tisch 10.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

6.1.29 PLU Schnelltasten

Level: P3

Abb. 61 – PLU Schnelltasten

Mit Programm 29 werden die **PLU-Schnelltasten (21.xx)** mit Artikeln verknüpft. Eine Schnelltaste kann mit 4 Artikeln verknüpft werden. Über die Vorschalttasten **Normal (28)**, **Klein (28.1)**, **Mittel (28.2)** und **Groß (28.3)** wird der jeweilige Artikel gewählt.

Nummer (18)	Anwahl der Schnelltaste 0# = Schnelltaste 1, 1# = Schnelltaste 2, usw.
Normal (28)	Setzt Cursor auf Normal
Klein (28.1)	Setzt Cursor auf Klein
PLU (20)	Öffnet Artikelauswahlliste
Artikelnummer **PLU (20)**, *Artikelnummer* **Prog (12)**	Setzt Artikelnummer auf aktuelle Schnelltaste
PLU-Schnelltaste (120.x)	Wechselt zur gedrückten Schnelltaste

Optional kann die Kasse eingestellt sein, dass

- *500* **PLU-Schnelltaste (21.x)** als offene Preiseingabe von 5.00 € gilt.
- *4* **PLU-Schnelltaste (21.x)** als Menge 4 gilt.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

6.1.34 Firmenlogo

Level: P2

Optional können Orderbons, Berichte oder Rechnungen des Bondruckers mit einem Logo versehen werden. Hierbei kann es sich entweder um ein Textlogo oder um eine Grafik handeln. Über Programm 34 kann das Logo bearbeitet werden.

Logo im Textmodus

Für das Textlogo stehen 5 Zeilen Text zur Verfügung. Die Texte 500 – 504, jeweils 60 Zeichen lang, werden hierfür genutzt. Für den internen Kassendrucker werden jeweils die ersten 36 Zeichen genutzt.

Grafiklogo

Falls ein Grafiklogo Verwendung findet, kann es über Programm 34 installiert werden. Hierzu muss die Grafik zunächst über PCKasse V. 5 in die Kasse geladen werden. Über Programm 34 wird es in einem zweiten Schritt in den Logospeicher des Druckers gesendet.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

6.1.36 Peripheriegeräte

Level: P3

Über Programm 36 können Einstellungen zu verschiedenen Geräten getätigt werden. Die einzelnen Unterprogramme sind nur ansprechbar, wenn die Geräte durch Ihren Fachhändler angeschlossen wurden.

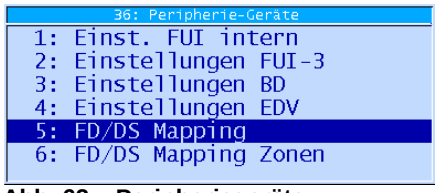


Abb. 62 – Peripheriegeräte

FD/DS Mapping
FD/DS Mapping Zonen

Es können Ferndrucker- und Schankanlagen-Mappings (Zuordnungstabellen) angelegt werden. Über diese Mappings werden Bons oder Schankanlagenorder umgeleitet. Die Umleitung erfolgt über Tischzonen. Anwendung findet diese Technik in Betrieben mit mehreren Theken und/oder Verzehrbereichen.

Beispiel

Ein Gastronomiebetrieb mit Theke und Terrasse. Im Thekenbereich soll eine Schankanlage und ein Ferndrucker platziert werden. Für die Sommermonate erhält die Terrasse eine zweite Schankanlage und einen weiteren Ferndrucker. Im Sommerbetrieb sollen die Order von der Terrasse an der Schankanlage bzw. am Ferndrucker auf der Terrasse ankommen. Die Küche erhält einen dritten Ferndrucker.

Problemlösung

Küche:	Ferndrucker 1
Theke:	Ferndrucker 2, Schankanlage 1
Terrasse:	Ferndrucker 3, Schankanlage 2

Über *Programm 36, Punkt 5 – FD/DS Mappings* 2 verschiedene Mappings angelegt:

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

Mapping 1 erhält eine 1 zu 1 Zuordnung:

```
 0#   1  Mapping 1
 1# Ferndrucker 1        -> Ferndrucker 1
 2# Ferndrucker 2        -> Ferndrucker 2
 3# Ferndrucker 3        -> Ferndrucker 3
 4# Ferndrucker 4        -> Ferndrucker 4
 5# Ferndrucker 5        -> Ferndrucker 5
 6# Ferndrucker 6        -> Ferndrucker 6
 7# Ferndrucker 7        -> Ferndrucker 7
 8# Ferndrucker 8        -> Ferndrucker 8
11# Schankanlage 1       -> Schankanlage 1
12# Schankanlage 2       -> Schankanlage 2
```

Mapping 2 erhält eine Umleitung:

```
 0#   2  Mapping 2
 1# Ferndrucker 1        -> Ferndrucker 1
 2# Ferndrucker 2        -> Ferndrucker 3
 3# Ferndrucker 3        -> Ferndrucker 3
 4# Ferndrucker 4        -> Ferndrucker 4
 5# Ferndrucker 5        -> Ferndrucker 5
 6# Ferndrucker 6        -> Ferndrucker 6
 7# Ferndrucker 7        -> Ferndrucker 7
 8# Ferndrucker 8        -> Ferndrucker 8
11# Schankanlage 1       -> Schankanlage 1
12# Schankanlage 2       -> Schankanlage 2
```

Zusätzlich werden über *Programm 36, Punkt 6 – Mappingzonen* zwei verschiedene Tischnummernkreisläufe angelegt. **Mappingzone 1** erhält die Tische im Innenbereich, z.B. Tisch 1 bis 15. In dieser Zone wird mit **Mapping 1** gearbeitet.

```
 0#   1  Mapping Zone 1
 1# Start                :                1
 2# Stop                 :               15
 3# FD/DS Mapping        :   1 Mapping 1
 4# RJ-Drucker Mapping   :   0 Standard RJ-Drucker
```

Abb. 63 – Einstellungen Mappingzone 1

Mappingzone 2 erhält die Terrassentische, z.B. Tisch 20 bis 40. Hier wird **Mapping 2** festgelegt.

```
 0#   2  Mapping Zone 2
 1# Start                :               20
 2# Stop                 :               40
 3# FD/DS Mapping        :   2 Mapping 2
 4# RJ-Drucker Mapping   :   0 Standard RJ-Drucker
```

Abb. 64 – Einstellungen Mappingzone 2

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

Ablauf

Auf der Terrasse wird an Tisch 23 ein Getränk bestellt. In der Warengruppe ist festgelegt, dass nun Ferndrucker 2 die Order drucken soll. Anhand der Mappingzonen stellt die Kasse fest, dass für den Tisch 23 (liegt im Bereich der Mappingzone 2) das Mapping 2 gilt. In Mapping 2 wird statt Ferndrucker 2 der Ferndrucker 3 angesprochen! Der Orderbon wird nun im Thekenbereich auf der Terrasse ausgedruckt.

Bei Aufrechnungen ohne Tisch wird immer ohne Mapping gearbeitet.

Hier gelten nur die Grundeinstellungen, die in den Warengruppen bzw. in den PLUs vorgenommen wurden. Gleiches gilt auch für Tische, die sich keiner Mappingzone zuordnen lassen.

RJ-Drucker Mapping

Für eine Mappingzone kann ein Rechnungsdrucker (Bon/Journal) angegeben werden, auf dem dann am Funkhandy erstellte Rechnungen ausgedruckt werden.

Beispiel

In oben aufgeführtem Beispiel beinhaltet Mappingzone 2 die Terrassentische. Auf der Terrasse steht neben dem Außenausschank ein SCHULTES Netzwerkdrucker FD-4 der auch als RJ-Drucker arbeitet. Wird nun am Funkhandy ein Tisch der Terrassenzone bearbeitet, wird die Rechnung auf diesem Drucker ausgedruckt. Wechselt der Kellner mit seinem Funkhandy in Mappingzone 1, wird wieder der dort eingetragene Drucker als Rechnungsdrucker verwendet.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

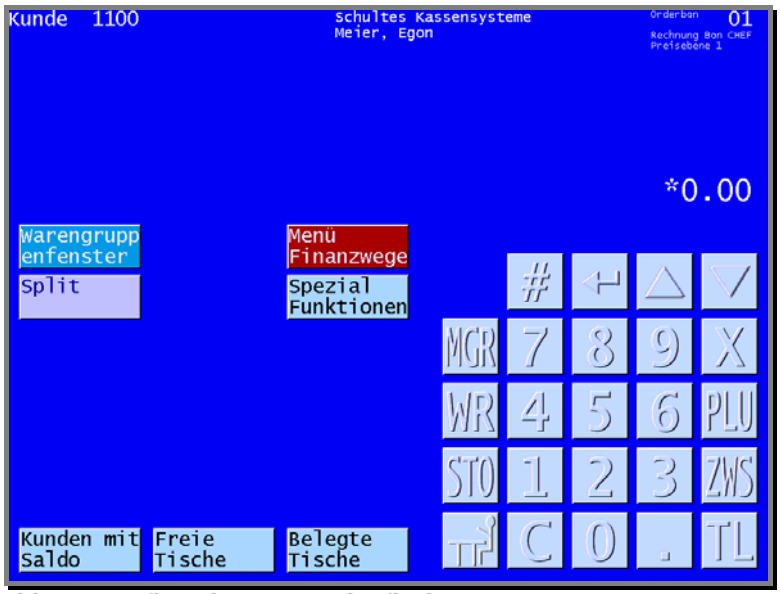
6.1.43 Touchscreenprogrammierung

Level: P1

Eingeschränkt; Es können nur Buttons mit dem Tastencode PLU (20) verändert werden. Dies bezieht sich ausschließlich auf Text und Mengenvorgabe. Nach Start des Programms wird die Touchprogrammierung nach PLU Tasten durchsucht und an den einzelnen Tasten mit Code 20 angehalten. Hier kann nun jeweils Text oder Menge (Autoeingabewert) verändert werden.

Level: P3

Über Programm 43 kann die Kassenoberfläche verändert werden.



Fester Bereich für die verschiedenen Information

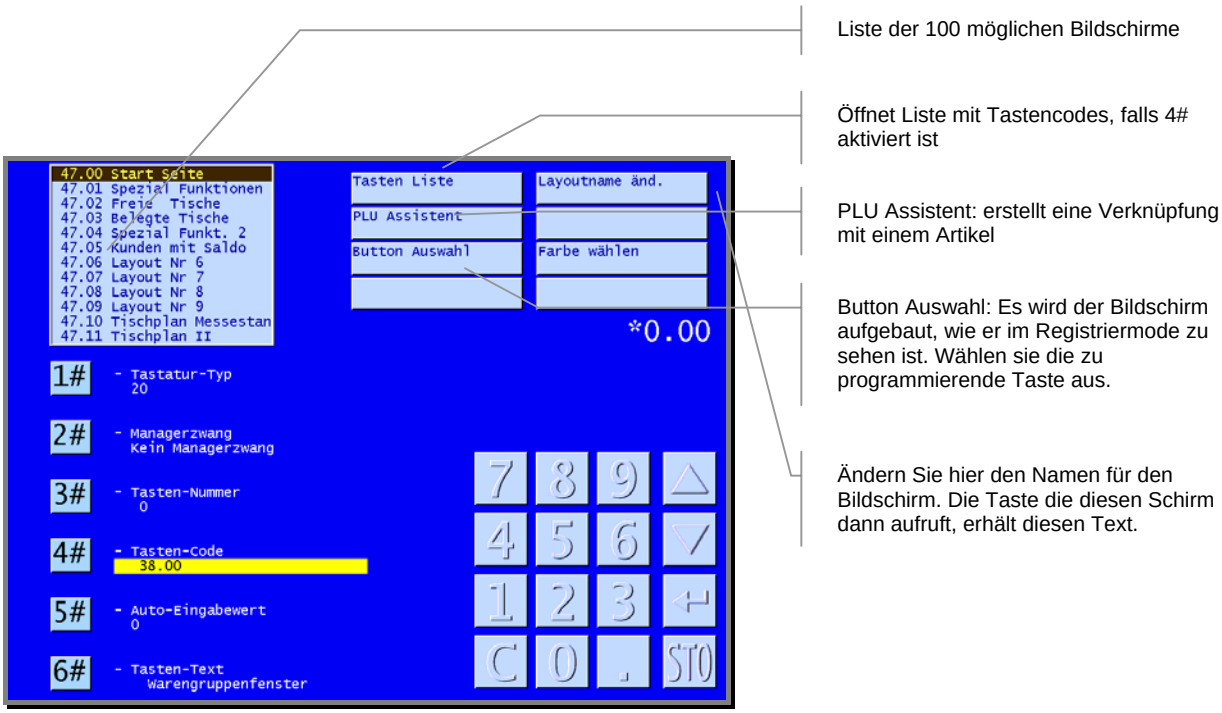
Bereich für die verschiedenen Button – Bildschirme

Abb. 65 – Aufbau der Kassenoberfläche

Die Oberfläche teilt sich in zwei Bereiche. Der feste Bereich im oberen Drittel enthält Information und Aufrechnung. Der untere Teil ist freigehalten für die verschiedenen Bildschirme. Hier werden abhängig vom gegenwärtigen Kassenstatus die entsprechenden Funktionstasten eingeblendet. Über Programm 43 lassen sich bis zu 100 verschiedene Bildschirme aufrufen, die im Registriermodus dann über **Bildschirmwechsel (47.xx)** aufgerufen werden können.

In der Bildschirmprogrammierung wird der Tastaturtyp abgelegt. Pro Taste wird gespeichert, welchen Code und welchen Text sie erhalten soll. Zusätzlich kann ein *Autoeingabewert* abgelegt werden, der der eigentlichen Tastenfunktion vorgeschaltet wird.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG



1 #	**Tastatur-Typ** Hier wird der Tastatur-Typ des Bildschirms festgelegt.
2 #	**Managerzwang** Jeder Bildschirm kann mit einem Managerzwang belegt werden. Nur ein Bediener, welcher dieses Managermerkmal besitzt, darf in diesen Bildschirm wechseln. Bildschirm 0 kann nicht mit Managerzwängen belegt werden!
3 #	**Tastennummer** Die aktuelle Tastennummer wird hier angezeigt und gewählt. Kann auch über den breiten Button „Button-Auswahl“ gesetzt werden. Die freiprogrammierbaren Buttons werden von Null an durchnumeriert.
4 #	**Tasten-Code** Der Tastencode für den unter „3#“ gewählten Button wird eingegeben. Ist dieser Punkt angewählt, erscheint der breite Button „Tasten Liste“. Hier kann über die Liste eine Taste gewählt werden.
5 #	**Autoeingabewert** Tasten, die eine numerische Eingabe erlauben, können unter diesem Punkt mit einer Eingabe versehen werden. So werden dann PLU Schnelltasten angelegt. Es ist z.B. auch möglich, unter „4#“ die **Tisch (70)** und unter „5#“ Tisch/Kundennummer zu setzen.
6 #	**Tasten-Text** Nach Eingabe des Tastencodes wird in dieses Feld der Tastenname automatisch eingetragen. Bei der PLU Taste wird nach Eingabe einer PLU Nummer der Name der PLU übernommen. Der Text wird jeweils passend umgebrochen. Wenn der Textumbruch nicht korrekt arbeitet, kann der Text geändert werden.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

6.1.43.1 Tastaturtypen

Ist der Punkt 1# angewählt, so erscheint der Button „Typenliste“. Wählen sie den für sie passenden Layouttypen durch anklicken aus.

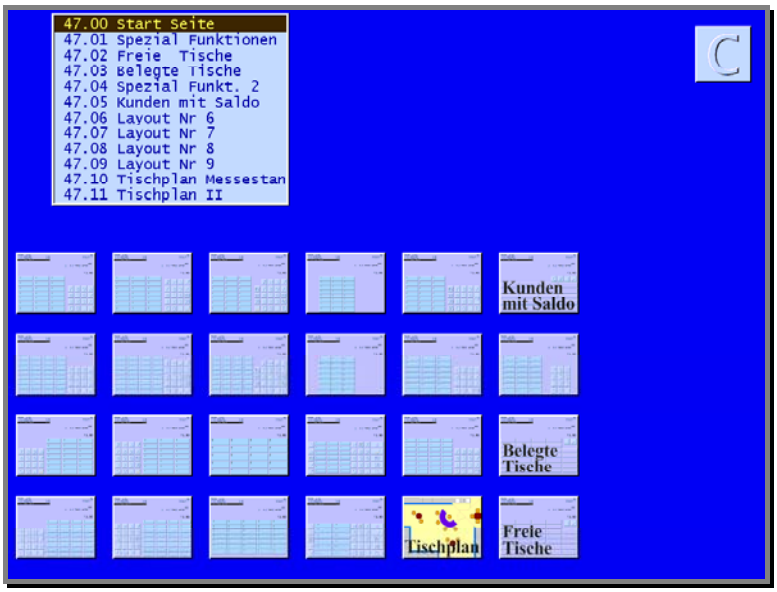


Abb. 66 - Auswahl eines Layouttypen aus der Typenliste

6.1.43.2 Besondere Bildschirm-Typen

Für die im folgenden beschriebenen Typen 54, 58 und 59 gilt, dass die Buttons auch mit anderen Funktionen als der Tischtaste belegt werden dürfen.

Typ 53 Anzeige eines grafischen Layouts

Wird der Typ 53 gewählt, so muss ein grafisches Layout in der Kasse verfügbar sein. Die Positionen 3#, 4# und 6# entfallen. Unter 5# wird die Nummer des gewünschten grafischen Layouts eingetragen. Ist als Typ das grafische Layout gewählt, dann erscheint der Button „Auswahl graf. Layout“, wenn der Punkt 5# aktiviert ist. Drücken sie „Auswahl graf. Layout“ und erhalten eine Übersicht mit den in der Kasse vorhandenen grafischen Layouts.

Näheres zu grafischen Layouts finden Sie in der Dokumentation zu paletti.exe.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

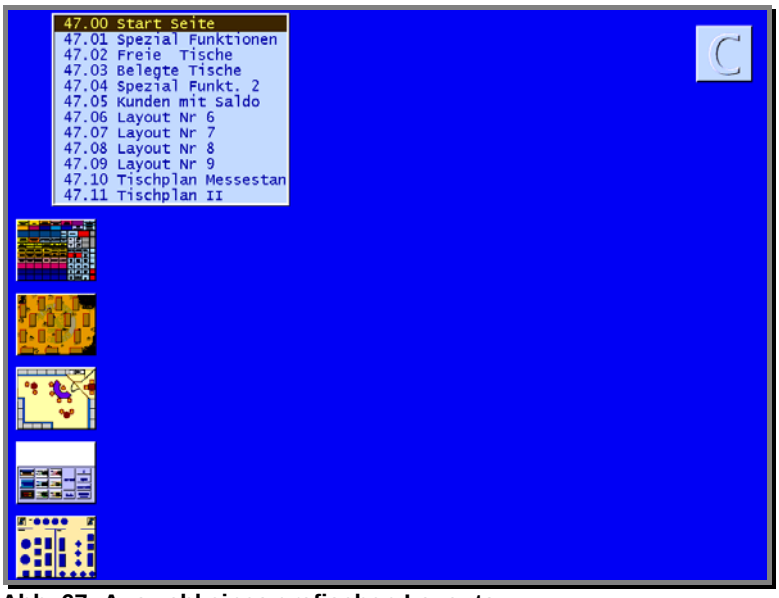


Abb. 67- Auswahl eines grafischen Layouts

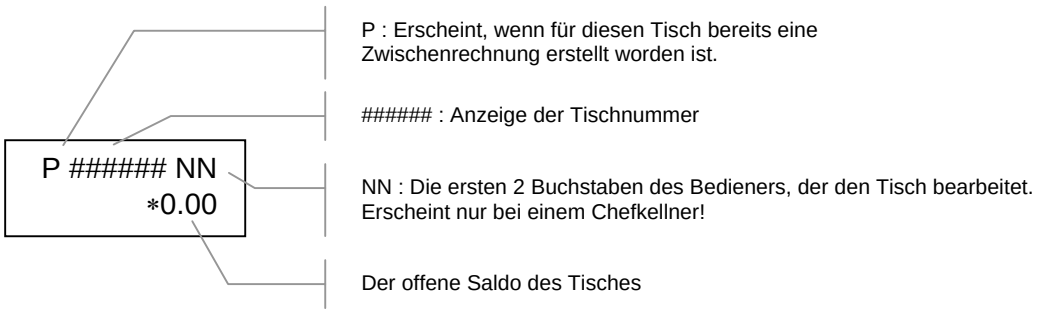
Typ 54 Anzeige der Kunden mit offenem Saldo

Wenn unter 1# dieser Typ gewählt wird, werden sämtliche Buttons mit der **Tischtaste (70)** vordefiniert. Im Registriermodus werden diese Buttons dann mit Kunden belegt, die aktuell einen offenen Saldo haben. Gefüllt wird der Button mit Kundennummer, Empfänger und offenem Saldo. Über die Nummerntaste (#) in diesem Bildschirm kann in die Kundenliste gewechselt werden.

Nach Auswahl eines Kunden wird dieser Bildschirm geschlossen und der Startbildschirm wieder aufgebaut.

Typ 58 Anzeige der belegten Tische

Wie bei Typ 54 erhalten alle Buttons den Tastencode für die Tischtaste. Beim Aufbau des Bildschirms im Registriermodus werden die Buttons mit den belegten Tischen gefüllt. Der Button erhält folgende Information:



© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

Ein Chef-Bediener sieht alle belegten Tische, während ein normaler Bediener nur seine eigenen belegten Tische sehen kann.

Typ 54 Anzeige der Kunden mit offenem Saldo

Dieser Bildschirm zeigt die Kunden an, die aktuell einen offenen Saldo führen. Auf den Buttons wird der offene Saldo und der Kundenname angezeigt.

Typ 59 Anzeige der freien Tische

Dieser Bildschirm zeigt die freien Tische an, dass heißt, die Tische, die noch keinen offenen Saldo haben.

Typen 60-69 Frei definierbare Typen

Die Typen 60 bis 69 können komplett frei erstellt werden. Hier bestimmen Sie die Position und die Größe der Tasten. Wenn unter 1# einer dieser Typen eingetragen wird, erscheint der Button „Typen ändern“. Mit diesem Button wechseln Sie dann in den Definitionsmodus für den Bildschirmtyp, der unter 1# eingetragen ist. Die frei definierbaren Typen können dann, wenn sie einmal angelegt wurden, in verschiedenen Bildschirmen zur Anwendung kommen.

6.1.43.3 Der Startbildschirm

In der Bedienerprogrammierung (Programm 2) kann jedem Bediener ein Startbildschirm zugewiesen werden. Meldet sich der Bediener an der Kasse an, wird dieser Startbildschirm aufgebaut. So kann beispielsweise ein Chefbediener einen Bildschirm mit weiterführenden Funktionen erhalten, die anderen Bediener erreichen diesen Bildschirm nicht, da keine Verknüpfung auf diesen Bildschirm angelegt wurde. Auf diese Weise können Funktionen vor dem unbefugten Zugriff durch Hilfsbediener geschützt werden.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

6.2 Verbundprogrammierung

Für Verbundprogrammierungen innerhalb einer Filiale wird eine Masterkasse mit Softwarepaket 4 benötigt. Innerhalb einer Filiale muss die Programmierung der Kassen aufeinander abgestimmt sein. Alle Kassen benötigen die gleichen Artikel, Haupt- und Warengruppen. Steuersätze, Finanzarten, ... alles muss zueinander passen.

Wenn an der Masterkasse Programmierungen, etwa Preisänderungen, vorgenommen werden, so werden diese Änderungen beim Verlassen des Programms an die Verbundkassen versendet. Werden Daten aus der folgenden Liste verändert, so werden sie im Verbund programmiert.

- Hauptgruppe
- Warengruppe
- Artikel
- Verkäufer
- Beilagenzuordnung
- Rezeptur

Die Kasse merkt sich eine Änderung und versucht nach Verlassen des Programms diese Änderungen in die Verbundkassen der Filiale zu übertragen. Bei der Verbundprogrammierung ist darauf zu achten, dass alle Verbundkassen im Leerlauf sind, also das kein Vorgang offen ist. Ist dies der Fall, wird folgendes Fenster angezeigt.

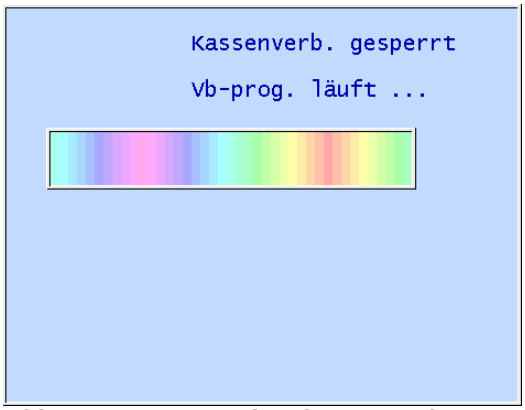


Abb. 68 – Fenster Verbundprogrammierung

Hat eine Kasse einen offenen Vorgang, so kann nicht mit der Verbundprogrammierung begonnen werden. Das folgende Fenster erscheint. In diesem Fall kann mit **wiederhole** ein erneuter Versuch gestartet werden. Ist dies zwecklos, kann die Verbundprogrammierung abgebrochen werden. Suchen Sie die Kasse mit dem offenen Vorgang und beenden diesen.

Die Kasse versucht nun laufend, die Verbundkasse zu sperren. Gelingt es, alle noch zu sperrende Kassen zu erreichen, startet die Verbundprogrammierung automatisch.

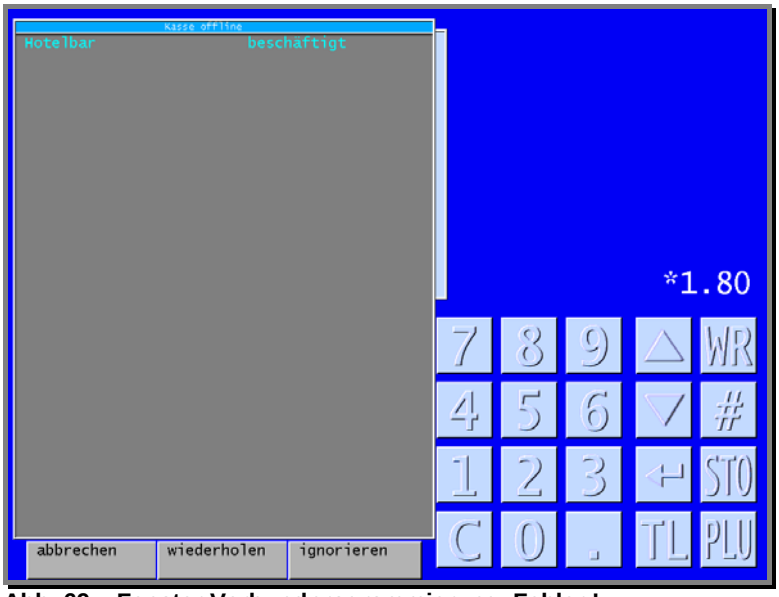


Abb. 69 – Fenster Verbundprogrammierung, Fehler !

Achtung

Beim Abbruch der Verbundprogrammierung wurden die geänderten Daten nicht in die anderen Filialkassen übertragen. Es darf nicht weiterregistriert werden.

Die Kasse hat sich die Änderung gemerkt. Ein erneuter Aufruf des Programms wird beim Verlassen die Verbundprogrammierung erneut starten. Es gehen keine Daten verloren! Für den Fall, dass eine Kasse abgeschaltet ist, wird folgendes Fenster angezeigt.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

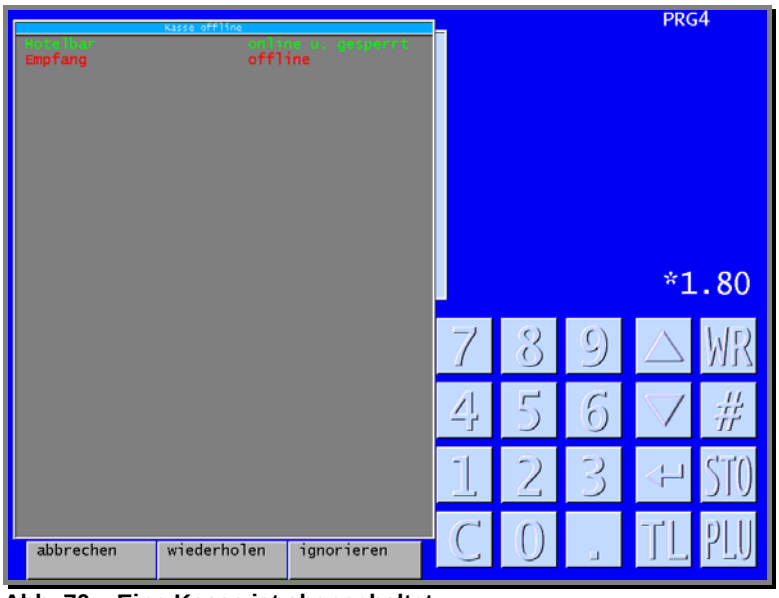


Abb. 70 – Eine Kasse ist abgeschaltet

Wenn dieses Fenster angezeigt wird, wurde die Kasse „Hotelbar“ bereits gesperrt. An dieser Kasse kann nun nicht gearbeitet werden. Jeder Versuch wird mit **E 0082 – Bitte warten** verhindert. Kasse „Empfang“ ist abgeschaltet. Sie haben die Möglichkeit den Vorgang **abzubrechen** oder die abgeschaltete Kasse zu **ignorieren**. Die Programmierung wird an Kasse „Hotelbar“ übertragen während die Änderungsaufträge für Kasse „Empfang“ weiterhin in der Masterkasse verbleiben. Beim nächsten mal, wenn ein entsprechendes Programm aufgerufen wird, werden die Änderungen an Kasse „Empfang“ übertragen.

Die Kasse „Empfang“ kann auch eingeschaltet werden. Dann startet die Verbundprogrammierung automatisch.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

7 Tagesabschlüsse und Berichte

7.1 Berichtswesen der Serie S-600

Die Umsatzdaten der Kasse werden in verschiedenen Dateien abgelegt. Angelehnt an die Programmierung werden artikelbezogene Umsätze in den PLU - Dateien 7 und 8 gespeichert, Finanzwegumsätze in Datei 1. Pro Datei gibt es verschiedene Berichte, die diese Daten auswerten.

Bericht	Name	X	Z	GTX	GTZ	ANX	ANZ	Verbund
1	Kassensoll	+						
2	Bediener einzeln	+	+	+	+	+	+	Ja
3	Bediener gesamt	+	+	+	+	+	+	Ja
4	Verkäufer	+	+	+	+			Ja
5	Finanzarten	+	+	+	+	+	+	Ja
6	Stundenumsatz	+	+					Ja
7	Fremdumsätze	+		+		+		Ja
8	Hauptgruppen	+	+	+	+	+	+	Ja
9	Warengruppen	+	+	+	+	+	+	Ja
10	PLU Gesamt	+	+	+	+	+	+	Ja
11	PLU Abverkauf	+		+		+		
12	PLU Mindestbestand	+		+		+		Ja
13	PLU Lagerbestand	+		+		+		Ja
14	PLU Schnellbericht	+	+	+	+	+	+	Ja
15	Rechnungs-, Kundenbericht	+	+	+	+	+	+	Ja
16	Tische	+	+	+	+	+	+	Ja
17	Tische mit Umsatz	+	+	+	+	+	+	Ja
18	Tische Schnellbericht	+	+					Ja
19	Arbeitszeiterfassung	+	+	+	+			
21	Bediener Selbstabrechnung							
22	ECash Einreichung	+						
23	Kundenadressen							
25	Rezepturen (ab 3.10)	+	+	+	+	+	+	Ja
26	Übernachtungen	+	+	+	+	+	+	
27	Raumpflegebericht	+	+					
28	Abreisebericht	+		+				
29	Nationalitäten aktuell	+						
30	Nationalitäten Statistik	+	+	+	+	+	+	
33	E-Journal	+	+					
37	Monatsbericht			+	+			Ja
38	Rechnungsbericht	+	+					
39	Shutdown							
40	Kassenabschluss ablegen		+					Ja

Tabelle 1 - Die Berichte der Serie S-600

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

7.2 Kombiberichte

Kombiberichte stellen eine Abfolge von Berichten dar, die insgesamt beispielsweise einen Tagesabschluss ergeben. Sie können auf verschiedene Weise gestartet werden.

1. Der Anwender wechselt in den Kombiberichtsmodus. Er enthält eine Liste mit den Kombiberichten, die er ausführen darf. Durch Betätigen des entsprechenden Buttons wird der Kombibericht dann gestartet.

2. Der Kombibericht kann über die Taste **Kombibericht (120.x)** direkt aus dem Reg-Modus gestartet werden.

Kombiberichte lassen sich im P3 - Mode mit Programm 13 (siehe Kapitel 6.1.13) anlegen. Die Kasse prüft bei Aufruf eines Kombiberichtes ab, ob der Bericht ausgeführt werden kann. Wichtige Kriterien sind dazu:

- Haben bei Selbstabrechnungszwang alle Kellner die Selbstabrechnung durchgeführt?
  Wenn nicht, kann ein Kombibericht, der einen Bedienerbericht enthält, nicht ausgeführt werden.

- Sind bei Revierzuweisung offene Tische vorhanden?
  Wenn ja kann eventuell kein Kombibericht mit Nullstellung eines Bedienerberichtes gestartet werden.

Im Anschluss an einen Kombibericht können E-Journal und Rechnungsdatei automatisch gekürzt werden. Da beide Dateien ohne Nullstellung immer weiter anwachsen, werden diese automatisch abgeschnitten.

7.3 Berichte starten

Berichte werden aus dem → Berichtsmodus mit **BAR-TL (50)** gestartet. In den meisten Fällen erscheint eine Parameterabfrage.

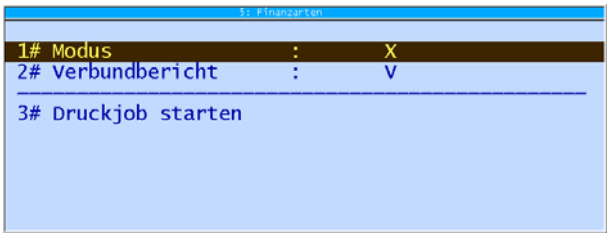


Abb. 71 – Berichtsparameter eingeben am Beispiel Bediener gesamt

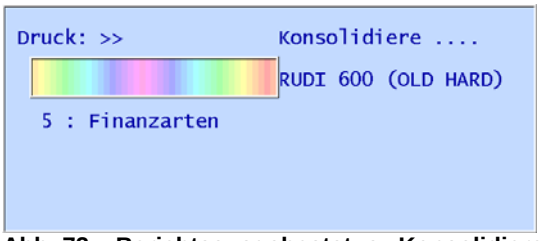


Abb. 72 – Berichtsausgabestatus „Konsolidiere“ (Nur Verbundberichte)

Beim Konsolidieren werden die Umsatzdaten der angegebenen Kasse, hier „RUDI 600 (OLD HARD)“ eingesammelt und im Zwischenspeicher aufaddiert. Zuvor wurde der Zwischenspeicher mit den Umsatzdaten der ausführenden Kasse gefüllt.

Abb. 73 – Berichtsausgabestatus „Druckausgabe“

7.4 Berichte im Verbund

Viele der Berichte lassen den Verbundmodus zu (vgl. Tabelle 1 - Die Berichte der Serie S-600). Hierzu werden bei Ausführung eines Berichtes alle im → Verbund programmierten Kassen abgefragt. Sämtliche zum jeweiligen Bericht gehörenden Umsatzdaten werden temporär im Speicher der Kasse konsolidiert.

Bei Start des Verbundberichtes wird geprüft, ob alle Kassen online sind. Bei einer X - Lesung ist dies nicht zwingend erforderlich. Im Fall einer Nullstellung jedoch müssen alle Kassen online sein und werden für die Zeit der Ausführung des Berichtes gesperrt. Beim Sperren der Verbundkassen wird bemerkt, ob eine Kasse offline ist oder ob ein Kassenvorgang offen ist.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

7.5 Die Berichte im einzelnen

7.5.1 Kassensoll

Modi X
Verbund nein

Der Kassensollbericht zeigt das Soll der Kasse an. Es ist nicht möglich, das Soll über diesen Bericht im Verbund auszulesen. Dazu dient der Finanzbericht. Der Kassensollteil befindet sich am Ende des Finanzberichtes unter Modus X und Z.

```
#0001          Kasse 1       29-04-2003
                X   -   1 :   1
Kassensoll
Bar-Soll                          *9.00
           PZ       1
US-$ Soll                        *42.92
           PZ       1
Eurocard-Soll                   *158.40
           PZ       1
Müller  1      00000010          10:28
```

7.5.2 Bediener einzeln

Modi X, Z, GTX, GTZ, ANX, ANZ
Verbund durch Floating Cashier

Der Bedienerbericht gibt die im Kellnerspeicher abgelegten Umsätze aus. Die Nullstellung der Bedienerberichte kann gesperrt werden, wenn offene Tische oder Rechnungen bei Revierzwang vorhanden sind.

Auf Jahresebene wird nur der jährliche Gesamtumsatz ausgegeben. Bei PLU pro Bediener wird zusätzlich noch der PLU-Schnellbericht angehängt.

Dem Kellnerbericht kann ein gefiltertes E-Journal nach Hausbon bzw. Waren-rücknahmen angefügt werden. Dieser Teil erscheint nur bei tägl. Nullstellen.

Floating Cashier

Bei Verbundsystemen kann die Serie S-600 in der Verbundversion den Bedienerspeicher spiegeln (Floating Cashier). Das System führt dazu, dass in jeder zum Verbund gehörenden Kasse alle Umsatzdaten eines Kellners gespeichert sind. Meldet sich ein Kellner an einer Kasse an, so ist er in allen Verbundkassen unter Zugriff. Der Versuch, sich an einer weiteren Kasse anzumelden, scheitert mit der Fehlermeldung "Doppelter Zugriff auf Bediener". Durch das Abmelden des Kellners erhalten die

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

Verbundkassen die neuesten Umsatzdaten. Der Kellner kann sich nun wieder an allen Kassen des Verbundes anmelden. Durch Störungen im Netzwerk kann es gelegentlich vorkommen, dass eine Kasse die Meldung der neuesten Umsatzdaten nicht erhält. Der Kellnerspeicher bleibt in dieser Kasse ungültig markiert und behält die alten Umsatzdaten. Bei einer Anmeldung durch den Kellner wird der Speicher berichtigt. Gerade dieser Fall ist bei einer X -Lesung des Bedienergesamtberichtes jedoch von Bedeutung. Da der laufende Betrieb bei einer X - Lesung nicht durch Kellneranfragen des Systems gestört werden kann und darf, werden hier nur die vorhandenen Daten ausgegeben. Es kann so während einer X - Lesung des Berichtes 3 zu Differenzen zur Z - Lesung kommen, wenn eine Kasse durch Netzstörungen nicht die aktuellsten Daten hat. Der Bedienergesamtbericht kann in X - Lesung nicht zur Kellnerabrechnung herangezogen werden. Im Gegensatz dazu kann der Bericht 2 immer nur die aktuellsten Umsatzdaten ausgeben, da er nur die Daten des angemeldeten Kellners ausgibt.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

```
#0001          Kasse 1        29-04-2003
                X   -   2 :   1
Bediener einzeln
     1  Frau Müller                Z 0
Letzte Nullstellung 09:48 29-04-2003
Brutto                          *249.96
 KD      4 PZ     22
Netto                           *249.96
Steuer 1                         *34.47
Netto I                         *215.49
Inhaus-Umsatz                   *249.96
 KD      5
Produkt-Gruppe 1                  *1.02
Produkt-Gruppe 2                 *55.80
Tagessaldo                       *20.96
 KD      1
Bar-Umsatz                       *70.60
 KD      3
Kreditkarten-Umsatz             *158.40
 KD      1
Bar-Soll                         *26.00
 KD      2
US-$ Soll                        *42.92
 KD      1
Eurocard-Soll                   *158.40
 KD      1
Summe Zahlungsmittel            *229.00
      ------------------------
offene Tische
  1                              *20.96
      ------------------------
PLU Schnellbericht
 900 SHERRY TIO PEPE
    1 x                           *3.50
 901 SHERRY DRY SACK
    1 x                           *3.40
 902 SHERRY HARVEYS CREAM
    2 x                           *6.80
S U M M E
    4 x                          *13.70
Müller  1     00000022            10:34
```

Optional: Anzeige der Produktgruppen

Sollteil des Bedienerberichtes (nur im X-Mode)

Anzeige der offenen Tische

Anzeige der PLU pro Bediener

Abb. 74 - Beispielbericht Bediener einzeln

7.5.3 Bediener gesamt

Modi	X, Z, GTX, GTZ, ANX, ANZ
Verbund	durch Floating Cashier

7.5.4 Verkäufer

Modi X, Z, GTX, GTZ
Verbund ja

Der Bericht gibt die Umsätze aus, die über die einzelnen Verkäufer getätigt wurden. Die Verkäufe über Verkäufer müssen während der Registrierung über *Verkäufernummer* **Eingabe Verkäufer (113)** eingeleitet werden. Nur auf diese Weise eingeleitete Verkäufe werden im Verkäuferspeicher erfasst.

```
#0001          Kasse 1       29-04-2003
                X   -   4 :   1
Verkäufer
  1 2 0  Verkäufer A                Z 0
Letzte Nullstellung 00:00 00-00-0000
Umsatz                            *62.90
 KD       3 PZ      18
enthaltene Steuer                  *8.68
Netto                             *54.22
  1 2 5  Verkäufer D                Z 0
Letzte Nullstellung 00:00 00-00-0000
Umsatz                            *14.60
 KD       1 PZ       4
enthaltene Steuer                  *2.01
Netto                             *12.59
S U M M E
Umsatz                            *77.50
 KD       4 PZ      22
enthaltene Steuer                 *10.69
Netto                             *66.81
Müller  1      00000043            11:16
```

Wenn Datum letzte Nullstellung auf 00:00 00-00-0000 steht, so ist dies ein neuangelegter Verkäufer, der bisher noch nicht nullgestellt wurde!

Umsatz des Verkäufers A

Verkäufer summiert

Abb. 75 - Beispiel Verkäuferbericht

7.5.5 Finanzarten

Modi X, Z, GTX, GTZ, ANX, ANZ
Verbund ja

```
#0001          Kasse 1       29-04-2003
                X   -   5 :   1
Finanzarten
Letzte Nullstellung                Z 0
                     09:47 29-04-2003
G T -Brutto                     *249.96
G T -Netto                      *249.96
Brutto                          *249.96
 KD      4
Netto                           *249.96
           PZ     22
Steuer 1                         *34.47
 KD      5
Netto I                         *215.49
Inhaus-Umsatz                   *249.96
 KD      5
Produkt-Gruppe 1                  *1.02
           PZ      1
Produkt-Gruppe 2                 *55.80
           PZ     12
Umsatz  Steuer  1               *249.96
 KD      5
Umsatz 1.Ebene                  *249.96
 KD      5
Rohertragsermittlung
Netto                           *215.49
Rohertrag 1                     *215.49
Rohertrag 2                     *215.49
Saldo  auflaufend                *20.96
 KD      1
Bar-Umsatz                       *70.60
 KD      3
Kreditkarten-Umsatz             *158.40
 KD      1
Tagessaldo                       *20.96
 KD      1
Umsatz Finanzwege               *249.96
 KD      5
Bar-Soll                         *26.00
           PZ      2
US-$ Soll                        *42.92
           PZ      1
Eurocard-Soll                   *158.40
           PZ      1
Müller  1     00000023            10:38
```

7.5.6 Stundenumsatz

Modi X, Z
Verbund ja

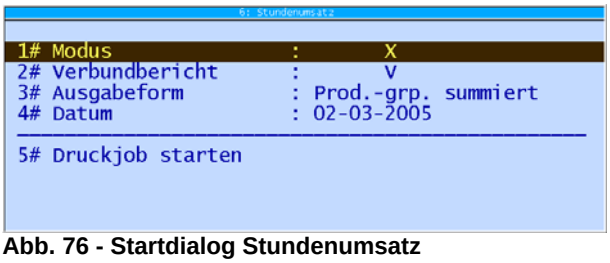


Abb. 76 - Startdialog Stundenumsatz

Der Stundenumsatzbericht kennt die beiden Modi X und Z. Bei der Nullstellung werden sämtliche Stundenumsatzdaten bis auf die der letzten beiden Tage gelöscht.

Achtung

Dieses Nullstellen wirkt sich ebenfalls auf den Monatsbericht aus, der auf die gleichen Daten aufbaut.

Es werden die Stundenumsätze des unter 4# angewählten Datums ausgegeben. Falls das aktuelle Datum eingegeben ist, werden die Umsätze der letzen 24 Stunden ausgewertet. Anderenfalls wird jeweils der komplette Tag von 0 Uhr bis 24 Uhr ausgegeben. Im Verbund werden die Stundenumsätze konsolidiert. Unter 3# kann die Ausgabeform ausgewählt werden. Folgende Möglichkeiten bietet die Kasse an:

0 : Alle 10 Produktgruppen werden aufsummiert
1..10 : Ausgabe der jeweils angegebenen Produktgruppe
11 : Alle 10 Produktgruppen werden einzeln gedruckt

Die folgende Abbildung zeigt einen Stundenumsatzbericht. Es ist ein Verbundbericht über 2 Kassen mit der Ausgabeform 0: Produktgruppen summiert.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

```
CL:   1-E-Journal
#0006      Kassenplatz 6    18-08-2000
                X  -  6 :  1
Stundenumsatz
Verbundbericht
        6 Restaurant                    √
        1 Coctailbar                    √
17-08-2000
 11:00                              *0.00
 12:00                              *0.00
 13:00                              *0.00
 14:00                              *0.00
 15:00                              *0.00
 16:00                              *0.00
 17:00                              *0.00
 18:00                              *0.00
 19:00          2                 *249.20
 20:00          4                *2118.20
 21:00          4                 *747.60
 22:00          2                 *498.40
 23:00                              *0.00
18-08-2000
  0:00                              *0.00
  1:00                              *0.00
  2:00                              *0.00
  3:00                              *0.00
  4:00                              *0.00
  5:00                              *0.00
  6:00                              *0.00
  7:00          2                 *249.20
  8:00          2                 *747.60
  9:00          2                 *249.20
 10:00          6                *1121.40
Bed  1   1      00000001             10:33
```

Abb. 77 - Beispielbericht Stundenumsatz

7.5.7 Fremdumsätze

Modi X, GTX, ANX
Verbund ja

Der Bericht Fremdumsätze zeigt die Finanzarten *171 - Auslage 1* bis *190 - Einnahme 10*. Hier gilt entsprechend dem Kassensollbericht, dass der Bericht nicht nullgestellt werden kann, da es sich um einen Auszug aus dem Finanzbericht handelt. Das Nullstellen der Auslagen und Einnahmen erfolgt über den Finanzbericht.

7.5.8 Hauptgruppen

Modi X, Z, GTX, GTZ, ANX, ANZ
Verbund ja

Angabe der Umsätze pro Hauptgruppe.

7.5.9 Warengruppen

Modi X, Z, GTX, GTZ, ANX, ANZ
Verbund ja

Angabe der Umsätze pro Warengruppe.

7.5.10 PLU Gesamtbericht

Modi X, Z, GTX, GTZ, ANX, ANZ
Verbund ja

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

Angabe der Umsätze pro Artikel.

7.5.11 PLU Abverkauf

Modi X, GTX, ANX
Verbund nein

7.5.12 PLU Mindestbestand

Modi X
Verbund ja

7.5.13 PLU Lagerbestand

Modi X
Verbund ja

7.5.14 PLU Schnellbericht

Modi X, Z, GTX, GTZ, ANX, ANZ
Verbund ja

Artikelumsätze in Kurzform. Es werden die Umsätze aus den Speichern der bis zu sieben Preisebenen abzüglich der Erlösminderung ausgegeben. Bei zweizeiligem Ausdruck wird die PLU - Nr. mit angegeben.

7.5.15 Rechnungs- / Kundenbericht

Modi X, Z, GTX, GTZ, ANX, ANZ
Verbund ja (durch Floating Guestcheck)

Abb. 78 - Startdialog Kundenbericht

Mit Bericht 15 werden die Rechnungskundendaten ausgegeben. Dies beinhaltet beispielsweise noch zu zahlende Rechnungen, Umsatz oder Saldo. Die einzelnen Ebenen wirken sich auf den Umsatz im Berichtszeitraum sowie die Gästezahl aus. Nur diese Felder lassen sich nullstellen. Der Bericht gibt ebenfalls die noch zu zahlenden Rechnungen aus.

Es werden im Nullstellungsfall alle Rechnungskunden ausgegeben, sonst werden nur diejenigen gedruckt, deren letzter Umsatz nach dem unter 4# eingegebenen Datum liegt.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

```
CL:   1-E-Journal
#0006      Kassenplatz 6    12-09-2000
                X  -15:  1
Rechn.-Kundenbericht
      Ab Dat. letzt. Ums. 12-09-2000
4711
Letzte Nullstellung                Z 0
                      15:03 12-09-2000
Parfum & Co
Frau
Erika Mustermann
5     12-09-00                  *104.40
6     12-09-00                  *132.80
    2 offene Rechnungen         *237.20
      letzter Umsatz           12-09-00
      Umsatz Ber.-Zeitraum      *558.70
Bed  1          00000017          15:11
```

Der Kunde hat Rechn. 5 und 6 offen

Datum des letzten Umsatzes

Die offenen Rechnungen (hier 5 und 6) werden über die Funktion **Zahlungseingang auf Rechnung (56)** beglichen.

7.5.16 Tische

Modi X, Z, GTX, GTZ, ANX, ANZ
Verbund ja (durch Floating Guestcheck)

7.5.17 Tische mit Umsatz

Modi X, Z, GTX, GTZ, ANX, ANZ
Verbund ja (durch Floating Guestcheck)

7.5.18 Tische Schnellbericht

Modi X, Z, GTX, GTZ, ANX, ANZ
Verbund ja (durch Floating Guestcheck)

Der Tische–Schnellbericht zeigt Tische mit offenen Salden an (Falls auch *Rechnungsspeicher mit Revierzwang* aktiviert ist, auch die offenen Rechnungen). Durch Nullstellung des Berichtes werden die offenen Salden den Bedienern aus dem Revierzwang zugerechnet.

Wird *ohne Tischbelegungsstatistik* gearbeitet, werden nach erfolgter Nullstellung sämtliche Tische gelöscht. Bei Aufruf durch den Kellner wird dieser dann neu angelegt, wobei dann die Statistikfelder auf 0 stehen.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

```
                E-Journal
#0006      Kassenplatz 6    24-08-2000
                X  -18:  1
Tische Schnellber.
offene Tische
      1 Bed  1                  *57.00
      2 Bed  1                  *11.10
      Summe                     *68.10
      ------------------------
offene Rechnungen
     202 Bed  1                 *39.00
      Summe                     *39.00
      ------------------------
SUMME                          *107.10
Bed  1  1     00000135           10:37
```

Offene Tische, falls keine Revierzuweisung gesetzt ist entfällt das Bedienerkurzzeichen

Offene Rechnungen

Abb. 79 - Beispiel Tische Schnellbericht

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

7.5.19 Arbeitszeiterfassung

Modi X, Z, GTX, GTZ
Verbund nein

Arbeitsweise der Zeiterfassung

Die Zeiterfassung läuft über die Tasten **Kommt (103)** bis **Dienstgang Ende (108).** Pausen sind einstellungsabhängig Arbeitszeit oder nicht, der Dienstgang ist immer Arbeitszeit. Ein Dienstgang über mehrere Tage ist nicht möglich. Wird eine Transaktion versäumt, so wird beim Eingeben der nächsten Transaktion ein Platzhalter für die Fehlzeit in die Zeiterfassungsdatei eingehängt. Die Fehlzeit muss dann im Bericht 19 eingetragen werden. Das Personal kann in einem Zeitfenster von zehn Minuten nicht die gleiche Transaktion wiederholen. So wird z. B. das wiederholte Drücken von *Pause Anfang* ignoriert.

Liegt zwischen dem letzten Vorgang und der aktuellen Transaktion ein Zeitraum von mehr als 24 Stunden, so wird automatisch die Arbeitszeit unterbrochen.

Beispiel: Gestern wurde um 9:00 Uhr *Pause Anfang* gestempelt. *Pause Ende, Geht* und *Kommt* wurde jedoch versäumt. Heute macht das Personal um 11:00 Uhr Pause und stempelt aber erst um 11:15 Uhr *Pause Ende*. Die Arbeitszeiterfassung erkennt nun eine Zeitdifferenz von mehr als 24 Stunden und fügt *Pause Ende, Geht, Kommt* und *Pause Anfang* als Platzhalter ein. Somit kann es also vorkommen, dass vier Zeiten hintereinander nachzutragen sind.

Die Auswertung der Arbeitszeiterfassung läuft über Bericht 19. Die verschiedenen Modi haben verschiedene Auswirkungen auf die Auswertung.

X - Modus:

Es werden die Arbeitszeiten des angegebenen Tages ausgegeben. Es ist das Datum der *Kommt*-Transaktion maßgeblich. Danach wird alles bis zur nächsten *Geht*-Transaktion ausgegeben. Fehlen Zeiten, so wird vorher zur Eingabe der Fehlzeiten aufgefordert.

Z - Modus:

Im Z - Modus arbeitet der Bericht wie im X – Modus, mit dem Unterschied, dass jedes Personal anschließend eine *Geht*-Transaktion hat. Fehlt diese, so wird sie eingetragen und man wird zum Eingeben der entsprechenden Zeiten aufgefordert.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

GTX - Modus:

Es werden sämtliche vorhandene Transaktionsdaten ausgewertet. Auch hier wird der Anwender zum Nachtragen von Fehlzeiten aufgefordert.

GTZ - Modus:

Es werden wie beim GTX alle Daten ausgegeben und im Anschluss gelöscht.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

7.5.21 Bediener Selbstabrechnung

Modi X
Verbund nein

Über Bericht 21 kann der Kellner eine Selbstabrechnung durchführen. Er zählt sein Geld und gibt die Daten über die Abschlusstasten ein. Es ist möglich zu multiplizieren. Beispielsweise kann man 7 x 20.00 € eingeben, wenn man sieben Zwanzig Euro Scheine hat. Andere Währungen werden über die entsprechenden Abschlusstasten eingegeben.

benötigte Tasten

Abschlusstasten	- Betragseingabe
Cursor auf/ab	- Auswahl einer Zeile
Prog (12)	- Abschließen der Selbstabrechnung
Storno (30)	- Löschen der markierten Zeile
Zwischensumme (40)	- Anzeige der bisher aufsummierten Daten
Multiplikation (45)	

Mit der Prog-Taste wird ein Menü aufgerufen. Hier hat man die Auswahlmöglichkeiten *Abschließen, Sortieren, Zwischensumme, Neustart, Abbruch*. Mit ‚Abschließen' werden die eingegebenen Daten in die entsprechenden Finanzarten verrechnet, der Bon ausgegeben und der Selbstabrechnungszähler im Kellnerspeicher erhöht. Der Punkt Sortieren baut die Liste nach Währungen und nach Einzelwerten sortiert neu auf. Über Neustart werden alle bisherigen Eingaben verworfen. Abbruch beendet, ohne den Abschluss durchzuführen.

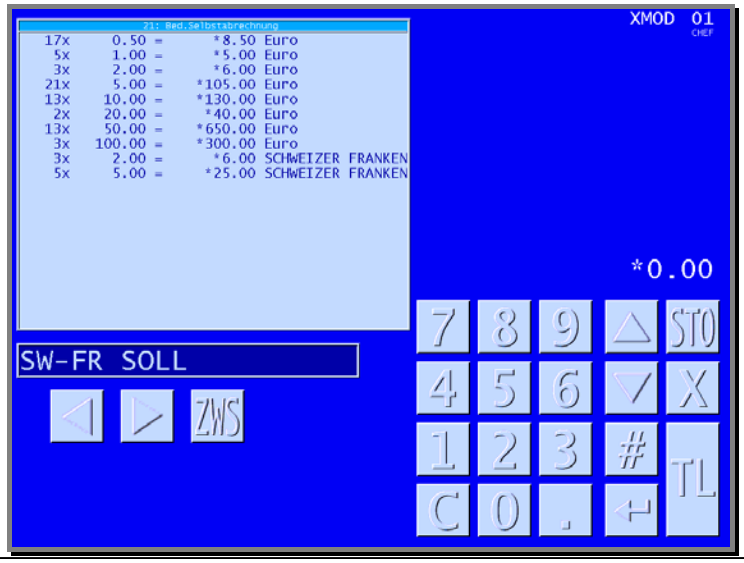


Abb. 80- Selbstabrechnung auf der S550 und Fenster mit der Zwischensumme

```
#0001          Handy 2        30-04-2003
                X   - 2 1 :    1
Bed.Selbstabrechnung
Frau Müller
Selbstabrechn. Nr                      1
                     15:46 30-04-2003
Bar-Ist
   1x      0.01 =       *0.01 Euro
   1x      0.02 =       *0.02 Euro
   1x      0.05 =       *0.05 Euro
   3x      0.50 =       *1.50 Euro
   3x      1.00 =       *3.00 Euro
   3x      2.00 =       *6.00 Euro
   4x      5.00 =      *20.00 Euro
   1x     10.00 =      *10.00 Euro
   4x     20.00 =      *80.00 Euro
   5x     50.00 =     *250.00 Euro
Summe                           *370.58
US-$ Ist
   1x      0.01 =       *0.01 US-$
   1x      0.02 =       *0.02 US-$
   1x      0.10 =       *0.10 US-$
   1x      0.50 =       *0.50 US-$
   2x      1.00 =       *2.00 US-$
   2x      2.00 =       *4.00 US-$
   2x     20.00 =      *40.00 US-$
   3x     50.00 =     *150.00 US-$
   1x    100.00 =     *100.00 US-$
Summe                           *296.63
Gesamt Ist                      *678.80
Müller  1      00000216          15:46
```

Selbstabrechnungsnummer, wird bei jeder Selbstabrechnung hochgezählt. Diese Nummer erscheint auch auf dem Bedienerbericht

Auf dem Beleg werden nur die IST Werte ausgegeben !

```
#0001          Kasse 1        30-04-2003
                X   -   2 :    1
Bediener einzeln
     1  Frau Müller                Z 3
Letzte Nullstellung 15:24 30-04-2003
Brutto                          *676.79
 KD       7 PZ      60
Netto                           *676.79
Steuer 1                         *93.35
Netto I                         *583.44
Inhaus-Umsatz                   *676.79
 KD       8
Produkt-Gruppe 1                *647.49
Produkt-Gruppe 2                 *29.30
Selbstabrech.-Diff.               *2.00
 KD       1
Bar-Umsatz                      *676.79
 KD       7
Selbstabrechn. Nr                      1
                     15:46 30-04-2003
Bar-Soll                        *368.58
 KD       7
Bar-Ist                         *370.58
Differenz                         *2.00
US-$ Soll                       *296.63
 KD       2
US-$ Ist                        *296.63
Summe Zahlungsmittel            *676.80
      ------------------------
PLU Schnellbericht
 900 SHERRY TIO PEPE
    3 x                          *10.50
Müller  1      00000218          15:48
```

Hier wieder die Selbstabrechnungsnummer

Abb. 81 - Bed. Selbstabrechnung mit anschließendem Bedienerbericht

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

7.5.22 Ecash Einreichung

7.5.23 Kundenadressen

7.5.25 Rezepturen

Modi X, Z, GTX, GTZ, ANX, ANZ
Verbund ja

Wie Artikelbericht 10. Hier werden jedoch nur die Artikel ausgegeben, die als Rezeptur des Typs II definiert wurden. Umsätze, die über eine Rezeptur des Typs 2 laufen, werden sowohl in den Bestandteilen der Rezeptur abgelegt, als auch in der Rezeptur PLU selbst. Würde die Rezeptur PLU nun selbst im Artikelbericht erscheinen, dann wäre der Umsatz dort doppelt erfasst.

7.5.26 Übernachtungen (Softwarelizenz Hotelleistung)

Modi X, Z, GTX, GTZ, ANX, ANZ
Verbund nein

Bericht über alle Zimmer, pro Zimmer wird angegeben, ob es frei oder belegt ist und ob es aufgeräumt ist.

7.5.27 Raumpflegebericht (Softwarelizenz Hotelleistung)

Modi X, Z
Verbund nein

Bericht über aufzuräumende Zimmer. Nach der Nullstellung dieses Berichtes sind alle Zimmer **aufgeräumt**, nicht belegte Zimmer sind **fertig für neuen Gast**.

7.5.28 Abreisebericht (Softwarelizenz Hotelleistung)

Modi X, GTX
Verbund nein

Bericht über belegte Zimmer, deren Abreisedatum dem angegebenen Datum entspricht. Im GTX Modus werden alle belegten Zimmer mit Abreisedatum ausgegeben.

7.5.29 Nationalitäten (Softwarelizenz Hotelleistung)

Modi X
Verbund nein

Über diesen Bericht wird eine Liste ausgegeben, aus der ersichtlich wird, wie viele Gäste unter welcher Nation aktuell angemeldet sind.

7.5.30 Nationalitätenstatistik (Softwarelizenz Hotelleistung)

Modi X, Z, GTX, GTZ, ANX, ANZ
Verbund nein

Über diesen Bericht werden die Übernachtungszähler der einzelnen Nationen ausgegeben.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

7.5.33 E-Journal

Modi X, Z
Verbund teilweise möglich

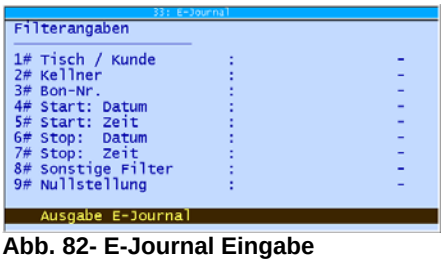


Abb. 82- E-Journal Eingabe

Bericht 33 dient zur Anzeige des elektronischen Journals. Nach Aufruf erscheint die oben angezeigte Maske, in der einige Filter gesetzt werden können. Sobald ein Filter gesetzt ist, wird die Verbundoption gesetzt. Ohne Filter arbeitet das E-Journal **immer ohne Verbund**. Das E-Journal wird im Fenster angezeigt und kann mit **BAR-TL (50)** ausgedruckt werden. Die gedruckten E-Journal-Daten werden nicht ins E-Journal übernommen. Im E-Journal erscheint nur der Berichtskopf und die Endzeile, so dass eine Journallesung dokumentiert ist.

Filterfunktion für:

- Wareneingang
- Seriennummer
- E-Cash
- Wertkartendatensätzen
- Hausbon
- Warenrücknahme
- PLU – Nummer

Trennlinien zwischen den Einzelbons

Bei gesetztem Filter wird im Verbund nach den entsprechenden Datensätzen gesucht. Diese werden dann chronologisch aneinandergefügt. Das Einsammeln der Daten kann einige Zeit in Anspruch nehmen. Der Filter sollte also entsprechend gesetzt werden. Start-Stop-Filter sollten Anwendung finden. Ein gefiltertes E-Journal wird in der Kasse temporär abgelegt, also ist eine Menge freier Speicher erforderlich. Das Filtern kann mit der Storno-Taste abgebrochen werden!

7.4.37 Monatsbericht

Modi GTX, GTZ
Verbund ja

Dieser Bericht wertet die Daten der Datei 17 - "Jahresumsatzstatistik, Stundenumsatz" in

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

einer Monatsübersicht aus. Soll dieser Bericht für fiskalische Zwecke benutzt werden, ist darauf zu achten, dass **Rabatte nach Zwischensumme nicht in der Jahresumsatzstatistik** erfasst werden.

Abb. 83 - Startdialog Monatsbericht

Bei der Nullstellung werden sämtliche Umsatzdaten, bis auf die der letzten beiden Monate, gelöscht. Nach einer Nullstellung des Monatsberichtes kann der Stundenumsatzbericht immer noch den kompletten letzten Monat auswerten!

Als Startwert wird im Startdialog immer der aktuelle Monat eingetragen. Aus dem Kombibericht heraus wird vom 1. - 4. eines Monats der Vormonat ausgegeben. Mit dem Parameter 5# Stunde Datumswechsel lässt sich die Zeit eingeben, zu der man das Datum gewechselt haben möchte. Wird hier 3:00 Uhr eingetragen, so summiert der Bericht die Umsätze von 3:00 Uhr bis 2:59 Uhr des Folgetages als Umsatz eines Tages auf!

Das folgende Beispiel zeigt einen Monatsbericht. Hier wurde die Meldung "HG - PG Link nicht komplett ausgegeben. Das bedeutet, dass die Umsätze mindestens einer Hauptgruppe nicht erfasst sind!

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

```
CL:   1-E-Journal
#0006      Kassenplatz 6    06-08-2000
           GTX-37 :   1
Monatsbericht
Verbundbericht
        6 Restaurant                    ✓
        1 Coctailbar                    ✓
      HG-PG Link n. kompl.
      August 2000
  1.August                          *28.00
  2.August                          *80.50
  3.August                          *57.20
  4.August                         *160.00
  5.August                           *0.00
  6.August                         *341.50
  7.August                           *0.00
  8.August                           *0.00
  9.August                           *0.00
 10.August                           *0.00
 11.August                           *0.00
 12.August                           *0.00
 13.August                           *0.00
 14.August                           *0.00
 15.August                           *0.00
 16.August                           *0.00
 17.August                           *0.00
 18.August                           *0.00
 19.August                           *0.00
 20.August                           *0.00
 21.August                           *0.00
 22.August                           *0.00
 23.August                           *0.00
 24.August                           *0.00
 25.August                           *0.00
 26.August                           *0.00
 27.August                           *0.00
 28.August                           *0.00
 29.August                           *0.00
 30.August                           *0.00
 31.August                           *0.00
      ------------------------
SUMME                             *667.20
Bed  1   1      00000149            13:56
```

HG-PG Link nicht komplett - Meldung erscheint, wenn nicht alle Hauptgruppen eine Produktgruppenzuordnung haben und somit nicht alle Umsätze im Monatsbericht erscheinen

Abb. 84 - Beispiel Monatsbericht

7.4.40 Kassenabschluss in Datei ablegen

Modi Z
Verbund ja

Mit Bericht 40 kann ein Tagesabschluss in der Kasse in eine Datei abgelegt werden. Die Kasse ist bei entsprechender Speicherbestückung in der Lage 32 solcher Abschlüsse zu speichern. Ausgewertet werden die abgelegten Tagesabschlüsse dann mit PCKasse.

Der Tagesabschluss kann sowohl direkt als auch über einen Kombibericht gestartet werden. Zur Konfiguration werden die einzelnen Teilberichte angegeben. Weiter wird angegeben, welcher der Teilberichte an der Kasse bei Ausführung ausgedruckt werden soll.

Arbeitsweise

Der Tagesabschluss sammelt, optional auch im Verbund, die Umsätze ein und speichert sie in der Tagesabschlussdatei. Nachdem alle geforderten Dateien und Kassen abgefragt wurden, beginnt die Nullstellung. Erst nachdem alle Nullstellungen durchgeführt wurden, wird der Tagesabschluss in der Datei als gültig markiert.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

Sollte der Bericht komplett abgelaufen sein, jedoch die Meldung „Nullstellung fehlerhaft“ erscheinen, so muss man die entsprechenden Kassen noch Nullstellen. Der Tagesabschluss liegt zu diesem Zeitpunkt bereits gültig in der Tagesabschlussdatei. Gibt es Kommunikationsprobleme beim Einsammeln der Umsatzdaten, so bricht der Tagesabschluss ab.

Besonderheiten

- PLU pro Bediener werden vom Bericht 40 empfangen, wenn der Bediener-Gesamtbericht eingefügt ist. Es ist nicht erforderlich, den PLU-Bericht zu empfangen, wenn nur Bediener und PLU pro Bediener gewünscht sind.

- Offene Tische gehören nicht in den Tagesabschluss und werden somit auch nicht an den Bedienerbericht angehängt. Zuvor sollte man offene Tische mit Bericht 18 verrechnen!

- Die Möglichkeit E-Journal-Einträge an den Bediener anzuhängen entfällt.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

Bericht 40 im Kombibericht

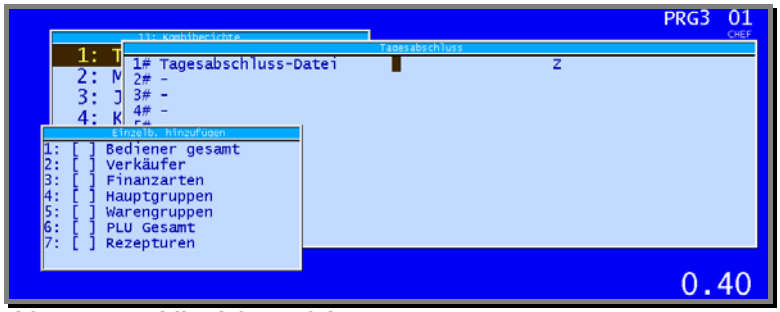
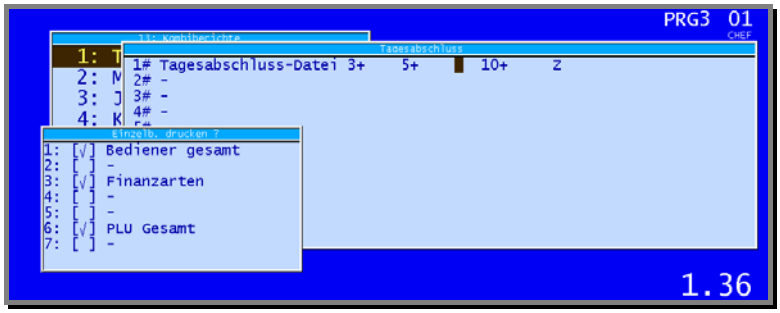


Abb. 85 - Kombibericht Bericht 40

Der Bericht 40 kann in einem Kombibericht eingefügt werden. Hier werden dann die einzelnen Teilberichte ausgewählt. Geben Sie 136 ein, um Bediener, Finanzarten und PLU Bericht auszuwählen. Im Anschluss wird dann im Dialogfeld „Einzelbericht Drucken ?“ abgefragt, welche der gewählten Teilberichte beim Abschluss zusätzlich gedruckt werden sollen. In diesem Feld erscheinen nur noch die Berichte zur Auswahl, die zuvor ausgewählt wurden. Die Berichte werden dann in der Liste mit einem „+“ gekennzeichnet.



8 SCHULTES Kassenverbund

SCHULTES Kassen der Serie S-600 können ohne Probleme miteinander zu einer Filiale verschaltet werden. Es können bis zu 32 Kassen der Serie S-600 in einer Filiale aufgenommen werden. Über PCKasse V.5 können mehrere Filialen zu einem Kassenverbund zusammengeschaltet werden.

Sollen Kassen der Serie S-500 zur Filiale hinzugenommen werden, so beschränkt sich die Anzahl der Kassen pro Filiale auf maximal 10 Kassen.

Ihr Fachhändler wird Ihnen bei der Installation eines Verbundes behilflich sein und die nötigen Vorraussetzungen erläutern.

8.1 Floating Guestcheck

Innerhalb einer Filiale kann mit Floating Guestcheck gearbeitet werden. Über Floating Guestcheck werden Kassierer- und Tischspeicher in den Kassen der Filiale gespiegelt, so dass jede Kasse immer die kompletten Tisch- und Kassiererdaten hat. Der Vorteil an diesem Verfahren ist, dass bei Ausfall einer Kasse die Daten der Kassierer und Tische immer komplett sind.

Ein Tisch oder Kassierer darf immer nur an einer Kasse gleichzeitig geöffnet sein. Der Versuch, einen Tisch an einer zweiten Filialkasse zu öffnen, wird misslingen, die Kasse meldet: **E 0094 - Tisch in anderer Kasse belegt.** Der Tisch muss zunächst an der anderen Kasse abgeschlossen werden. Gleiches gilt für Kassierer. Falls der Chefkellner sich über **Kassierer anmelden (100)** als Kellner 3 anmelden will, um eine Warenrücknahme zu tätigen, wird das mit **E 0031 – Doppelter Zugriff auf Bediener** verweigert, wenn der Bediener 3 noch in einer anderen Kasse der Filiale angemeldet ist.

Wenn sich ein Bediener an der Kasse abmeldet, wird der Bedienerspeicher im Kassenverbund innerhalb der Filiale versendet. Alle anderen Kassen bekommen die aktualisierten Daten mit. In sehr seltenen Fällen treten durch Netzwerkstörungen Fehler auf, so dass eine Kasse der Filiale die aktualisierten Daten nicht erhalten hat. Der Bedienerspeicher wird in diesem Fall an der einzelnen Kasse für ungültig erklärt. Will der Bediener sich dann an dieser Kasse anmelden, wird der Bedienerspeicher im Verbund der Filiale angefragt und aktualisiert. Dies hat für den laufenden Betrieb keinerlei Auswirkungen.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

8.2 Bedienerberichte und Floating Guestcheck

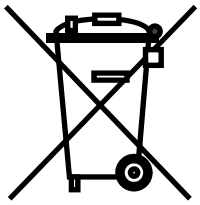
Bei Bedienergesamtberichten im X oder GTX Modus beachten sie bitte, dass die Daten nicht zwangsläufig korrekt sein müssen. Um den laufenden Betrieb durch das Belegen aller Bediener nicht zu stören, sind die X-Lesungen nur ein aktuelles Abbild der Daten in der Kasse. Verrechnet eine Verbundkasse gerade, so stimmen die Daten nicht. Für eine Z-Lesung werden die Bediener im Verbund belegt. Somit hat bei der Z-Lesung des Bediener-Gesamtberichtes die Kasse immer die korrekten Daten.

Tagesabschluss im Verbund

Beachten Sie bei einem Tagesabschluss, dass im Verbund der Filiale sämtliche Bediener freigegeben sind. An keiner Kasse darf ein Bediener angemeldet sein. Dies gilt auch für eventuell vorhandene Installationen mit S-580 Funkhandys. Diese müssen explizit abgeschaltet werden.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

9 Entsorgungshinweis



Entsorgen Sie ausgediente Geräte den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend.

Das DECT Funkinterface FUI-3 darf nicht über den normalen Hausmüll entsorgt werden.

10 Glossar

Aufrechnung, laufende

Die laufende Aufrechnung bezieht sich auf die Artikel, die registriert werden, ohne dass eine Abschlusstaste wie **Total (50)** oder **Neuer Saldo (71)** gedrückt wurde. Die laufende Aufrechnung kann mit der Kombination **Zwischensumme (40)** **Storno (30)** komplett rückgängig gemacht werden.

Aufrechnung, bisherige

Die bisherige Aufrechnung bezieht sich auf Tisch und Kundenspeicher. Bei einer Registrierung auf einen Tisch werden die Artikel im Tischspeicher abgelegt. Durch einen **Neuen Saldo (71)** werden die Artikel verbucht; Bons werden ausgedruckt. Wird der Tisch erneut aufgerufen, erscheint die bisherige Aufrechung im Bildschirm. Der Saldo der bisherigen Aufrechnung erscheint im Eingabefenster als „alter Saldo“. Bisherige und laufende Aufrechnung werden optisch durch eine gestrichelte Linie voneinander getrennt.

Bankettkellner

Bei Revierzwang können einem Tisch über Programm 15 bis zu zwei Bediener als Bankettkellner zugewiesen werden, die Bestellungen auf den Tisch annehmen dürfen. Abschließen darf jedoch nur der Bediener, der das Revier besitzt.

Bedienernummer

Jedem Bediener wird eine Bedienernummer zugewiesen. Über den entsprechenden Bedienerschlüssel meldet sie der Bediener an der Kasse an. Auf dem Bildschirm wird die Bedienernummer nach erfolgreicher Anmeldung oben rechts angezeigt.

Berichtsmodus

Der Berichtsmodus wird über *3* **Manager (39)** aufgerufen. Es wird eine Liste mit sämtlichen verfügbaren Berichten angezeigt. Der Bediener benötigt die entsprechende Berechtigung, um diesen Modus aufzurufen.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

Button

Fenster auf dem Bildschirm, welches als Taste fungiert. Bei Druck auf dieses Fenster wird der Kasse ein Tastencode übermittelt. Die Kassenoberfläche verändert den Fensterrahmen solange es gedrückt wird. Gleichzeitig ist ein KLICK-Ton hörbar.

Ferndrucker

Ein an das System angeschlossener Drucker, über den Bestellungen direkt dort ausgedruckt werden, wo sie gebraucht werden. Der Koch erhält sofort nach der Registrierung die Order ein Schnitzel zu braten.

Kreuzkabel

Mit einem Kreuzkabel bezeichnet man ein Ethernetkabel, mit denen zwei Endgeräte (Kasse, PC) miteinander verbunden werden. Im Kabel sind Leitungen vertauscht, so dass kein Hub gebraucht wird.

Manager

Bediener erhalten in der Bedienerpflege Manager-Berechtigungen. Es gibt zwei verschiedene Managerberechtigungen. Viele Funktionen können vom Fachhändler unter Managerzwang gesetzt werden. Eine Funktion, aufgerufen von einem Bediener, dessen Managerstatus eben diese Funktion nicht zulässt, erhält eine Fehlermeldung Managerzwang!

Managerzwang

Viele Kassenfunktionen lassen sich unter Managerzwang setzen. Nur der Bediener, der den erforderlichen Status hat, darf solche Funktionen dann auch ausführen.

PLU

PLU, Abkürzung für **P**rice **L**ook **U**p. Unter einer PLU wird im allgemeinen ein Artikel verstanden.

Revierzwang

Bei Revierzwang darf nur der Bediener den Tisch weiterbearbeiten, der die erste Registrierung auf diesen Tisch getätigt hat. Zusätzlich können zwei Bankettkellner in Programm 15 definiert werden, die zusätzlich Bestellungen für diesen Tisch annehmen dürfen.

Status Clear

Mit einem Status Clear kann an der Kasse ein Vorgang abgebrochen werden, der durch Fehlbedienung nicht zu Ende geführt werden konnte. Bei einem Status Clear droht Datenverlust!

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

Ein Status Clear wird erzeugt, in dem die Kasse mit gleichzeitig gedrücktem Touch eingeschaltet wird.

Tisch, freier

Ein Tisch ist frei, solange kein Artikel auf ihm registriert wurde.

Tisch, belegt / offen

Sobald der erste Artikel auf einem Tisch verbucht wurde, ist er belegt. Ein belegter Tisch hat nicht zwangsläufig einen offenen Saldo. Ein Artikel, der ohne Preis registriert wurde, belegt den Tisch ebenfalls.

Verkäufer

Über Programm 18 werden Verkäufer angelegt, für die der Umsatz erfasst wird. Hierzu wird der Kassierer die Verkäufernummer beim Registrieren erfassen. Umsatze werden im Verkäuferspeicher verbucht und können über den Verkäuferbericht abgefragt werden.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

11 Tastenfunktionen

Taste	Bedeutung
Zurückrollen (13)	
Vorrollen (14)	
Nummerntaste (18)	Ausdruck einer Kennzahl auf der Aufrechnung
PLU Taste (20)	Taste zur Registrierung der einzelnen Artikel. • Eingabe der Artikelnummer, bestätigen mit PLU Taste. Der entsprechende Artikel wird registriert. • Wiederholungsfunktion: Der zuletzt eingegebene Artikel wird erneut registriert.
PLU-Schnelltasten (21.xx)	Häufig verwendete Artikel werden über ein Programm mit einer Taste verknüpft. Durch Druck dieser Tasten wird der Artikel sofort registriert. Je nach Einstellung kann die Menge oder ein freier Preis eingegeben werden. Die Schnelltasten haben 4 Ebenen, die über **Shift (28)** einzeln angesprochen werden.
PLU Preis (22)	Eingabe eines variablen Artikelpreises
Preisebene (25)	Taste öffnet das Preisebenenauswahlmenü, falls mehrere Preisebenen aktiviert sind. Die Preisebene kann auch direkt angegeben werden.
Hausbon (27.0-2)	3 verschiedene Hausbonrabatte (Programmierbar über Programm 10 im Prog-Mode) für den nachfolgenden Artikel, oder die gesamte Aufrechnung. Für Personaleinkauf, Personalessen etc.
Hausbon (27.3-5)	(ab V 4.87) Nachträglicher Hausbon, falls Hausbon auf nur einen Artikel wirkt. (27.3 → Hausbon 1 nachträglich)
Außer Haus Verkauf (29)	Wechselt den Modus von „In Haus“ auf „Außer Haus“ Verkauf und damit die in den Warengruppen definierten Steuerraten. Beispiel Pizzeria: In Haus mit 16 % MwSt., außer Haus nur 7% MwSt.
Storno (30)	Stornierung des letzten registrierten Artikels (Sofortstorno). Es ist möglich, einen Artikel aus der → laufenden Aufrechnung mit dem Rollbalken zu markieren und zu stornieren.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

Taste	Bedeutung
Warenrücknahme (31)	WR a) Der nachfolgende Artikel wird zurückgenommen und wieder in den Lagerbestand mit aufgenommen. Hierzu gibt es verschiedene Optionen. → Fachhändler b) Bei Tischen: Markieren eines Artikels der → bisherigen Aufrechung **WR (31)** Warenrücknahme xxx Anzahl **X (45)** Multiplikation Artikel wird xxx mal zurückgenommen.
Eingabe Bestelltext (33)	Nach dieser Taste kann ein freier Text eingegeben werden, der mit dem zuvor registrierten Artikel zum Ferndrucker gesendet wird. Die Funktion kann beliebig oft wiederholt werden.
Bestelltext (33.1)	Funktion wie Taste 33, jedoch wird der Text zusätzlich auch auf der Rechnung ausgedruckt.
Speisekarten (36)	Artikel werden über die →Artikelpflege eine „Speisekarte“ zugeordnet. Wird im Reg-Mode eine Speisekarte aktiviert, können nur Artikel mit entsprechender Karte registriert werden.
Warengruppen (38)	→ siehe Warengruppenfenster
Managertaste (39)	Wechselt zwischen den verschiedenen Arbeitsmodi der Kasse. Bediener brauchen die entsprechenden Berechtigungen!
Zwischensumme (40)	a) 1 x gedrückt: Zwischensumme der laufenden Aufrechnung b) 2 x gedrückt: Zwischensumme der gesamten Aufrechnung bei Tischen c) 3 x gedrückt: Anzeige des Bruttobetrages, wenn Kasse netto rechnet.
Multiplikation (45)	a) Eingabe eines Faktors. Der nachfolgende Artikel wird entsprechend oft in die Aufrechnung übernommen. b) Markieren eines Artikels der laufenden Aufrechnung (→Rollbalken) und Eingabe eines Faktors für diesen Artikel.
Kein Verkauf (49)	Öffnen der Geldschublade ohne Kassenvorgang. Vorgang wird im KV-Zähler gezählt und erscheint auf dem Bericht.
Abschluss (50.xx)	20 verschiedene Abschlussarten.
Ecash-Abschluss (51)	Abschluss über Ecash
Finanzwegmenü (52)	Auswahlmenü über die 20 Abschlussarten
Abschluss (53.xx)	Abschlusstasten wie 50.xx, jedoch wird keine Rechnung gedruckt.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

Taste	Bedeutung
Auslagen (60.xx)	10 verschiedene Typen Auslagen. Beispiel Zigaretten: Der Gast bittet den Kellner um Zigaretten, der Kellner holt diese am Automaten und verbucht den Betrag als Auslage.
Menu Auslagen (61)	Auswahlmenü mit den **Auslagen (60.xx)**
Einnahmen (62.xx)	10 verschiedene Typen Einnahmen.
Menu Einnahmen (63)	Auswahlmenü mit den **Einnahmen (62.xx)**
Infotexte (66.xx)	20 verschiedene Infotexte. Ein Infotext wird mit dem nachfolgenden Artikel zum Ferndrucker geschickt. Mögliche Anwendung: 1 Pizza, Infotext: „EILT!“
Menu Infotexte (67)	Auswahlmenü mit den **Infotexte (66.xx)**
Messagetexte (68.xx)	20 verschiedene Messagetexte. Ein Messagetext wird an sämtliche angeschlossenen Ferndrucker geschickt. Mögliche Anwendung: Ein Gast hat ein Drei Gänge Menü bestellt. Die Hauptspeise soll serviert werden. Der Kellner sendet dazu den Messagetext „Gang 2“ an alle Ferndrucker.
Menu Messagetexte (69)	Auswahlmenü mit den **Messagetexte (68.xx)**
Tisch (70)	Mit der Tischtaste wird ein Tischspeicher zum Bearbeiten geöffnet.
Neuer Saldo (71)	Die laufende Aufrechnung eines Tisches wird beendet. Sämtliche Artikel werden verbucht und eventuell zum Ferndrucker geschickt. Der Tischspeicher wird wieder geschlossen.
Splittrechnung (72)	siehe → Splittrechnungen
Tisch Wechsel (73.01)	Die Aufrechnung eines Tisches wird auf einen freien Tisch übertragen.
Tisch Zusammenlegen(73.02)	Die Artikel zwei oder mehr Tische werden auf einem Tisch zusammengefasst.
Kundendaten erfassen (74)	a) Eingabe ohne Kundennummer: Es wird eine Liste geöffnet mit sämtlichen programmierten Kundenadressen. Es kann nach Name oder Firma gesucht werden. b) Eingabe mit Kundennummer: Der Kunde wird direkt zum Ändern der Daten geöffnet. Über diese Funktion kann ein neuer Kunde angelegt werden.
Anzahlung/Teilzahlung (75)	Anzahlung oder Vorauszahlung wird als negativer Saldobetrag in den Tisch- / Kundenspeicher übernommen und mit Umsatz verrechnet.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

Taste	Bedeutung
Zwischenrechnung (76)	Eine Rechnung auf einen Tisch / Kunden kann ausgedruckt werden, ohne dass ein Abschluss erstellt wird.
Rechnungsabruf (77)	Die angegebene Rechnungsnummer wird als Kopie ausgedruckt.
Name nächste Rechnung (88)	Es wird ein Eingabedialog zur Eingabe einer Adresse geöffnet. Diese Adresse verbleibt temporär im Speicher, jedoch nur bis zum nächsten Abschluss oder bis zur nächsten Bedieneranmeldung. Die Adresse erscheint auf der folgenden Rechnung.
Bon-Transport (90)	Papiervorschub am Bon-Drucker
Bon-Stop (92)	Wechselt zwischen Bon-Drucker Ein und Bon-Drucker Aus. Funktion kann durch den Fachhändler angepasst werden.
Bon-An (92.1)	Schaltet den Bon-Drucker an.
Bon-Aus (92.2)	Schaltet den Bon-Drucker aus.
Revier Übergabe (101)	Bei Revierzwang: Der Bediener übergibt sämtliche Tische mit offenem Saldo an den Bediener, dessen Bedienernummer eingegeben wurde.
Tisch Übernahme (102)	Bei Revierzwang: Der angegebene Tisch mit offenem Saldo wird übernommen.
Rabatt (110.xx)	10 verschiedene Rabatte, die auch als Aufschlag definiert werden können. Eine genaue Beschreibung erhalten Sie von Ihrem Fachhändler.
Verkäufer (113)	Bei Handelsversion: Eingabe der → Verkäufernummer zwecks Umsatzerfassung pro Verkäufer.
Offener Gang (114)	Bei aktualisiertem Menüsystem. Anzeige der Menüs die noch nicht komplett abgearbeitet wurden.
À la carte (115)	Über diese Taste kann ein Menü à la carte zusammengestellt werden.
Steuerdruck (117)	Optional: falls Funktion aktiviert, kann mit dieser Vorschalttaste die Steuer auf der Rechnung ausgegeben werden. Taste ist direkt vor der Abschlusstaste zu drücken.
Sevicedruck (117.1)	Optional: falls Funktion aktiviert, kann mit dieser Vorschalttaste der Service auf der Rechnung ausgegeben werden. Taste ist direkt vor der Abschlusstaste zu drücken.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG
Stand Juli 2006

Taste	Bedeutung
Start REP/PROG (118)	Mit dieser Taste kann ein Bericht bzw. Programm direkt aus dem Registriermodus gestartet werden. Die Taste verlangt die Eingabe des Modus (3 – Berichtsmodus, 4 – Prog 1 Level, 5 – Prog 2 Level, 6 – Prog 3 Level) sowie die Berichts/Programm Nummer (Diese immer zweistellig!). *305* **Start REP/PROG (118)** startet im Berichtsmodus den Bericht 5 – Finanzbericht. Die Taste unterbricht eine Tastenkette, die im Anschluss des Berichtes weiter abgearbeitet wird.
Kombibericht (120.xx)	Start eines →Kombiberichtes.
Freie Tische (124)	Anzeige einer Liste mit → freien Tischen. Ein wiederholtes Betätigen der **Freien Tische (124)** zeigt die → belegten Tische an. Hierbei unterscheidet sich die Anzeige der belegten Tische bei einem Chef-Bediener, der alle belegten Tische sehen darf, von denen eines einfachen Bedieners, der nur die eigenen Tische (Revierzwang) sieht!
Kunden mit Saldo (124.1)	Es wird eine Liste mit Kunden geöffnet, die einen offenen Saldo vorweisen.
Kassenstatus (125)	Ein Fenster mit verschiedenen Informationen zu Bediener, FD usw. wird angezeigt.
E-Journal Abruf (128)	Das → E-Journal wird geöffnet. Gleichzeitig wird das E-Journal nach dem angemeldeten Bediener gefiltert. → Manager können das E-Journal eines anderen Bedieners ansehen, in dem die Bedienernummer zuvor eingegeben wird.
Tastenketten (130.xx)	99 frei programmierbare Abfolgen von Funktionen (Tasten) die immer wieder genutzt werden.

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

12 Abhilfe bei Störungen

12.1 Die Kasse bleibt stehen und reagiert auf Eingaben nicht mehr

Versuchen Sie den angefangenen Vorgang mit **Bar-TL (50)**, **Storno (30)** oder **Korrektur (44)** zu beenden oder abzubrechen. Gelingt dies nicht, kann nach einem → *Status Clear* wieder weitergearbeitet werden. Das sollte jedoch immer nur die letzte Möglichkeit bleiben!

12.2 Was tun bei der Meldung ... E 0087 – Kassenspeicher annähernd voll

Der freie Speicherplatz auf der Speicherkarte neigt sich dem Ende. Abhilfe schafft das Nullstellen des E-Journals (Bericht 33), der Rechnungsdatei (Bericht 38) oder der Jahresumsatzstatistik (Berichte 6 und 37).

12.3 Was tun bei der Meldung ... E 0031 – Doppelter Zugriff auf Bediener

Vergewissern Sie sich, dass der entsprechende Bediener an keiner anderen Kassen angemeldet ist. Sind möglicherweise S-580 Funkhandys vorhanden? In diesem Fall achten Sie darauf, dass das Funkhandy ordnungsgemäß abgeschaltet wurde.

Tritt die Fehlermeldung erneut und an allen Kassen auf, kann der entsprechende Bediener mit dem Serviceprogramm 47 wieder freigegeben werden. Rufen sie Programm 47 auf, 1# markieren und den Bediener mit *Bedienernummer* **Prog (12)** freigeben. Während dieses Vorgangs bitte an keiner der Verbundkassen arbeiten. Anschließend an allen Kassen des Verbundes eine → *Status Clear* durchführen!

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG

13 Bedeutung der Funktionstasten

X	**Multiplikation (45)**, **Aufbau Zehnerblock (45.01)**
0 9	Ziffern 0 – 9
.	**Dezimalpunkt (11)**
↵	**Prog (12)**
△ ⇧	**Cursor auf (13)**, **Seite auf (13.01)**
▽ ⇩	**Cursor ab (14)**, **Seite ab (14.01)**
◁ ▷	**Cursor links (15)**, **Cursor rechts (16)**
#	**Nummerntaste (18)**
PLU	**PLU Taste (20)**
STO	**Storno (30)**
WR	**Warenrücknahme (31)**
WG	**Warengruppenfenster (38)**
MGR	**Managertaste (39)**
ZWS	**Zwischensumme (40)**
C	**Korrektur (44)**
TL	**BAR-Total (50.0)**
€	**Finanzwegmenü (52)**
	Tisch (70)

© 2006 SCHULTES Microcomputer Vertriebs GmbH & Co. KG